

Begutachtung
Ministerialer Art. 260, durch die
Vor. Dr. 276.
Umfrage des Aufzugsmeisters
Borsig & Co. vom 8.-11. Mai.
Umfrage vom 11. Mai.
Umfrage vom 12. Mai.
Umfrage vom 13. Mai.
Umfrage vom 14. Mai.
Umfrage vom 15. Mai.
Umfrage vom 16. Mai.
Umfrage vom 17. Mai.
Umfrage vom 18. Mai.
Umfrage vom 19. Mai.
Umfrage vom 20. Mai.
Umfrage vom 21. Mai.
Umfrage vom 22. Mai.
Umfrage vom 23. Mai.
Umfrage vom 24. Mai.
Umfrage vom 25. Mai.
Umfrage vom 26. Mai.
Umfrage vom 27. Mai.
Umfrage vom 28. Mai.
Umfrage vom 29. Mai.
Umfrage vom 30. Mai.
Umfrage vom 31. Mai.

Dresdner Nachrichten

Was schenken Sie Ihrem lieben Mann zum Geburtstag?
Einen hübschen Schlafrock!

vom Schlafrack-Meyer, Frauenstr. 7.

Dresden, 1896.



41. Jahrgang.

Will. Böhme
Inhaber: Carl Lamprecht
Tuchhandlung, Scheffelstrasse 6.
Größtes Lager in echt englischen u. deutschen
Paletot, Anzug- und Hosenstoffen.

Zacherlin

Diese staunenswerte wirkende Insekten-Vertilgungs-Spezialität ist in Flaschen überall zu haben, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

R. Beyer Papier-Fabrik-Lager
Am See 16
Größtes Lager aller Sorten Pappern und Packpapieren, Formate und Rollen in allen Größen Schreib-, Post-, Druck- und Umschlag-Papiere, Tinten- - Farbe- und Butter-Pergament, Weisse und farbige Seidenpapiere, Gelegenheitsposten, - Billigste Preise, - Promotes Bedienung.

Photographie von Hahn's Nachf.

Br. 230. Spiegel: Serbien und Bulgarien. Hofnachrichten. Deutscher Apothekerverein. Amtliche Belanntschaftungen. Probefahrt des Schraubendampfers "Prinz Friedrich Christian".

Spezialitäten: Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Visitharten - Photographien 12 Stück 6 Mark, Vergrößerungen nach jedem Bild in künstl. Ausführung.

Jetzt: Waisenhausstr. 16,
gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Muthmäßliche Witterung: **Donnerstag, 20. August.**

Politisch.

Serbien und Bulgarien, die eine Zeit lang im Hintergrund der orientalischen Bühne verschwunden waren, treten jetzt wieder vor an die Ränge und scheinen vor Europa ein gemeinsames Bevölkerungsspiel aufführen zu wollen. In Serbien sind es die Radikalen, die mit ihren feindseligen Bestrebungen gegen die regierende Dynastie Obrenowitsch neuerdings Überwasser bekommen haben und dem jungen König Alexander das Leben schwer machen. Die Lage hat sich insbesondere zugespitzt, seitdem der König es jüngst verweigerte, einer radikalen Deputation den erbetenen Empfang zu gewähren. Die abwehrende Haltung des Königs ist das Signal zu einem allgemeinen radikalen Feldzug gegen die Dynastie geworden, der mit der ganzen Rücksichtlosigkeit der Halbcivilisation, wie sie den Serben, Bulgaren und sonstigen Völkerschaften jener Gegend einigen ist, geführt wird. In seiner Verlegenheit hat Alexander wiederum das gethan, was er bisher noch immer zu thun vorsieht, wenn ihm das Meiste seiner getreuen Untertanen an der Kehle sitzt: er hat seinen freiherrnhaften Papa zu Hilfe gerufen. Herr Milan wollte bis vor Kurzem im Karlsbad, wo er sich von den Strapazen seiner Liebes- und Geldaffairen zu erholen und für die nächste "Campagne" frische Kräfte zu sammeln gedachte. Von dort reiste er zur "Nachtruhe" in die Schweiz und begab sich alsdann wieder nach Paris, um sich dort auf's Neue in den Staub seiner Regentenpläne, d. h. zu stürzen. Indes der Mensch denkt und die Politik lenkt. Kaum in Paris angekommen, sandt Herr Milan auf seinem Kofferstück ein Kleidchen seines kleinen Alexander, der ihn himmelhoch hat, doch ja schleunigst nach Belgrad zu kommen, um den verlaufenen Staatskarten wieder in's rechte Gleis zu bringen. Natürlich konnte sich Herr Milan der Ausübung seiner so in Anspruch genommenen Baterätschen nicht entziehen. Er wird daher demnächst, sobald er von seinen Gläubigern die bindende Zusicherung erhalten hat, das man ihn auf der Reise überall an den Aufenthaltsstationen ungehindert passiren läßt, den Orientexpress zu besteigen und gen Belgrad dampfen, wo inzwischen Frau Natalie bereits ihre Koffer packt, um in demselben Augenblitc Reichsabsatz nehmen zu können, wo ihr ehemliches Gefolgs das Belgrader Blatt ermittelt. Man glaubt, die Ankunft Papa Milans werde eine "Wendung" in der inneren Politik zur Folge haben. Die "Wendung" wird ohne Zweifel zunächst darin bestehen, daß die serbischen Finanzen noch gründlicher verprüft werden als sie es bereits sind. Außerdem kann aber leicht auch noch ein anderer Erfolg eintreten, den Herr Milan nicht beobachtigt. Die Dynastie Obrenowitsch ist nämlich bereits bedenklich unbeliebt bei einem sehr großen Theil des serbischen Volkes und wenn Herr Milan nun auch noch das Seinige thut, um die Unbeliebtheit seines Hauses zu steigern, so könnte das dazu führen, daß die Chancen der montenegrinischen Dynastie, die bereits ein Auge auf Serbien geworfen hat, sich wesentlich höben und die Thronfolgefrage aus dem chronischen in einen akuten Krisenzustand überführen. Eine ernsthafte Umkehr aber in der inneren und äußeren Politik des Landes von einer so deliktiellsten Persönlichkeit, wie es Herr Milan ist, zu erhoffen, das zeugt denn doch von einer Geringachtung der moralischen Imponderabilen, die selbst gegenüber den Verhältnissen der Balkanstaaten zu weit gerieden ist. Unter diesen Umständen erscheint es ganz begreiflich, daß der König Alexander von der Nachricht, Zar Nikolaus II. wolle den Fürsten von Montenegro in seiner Landeshauptstadt Cettigne besuchen, sehr peinlich berührt worden ist. Die Zurücksetzung der Dynastie Obrenowitsch, die man an amtlicher Stelle in Belgrad darin zu erblicken geneigt ist, dürfte wohl ihre guten Gründe haben. Für Deutschland muß bei der Beurtheilung der serbischen Zustände vornehmlich der Gesichtspunkt in Betracht kommen, ob eine jeweilige Regierung des Landes im Stande ist, möglichst gleichmäßig gute Beziehungen zu Österreich und Russland zu unterhalten.

In Bulgarien weilt Fürst Ferdinand augenblicklich in der Säule eines Klosters und steht um höhere Erleuchtung, sei es auf römisch-orthodoxem oder auf römisch-katholischem Wege; um welche kleine Unterschiede ist es dem Fürsten nicht zu thun, der Alles nimmt, wie und wo er es bekommen kann. Die erhoffte Erleuchtung betrifft den eingetretenen Kabinettwechsel, der den Flüchten in eine nicht ganz gemütliche Lage gebracht hat. Die Ursachen der Krisis liegen theils auf dem politischen, theils auf dem persönlichen Gebiet. Den Ausgangspunkt hat der Konflikt von einer Reibung des Fürsten mit dem Kriegsminister Petrow genommen, der sich gegen die von Ferdinand gernährte Maßregel der Rückberufung derjenigen Offiziere strubte, die seiner Zeit bei dem Nebenfall auf den Fürsten Battenberg betheiligt und seitdem aus Bulgarien verbannt waren. Fürst Ferdinand hatte durch die freilichigen Scheide des Entgegenkommens gegenüber Russland in Petersburg einen weiteren Stein in's Brett zu bekommen. Der Kriegsminister aber beschlehrte von der Maßnahme eine Schädigung der Disziplin in der Armee und gab daher, als der Flucht auf seinem Willen beharrte, seine Entlassung, der sich alsdann das gesammte Kabinet Stollon anschloß, indem es die Bedienlichkeit des Kriegsministers zu den seiningen machte. Fürst Ferdinand hätte nur wohl zwecks Neubildung der Regierung eine Persönlichkeit zur Verfügung, die ihm bei der Durchführung seiner von dem bisherigen Kabinet beansprochneten Absicht ohne Weiteres zu Wissen sein würde, nämlich Herrn Bantow, der im Jahre 1886 die Oberleitung bei der Aufhebung des Fürsten Alexander hatte. Zu einem solchen plötzlichen

Bernschreib- und Beruspred-Berichte vom 19. August.

Berlin. Da Kaiser Franz Josef erfahren hatte, daß der deutsche Kaiser lebhaftes Interesse an dem Säbel des Fürsten Radoch, den der Zar der ungarischen Nation geschenkt hat, ausgesprochen hatte, beauftragte er seinen Hofmarschall in Ungarn, mit dem Säbel nach Bozen zu reisen und ihn dem Kaiser Wilhelm zur Besichtigung vorzulegen, was gestern geschehen ist. — Der frühere Kriegsminister Bronec v. Schlesendorf hat gestern hier seinen Haussarzt konjunktur und begleitet sich morgen zur Kur nach Bad Reichenhau. — Die Nachricht von einer neuen Marinevorlage wird jetzt auf eine wissenschaftliche Arbeit des Kontreadmirals Trippi, die dieser im vergangenen Winter im Auftrage des Kaisers vollendet hat, zurückgeführt. An dieser Arbeit wird dargelegt, wie unsere Flotte an Material verschwendet sein müsse, um vom Standpunkte des Militärs in der Gegenwart den an sie heranreichenden Forderungen gewachsen zu sein. — Die Angabe, die Vorlage über die Reform des Militärparadefahrens werde u. A. ein Recht des Kaiser zu Bekämpfung oder Nichtbekämpfung der Unihelle vorbehalten, und dergleichen, wird für ganz unwichtig erklärt. — Der frühere Handelsminister Arno v. Berlepsch hat an die philologische Fakultät der bayerischen Universität, die ihn zum Ehrendoktor ernannt, ein Danischenreihen geschildert, in dem es heißt: Die philologische Fakultät hat mir durch Verleihung des Doktorgrades honoris causa eine große unverwetzte Ehre erwiesen, die ich um so höher schätze, je tiefer ich von den Verdiensten der deutschen Wissenschaft durchdrungen bin, die sie für uns die Klärung der wichtigsten Fragen der Zeit, der sozialen, erworben hat. Sie war es und ist es, die durch systematische Untersuchung der wirtschaftlichen Verhältnisse, ihrer Ursachen, ihres Verdens und gesellschaftlichen Zusammenhangs die unerlässliche Vorarbeit für jedes verständige Gesetzeswerk geleistet hat. Sie hat Belehrung und Klärung über soziale Fragen in weite Kreise der Bevölkerung getragen und die öffentliche Meinung seinerzeit bereit gestimmt, die gemäßigte Sozialreform als eine unerlässliche Aufgabe des Staates angesehen; sie hat aber auch durch ihre gründlichen Forschungen und logischen Schlüsse nachgewiesen, daß mit dem Verlassen des gewachsenen Bodens nur unerfüllbare Forderungen und unhalzbare Verpflichtungen entstehen, die wohl zum Bestreben, aber nicht zum Aufbau führen können.

Berlin. Der "Reichsanzeiger" widmet dem bei der gestrigen Regata in Sonthofen verunglückten früheren deutschen Gewandten in Mexiko, Aden. Kurt v. Gedrosch einen Nachruf, in dem es heißt: Aden. v. Gedrosch hat sich in allen von ihm bekleideten Stellungen durch Dienstreiter und gute Leistungen bewährt. Dem in verhältnismäßig jungen Jahren so bald aus dem Leben geschiedenen wird im Auswärtigen Amt ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben. — Die "Times" bringt einen Bericht über das ver-

Pfund's sterilierte Süderwisch. (sterile) Dresdner Motter. Geb. Pfund. Bäcker. Pfund. 79.

Stettin. Im Bade Kolberg wurde der 50jährige junger heiratete Kaufmann Salomon aus Breslau auf Requisition der Breslauer Staatsanwaltschaft verhaftet. Nach Verhandlung des Befehlshabers auf der Polizeistation zog dieselbe plötzlich sein Tauchmeister vor und durchschiffte sich die Achse; sein Zustand ist hoffnungslos.

Kassel. In den Geschäftsräumen der Firma Pralle und Hees in Bückeburg ist vor einiger Zeit eine Portion falschgetriebenes Baumwollgarn aus doppelflohnlautes Natur verworfen und an Filialen der Firma abgegeben worden. Dieser Verwechslung sind bisher zwei Menschenleben zum Opfer gefallen. Da die Firma bisher nicht den Nachweis erbringen konnte, daß sie alles doppelflohnlautes Natur dem Betreiber entzogen habe, was leider an die Filialen gegangen ist, hat der Regierungsvorstand durch öffentliche Bekanntmachung vor Ankunft dieses Salzes aus den Filialen der Firma gewarnt.

Fulda. Außer dem Erzbischof von Fulda, sowie dem Bischof von Osnabrück und Hildesheim nebst dem Erzbischof von Bremen und dem Bischof von Mainz an der Bischöflichen Konferenz nicht Theil. Die Konferenz wurde nach dem Eröffnungsgottesdienst durch den Erzbischof von Köln als dem Vorsitzenden heute Vormittag eröffnet. Die Schlußfeier findet voraussichtlich Freitag Nachmittag statt.

Barcelona. Als die Musik heute auf dem Palau Degòrcia spielte und dabeißt starke Belehr berührte, explodierte unter einer Bank eine Petarde. Etwas Feuer entzündet, wodurch ein Unglück vorgekommen ist, entstand große Aufregung. Man legt dem Vorwurf nach keine Bedeutung bei. Hier wurden noch weitere Verhaftungen vorgenommen. Wie verlautet, werden die Verhafteten, die alle zu den republikanischen Föderalisten gehören, wieder auf freien Fuß gesetzt werden, während die nach Cuba verbannten Truppen eingeküßt sind.

Madrid. Nach einer Revolte aus dem Westen bemächtigte sich ein Haufe bei einer anti-spanischen Kundgebung einer spanischen Fahne und schleifte sie unter dem Beifall der Menge auf der Erde mit sich fort.

Gettinje. Nach der Publikation der Verlobung des italienischen Thronfolgers mit der Prinzessin Helen stand ein Te Deum in der Kathedrale statt. Dem Brautpaar wurden von allen Seiten begeisterte Glückwünsche und Glückwünsche entgegengebracht. Die Stadt ist mit italienischen und montenegrinischen Flaggen geschmückt. Am Abend fand große Illumination statt. Der Prince von Apulie erhielt den Kordon des Danilo-Ordens und den Saardorden der Familie Petrovitch.

Belgrad. Der türkische König in Bosnien wurde auf einem Spaziergang nach Belgrad auf türkischem Gebiete durch Attentäter, welche ihn in den Raumkamern von Belgrad hielten, getötet.

Konstantinopol. Hier ist das Gesetz verboten, die Böote beabsichtige, den bisherigen armenischen Patriarchen Jamilian nach Teipolis zu verbannen. In armenischen Kreisen breitete grobe Erregung.

Die Berliner Börse eröffnete unter dem Einfluß des Doljahr-Währungssatzes der österreichischen Kreditanstalt, der verhältnißmäßig Aufnahme fand, in letzter Haltung; dann kam die letzte Haltung der italienischen Wertpapiere. Im weiteren Verlauf vollzog sich jedoch eine Abwärtsbewegung auf Börsenplätze ähnlich der Wahlkampagne in den Vereinigten Staaten. Rohstoffe lagen schwächer an, die Angabe, daß sich eine englische Tiefwasserflotte gebildet habe, um den Vertrieb englischer Kohle im Auslande zu begünstigen. Eisenwaren gaben eine gute Beweisung. An der Nachbörsen trat eine abermalige Befestigung unter dem Einfluß der fortgeleiteten Italienerkrankung ein. Deutsche und österreichische Bahnen wenig verändert, schwäizerische schwächer. Von Renten waren Mexikaner matt auf schwächeres Silber. Renten mehrfach schwächer; deutsche Bonds fest. Dividendenpapiere im Kassabereiche überwiegend fest, aber null. Privatdirektor 2½ Prozent. — Die Gewerbebörsen waren wieder sehr im Hindern auf das regnerische Wetter und im Anschluß an die amerikanischen und westeuropäischen Märkte, sowie durch den Umstand, daß dem ausgesprochenen

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Von dem verabschiedeten Kriegsminister als Redner entstieß die „Rheinische Zeitung“ folgende Schlußerörterung: „Mit der Vereidigung ist es im deutschen Parlament nicht weit her, aber wir haben doch immerhin noch fast ein halbes Dutzend Redner und außerdem die Erinnerung an viele, die nicht mehr da sind. Von diesen Rednern hat ja niemand jener seine eigene Art, aber jeder von ihnen „hält eine Rede“, das heißt, er ist sich bewußt, daß er vor einer großen Versammlung spricht, so wie auch der Sudower darüber keinen Angenblick im Zweifel sein kann. Rücksichtlich ist indes sehr oft immer das Kennzeichnende unterer Parlamentsdebatte, und in diese Richtung brachte Bronsart v. Schellendorff eine angenehme Abwechselung. Er war der einzige Redner, der ohne alle Feierlichkeit so sprach wie — der Ausdruck wird wohl gerade hier gesetzt sein — wie ihm der Schnabel gewachsen war.immer ging er ohne alle Umschweile sofort auf den Kern des Sachen ein. Brauen kannte er nicht und nichts lag ihm ferneres, als seine Ausführungen durch rednerische Abreisen verhindern zu wollen. Dogegen ließ er seinem manchen recht scharfen Humor stets freien Lauf, hielt ohne große Formalitäten recht gottessüchtig um sich, vergriff sich wohl auch manchmal im Tone, machte das aber durch den ganzen Eindruck seiner trauten, ehrwürdigen Berühmtheit wieder gut. Auch die, denen er recht verhaftet auf die Füße trat, waren ihm im Grunde ihres Herzens nicht sehr böse, ja, selbst in seinen heftigsten Kämpfen mit den Sozialdemokraten hatte sich ein gewisser modus vivendi ausgebildet und der humoristisch-satirische Kriegsminister wurde in den Tönen persönlichem Hasses angegriffen, wie das manchen Minister vor ihm geschahen ist. Man erzählte, daß ein Hülfher der Sozialdemokraten von ihm gesagt habe: „Der Bronsart? der ist uns sehr gefährlich, aber er ist ein ganzer Kerl. Wenn wir mal an die Wacht kommen, behalten wir ihn als Kriegsminister!“ So scherhaft das gemeint war, so ist es doch nicht ohne Bedeutung für die Art, wie die parlamentarische Thätigkeit Bronsarts auf seine hingehenden Gegner gewirkt hat. Was ihn aber vor Atem aus der geordnetlichen Mitte hergehoben hat, das war die offenkundige Freude, die er am Leben und an den Kämpfen des Parlamentarismus empfand. Bei anderen deutschen Kriegsministern hätte man meist die Empfindung, daß ihnen ihre Thätigkeit im Reichstage eigentlich ein Greuel war; nur soweit es eben nicht zu vermeiden war, gaben sie sich ihr hin, und man metzte ihnen an, daß sie alles andere lieber gebraucht hätten. Bronsart hingegen hatte an den parlamentarischen Kämpfen offenbar Freude, er war bei ihnen in seinem Element, er ließ keine Gelegenheit vergehen, mit flotter Gegenrede zu dienen, und er empfand nicht das Gefühl minderer Achtung vor den Parlamentariern das manche hohe Offizier wohl hegen oder zu hegen vorgesehen. Bronsart war auch weit entsezt, parlamentarischen Befordernissen einfach als ultima ratio die militärische Autorität entgegenzustellen, sondern er wußte wirklich zu überzeugen durch Einfluss in Alten. Er thonte nicht auf der Regierungs-Große, er stieg oft zu den Söhnen der Abgeordneten hinunter und beweiste sich unter ihnen. So war es ihm gelungen, sich eine parlamentarische Stellung zu schaffen und weitgehend persönlichen Einfluss zu erlangen, lediglich durch ein verständnisvolles Erlassen des Weisens des Parlamentarismus und durch sein ganzes Temperament, das ihn zu einem der schlagkräftigsten Debatten mache. Und noch eine vor treffliche Eigenschaft sei lobend und dankend erwähnt: so oft und gern er das Wort ergreift, so war er doch ein „Kurzredner“; zeitig fand er seinen Schnell und niemals ermüdet er die Aufmerksamkeit des Hauses. Wo sind die Männer, die ihm darin gleichen?

Der Einwirkung des Reichstags ist die Entscheidung über den Nachfolger des Kriegsministers Bronsart v. Schellendorff nach Angabe der „Staats-Ztg.“ vollständig entrückt gewesen. Die Entscheidung erfolgte am Freitag. Der Kaiser berief Herrn v. Gogolz nur zu seiner eigenen Information nach Wilhelmshöhe, und dieser fuhr wieder ab, ohne sich über den Zweck der Übergabe vollständig im Klaren zu sein. In jenen Tagen ist eine ganze Zahl höherer Militärs nach Wilhelmshöhe berufen worden. So wie dort bei spielsweise am Donnerstag den 13. d. M. auf dem Generalleutnant v. Gogolz auch der Kommandeur der 22. Division, Generalleutnant v. Collas, und Tage zuvor hatte der Kaiser mit dem Generalleutnant v. Voss aus Hannover eine mehrstündige Unterredung. Der Kaiser bat sich, wie er das bei der Beziehung höherer Militärs stets tut, mit sämtlichen in Frage kommenden Generälen besprochen und seine Entschließung dann ganz selbstständig getroffen.

Ein Konkurrenzschlag wird, wie der „Rhein.-Westl. Ztg.“ aus Berlin gezeichnet wird, nur im äußersten Notfall in der nächsten Zeit stattfinden. Der Kaiser wird alles aufbieten, um den jungen Hohenlohe im Amt zu halten, und Amt Hohenlohe keinerlei gewünscht nichts unverhüllt lassen, um vorhandene Gegenseite in solchen Einzelfragen auszugleichen, die so wichtig seien an sich ohne Zweck sind, doch im Verhältnis zur Gewinnthit unterer innerer Politik von untergeordneter Bedeutung sind. Aber nicht allein der Kaiser interessiert sich sehr lebhaft für das Verbleiben des Reichstags am Amt. Auch andere einflussreiche Bundesfürsten wünschen es und sind seit längerer Zeit bemüht, in diesem Sinne zu wirken und das Gewicht ihrer Ansichten und Wünsche zur Geltung zu bringen.

Hohule's gelehriger Schüler ist der neue Kriegsminister v. Gogolz nach einer Schilderung der „Boerner Ztg.“ Der Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff sei zu wenig Hofmann gewesen und sein Selbstbewußtsein und teies Auftreten sei ihm hinderlich gewesen. Solche Eigenarten würden heutzutage nicht mehr recht geachtet. Sein Nachfolger, der Generalleutnant v. Gogolz, ist nicht nur ein sehr junger Mann, sondern er weiß sich auch mit allen Leuten gut zu stellen. Gogolz ist stammer, schneidiger Soldat und Hofmann. So wird es gern gelesen. Hohule hat aber mehr Einfluss als je zuvor, und Gogolz ist kein Hohule's gelehriger Schüler gewesen. Darüber sieht sich noch viel mehr sagen.

Am Sonntag war Prinz Max von Baden in Friedrichsruh beim Fürsten Bismarck zum Besuch. Der ältere Prinz, eine frische, sympathische Ercheinung, traf 1 Uhr von Hamburg kommend ein und ward vom Grafen Ranckau vom Bahnhofe abgeholt und vom Fürsten, der Uniform und neben dem Stern des Schwarzen Adlers den des badischen Ordens der Treue trug, vor der Thür des Schlosses empfangen. Nachmittags machten der Prinz und Graf und Grafen Ranckau eine Spazierfahrt in den Wald und um 5 Uhr riefen sie die Weiterfahrt des Prinzen nach Berlin. Das Besinden des Fürsten ist angeblich gut. Ged. Rath Prof. Schoninger ist nach London abgereist und dort beim Baron Rothschild abgelegen.

Mit scharfen Worten pricht sich der konservative „Reichsbote“ gegen unverantwortliche Kabinets- und Regierungserklärungen aus. Der König, schreibt das Blatt, „hat das Recht, zu verlangen, daß keine Minister die Organe seines Willens sind, und wenn sie das nicht sein können oder nicht sein wollen, so steht ihm das Recht zu, sie zu entlassen, oder ihnen, ihrem Abhängen zu erheben. Aber das sich zwischen sie und den König andere unverantwortliche Elemente einschließen, welche den König beeinflussen, wodurch sie nur noch die Freitänze derer verschaffen und auch die Volksvertretung hat das Recht, die wirklichen Hrathgeber des Königs und die Vertreter seines Willens vor sich zu haben. Lieber einen ehrlichen Konflikt mit dem Parlament, als eine unverantwortliche Kabinets- oder Hinterzimmersregierung. Solche haben nie gut gehan, sondern sind immer das Unglück der Fürsten und Staaten gewesen. Ist der Rath jülicher Personen wirklich besser, als der der Minister, so blinder ist nichts, sie an deren Stelle zu berufen, wo sie auch ihrem Rath zu verantworten und zu vertreten haben.“

Auf Schloss Zeuthen, dem Sommerhaus des Prinzen Ludwig von Bayern, hat, wie bereits gemeldet, die Verlobung der zweiten Tochter des königlichen Paars, Prinzessin Marie, mit dem Prinzen Ferdinand Maria, ältestem Sohne des Grafen und der Gräfin von Saliera, stattgefunden. Die Braut ist zu Villa Amee bei Linda am 6. Juli 1872 geboren und steht noch am 25. Lebensjahr, der Bräutigam ist zu Rom am 25. Juli 1869 geboren und längst 27 Jahre alt geworden. Die Mutter des Bräutigams ist Prinzessin Antonie von Bourbon-Sizilien, eine Tochter des Grafen von Tapia, während der Vater ein Halbbruder des vor zwei Jahren verstorbenen Königs Franz II. beider Sizilien und der jüngere Bruder des 1856 verstorbenen Grafen von Taun ist. Durch diese verstorbenen Brüder, welche beide mit Töchtern des bayrischen Herzogshauses vermählt waren, ist der Bräutigam mit dem Haute Wittelsbach verwandt.

Die angelobte in Erfurt verbreitete Nachricht, daß der kommandirende General des 4. Armeekorps, General der Kavallerie v. Haenisch, sein Abhiedsgesuch eingereicht habe, ist nach der „Magdeburg. Ztg.“ aus der Luft gegriffen.

Dem Kommandanten der königlichen Offiziere der deutschen Kavallerie General v. Rosenberg ist im Rahmen sämtlicher Offiziere der deutschen Kavallerie ein neues Schildchen der Anerkennung, ein Ehrenabzeichen, durch den Kommandeur

des Slethen-Kavalleriregiments, Oberst v. Bollard, überreicht worden. Zur Übereideitung wurde der 16. August genutzt, weil der Gesetzestag an diesem Tage als Führer des 18. (Königs-)Husarenregiments die berühmte Attacke gerichtet hat. Der Kaiser sandte folgendes Telegramm ein: „Am heutigen Tage, den sie mit Ihrem alten Regimente feiern, gebente ich, Mein lieber Rosenberg, Ihre her vorzüglichen Leistungen an der Spitze dieses braven Regiments, sowie Ihre erfolgreichen Thätigkeiten für die gesammte Kavallerie, und lage Ihnen meinen königlichen Gruss.“

Der Reichstagsschauspieler Dr. Bödel ist an einem hölzernen Sieber bedenktlich erkrankt.

Die „Deutsche Tageszeitung“ berichtet über tschechische Exzesse in der Berliner Ausstellung „Kairo“, die der Schwäbisch herausgebrachte der tschechischen Kundgebungen gegen Deutschland und das Deutschtum überhaupt geworden ist. Man sollte in etwas in der Hauptstadt des Deutschen Reiches nicht für möglich halten, und doch trifft es zu. Czechische Turner, die zur Bekämpfung Berlins und der Gewerbeausstellung gekommen waren, befanden sich in größter Zahl in „Kairo“ und machten dort die für höchst erstaunliche Endbedeutung, daß der Kapellmeister der in „Kairo“ spielenden ägyptischen Militärmusik ein Czech sei. Das gab auf beiden Seiten die Verantwortung dazu, ein großartiges tschechisches Verbündesfest vor den Augen und wie zum Höhepunkt der anwesenden deutschen Besucher in's Werk zu legen. Es sollen nun ganz wilste Ausschreitungen vorgekommen sein. Die ägyptische Kapelle musste national-tschechische Weisen aufspielen und die tschechischen Turner sangen in herausfordernd lauter Weise den Text dazu. Der ganze Vorfall trug das Gerüchte einer beabsichtigten reziproken Verbündung des Deutschtums. Ein Ziel wurde dem empfindenden Treiben erst durch das nachdrückliche Einschreiten des Direktors der Ausstellung „Kairo“ gelegt. Dieser Vorfall zeigt im Kleinen, wie die Anmaßungen der Herten Czechen immer mehr zunehmen. Sie glauben, dem deutschen Michel Alles bieten zu dürfen und stellen sich in Bezug auf feindliche Neuergriffe gegen die Deutschen den Polen und Magyaren würdig an die Seite.

Wie erinnerlich, ist der sozialdemokratische Bergmann Schröder

und Genossen wegen Weinlaufen in einer Prozeßverhandlung verurteilt worden. Es werden jetzt Anstrengungen gemacht, die Wiederannahme des Verfahrens herbeizuführen. Die Angelegenheit soll von sozialdemokratischer Seite im Reichstag zur Sprache gebracht werden.

Die Polizei in Beuthen hat den Umzug des Vereins volkischer Gewerbetreibender und des volkischen Turnvereins verboten.

Oesterreich. Der Kaiser verließ an seinem Geburtstage dem Minister des Äußeren Grafen Goluchowski den Orden vom Goldenen Blatt.

Über den christlich-sozialen Vater Stojanovski in Oesterreich wurde laut vatikanischen Erlaßes die doctor thüringische Stufe, der höchste Bauantrag, weil er den bisherigen Verwahrungen und Ausordnungen des heiligen Stuhles sein Gebot schenkte.

In der Zisterzienserklösterkirche in Wien sind in den letzten Tagen über 60 Männer des 7. Husarenregiments unter akuten Verüstungsscheinungen entflogen. Wahrscheinlich liegt eine Bleivergiftung vor. Diese dürfte durch die schlechte Verzianung des in Verwendung befindenden Kochherdes verursacht worden sein.

Ungarn. Beim vorigestrigen Rennen in Budapest stürzte József Bánky und wurde von zwölf nachfolgenden Pferden überritten; er starb zwischen Leben und Tod. Das Pferd mußte niedergeschossen werden.

Frankreich. In der Dienstag-Nacht ist die Ausstellung in Montpellier vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt 3 Millionen Francs. Die Stadt Montpellier verlor kostbare Gemälde, Antiquitäten, illustrierte Dokumente, wie papyratische Rollen, Zeitungsausgaben, die nach der Angabe Micheli's ungetilgt wurden. Über die Entstehung des Brandes geben die Neubücher auseinander. Viele Personen behaupten, die Explosion einer Dynamitbombe deutlich vernommen zu haben, während andere erklären, sie hätten mehrere verdächtige Individuen flüchten sehen. Die Katastrophe hat in Montpellier große Erregung hervorgerufen.

Württemberg. Beim vorigestrigen Rennen in Stuttgart stürzte József Bánky und wurde von zwölf nachfolgenden Pferden überritten; er starb zwischen Leben und Tod. Das Pferd mußte niedergeschossen werden.

Spanien. Die spanische Regierung verlangt, wie bereits kurz

gemeldet von den Vereinigten Staaten einen immensen Schadensersatz wegen der von dort aus nach Cuba unternommenen militärischen Expeditionen. Der Anwalt der spanischen Befindlichkeit in Washington, Colberton Carlisle, hat eine 300 Seiten lange Denkschrift aufgelegt, in welcher die Fälle ausführlich beprochen sind.

Die Denkschrift sagt, daß seit Beauftragung des cubanischen Aufstandes von den Vereinigten Staaten aus die Zufuhren an Kriegsmaterial gekommen sind. Die Proklamation des Präsidenten Cleveland vom 12. Juni d. J. erlaubte die internationale Verpflichtungen der Vereinigten Staaten gegen Cuba an. Zweifellos ist der Aufmarsch Spaniens auf Schadensersatz berechtigt. Der Einwand, die Regierung der Vereinigten Staaten habe Alles getan, was in ihren Kräften stand, um die Unterstützung des Aufstandes zu verhindern, ist nicht stichhaltig; die Expeditionen sind unter den Anhängern der Regierung ausgerichtet worden und zum Nebenziel hat man von Washington aus wiederholt eingezogen, wenn die spanischen Behörden sich anstrebten, an Bürgern der Vereinigten Staaten, die in flagranti erwischen worden waren, ein Beispiel zu statuieren. Eine andere Frage ist es allerdings, ob Spanienslugen davon überzeugt sind, die Vereinigten Staaten zu beschützen. Offiziell ergibt man in Washington noch immer die Fiktion eines freundlich-nachbarschaftlichen Verhältnisses zu Spanien und hat dem entsprechend die Anstrengungen der Infligenten als steigende Macht zurückgewiesen. Das könnte leicht anders anders sein, wenn die spanische Regierung die Dinge auf Washington zu bringen wolle. Eine Schwierigkeit der Regierung zu Washington in Gunsten der Aufständischen würde gleichzeitig mit dem vollständigen Zusammenbruch der spanischen Macht auf Cuba sein.

Eine Depesche aus Cuba meldet: Soldaten der Kolonie Babahoyo und des Banden Aguirre Mirabal ist es bei Las Lajas

Zubehör und ein halbe Meile von Havana, zu einem Gefecht gekommen. Ein Aufständischer und ein spanischer Offizier wurden getötet und einige Spanier verwundet. Bedeutende Waffenübergaben wurden in Havana entdeckt.

In Barcelona wurden die ehemaligen republikanisch-liberalen Deputierten Lorca und Balles sowie noch andere Personen verhaftet. Diese Verhaftungen sollen die Folgen einer unter den Intriganten entdeckten Berichterstattung sein. Der Generalgouverneur von Barcelona hat sich darüber geäußert, daß es sich hierbei um eine Civilische handele, die gegenüber ihm allein die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zuließe.

In Troja soll ein anarquistischer Versuch gemacht worden sein, das Schloß, in dem die Infantin Isabella residirt, in die Luft zu sprengen. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor.

Nederland. Gemüthliche Zustände scheinen in der niederländischen Armee zu herrschen. Der Soldat Coenders in Arnhem, ein bekannter Anarchist (1), weigerte sich, während eines Revierübungs aus einem Gesangbüchle patriotische Lieder mitzusingen und erhielt deshalb vier Tage Duntelorecht. Die Abteilung Arnhem der parlamentarischen Sozialdemokratie erließ daraufhin einen Aufruf zu einem Protestmarch, welches sich gegen den Regimentskommandeur richtete. Hiergegen protestierte der Soldat Coenders jedoch in Recht vor Allen. Er erklärt, sich von den Parlamentariern nicht als Repräsentanten der Republik erkannt zu haben. Lieber einen ehrlichen Konflikt mit dem König als eine fiktive Macht zurückgewiesen. Das könnte leicht anders anders sein, wenn die spanische Regierung die Dinge auf Washington zu bringen wolle. Eine Schwierigkeit der Regierung zu Washington in Gunsten der Aufständischen würde gleichzeitig mit dem vollständigen Zusammenbruch der spanischen Macht auf Cuba sein.

England. Bei der letzten Regatta des englischen Yachtclubs, an der die Yacht des Kaisers Wilhelm „Meteor“ teilnahm, trug sich ein schwerer Unfall zu: Die Gruppe der Yachten kam gestrandet, die „Britannia“ lag in gleicher Linie mit dem „Meteor“, während die kleinen Yachten, darunter Baron Bedford's „Volpe“, während der Yachtversammlung nicht als Kommodore des Komiteesbootes fungierte, entfaßte ein Rettungsboot an die Unfallstelle. Die ganze Belastung der „Volpe“ wurde gereicht. Baron Bedford aber, welcher am Kopfe verunstaltet worden war, starb später auf dem Wege nach Hyde, nachdem sich vorher Chornblumen eingestellt hatte. Baron Bedford war noch nicht 40 Jahre alt; er hinterließ eine Frau und ein kleines Kind. Nach Aussage des Kapitäns des

„Metre“ ist der Untall dadurch verschuldet worden, daß die „Britannia“ nicht ausweichen wollte, um den „Metre“, der übigenweise unverkennbar blieb, passieren zu lassen. Die Yachten wurden vorläufig ausgegeben, die Flaggen halbmast gehisst.

Der „Daily Telegraph“ erläutert aus Balaclava aus bester Quelle. Cecil Rhodes werde vor Ende des Jahres nach London kommen und vor der parlamentarischen Untersuchungskommission seine Zeugenauflagen machen.

Wie verlautet, fanden 7 hochgestellte Japaner nach London, um die chinesische Kriegsentschädigung in Empfang zu nehmen.

Norwegen. Ranien ist in Hammerfest angelangt. Die Stadt und der Hafen waren reich mit Flaggen geschmückt. Die Bevölkerung begrüßte Ranien und Johansen mit großer Begeisterung. Ranien wurde zu Lord Powel am Bord des „Oriental“ zum Diner eingeladen. Abends fand ein großes Fest statt.

Russland. In dem Augenblick, wo der Besuch des russischen Kanzlers auf deutschem Boden angelangt ist, glaubt der „Hannover Courier“ für folgende private Nachrichten vom Petersburger Hof Aufmerksamkeit beanspruchen zu müssen. Aus bester Quelle werden von daher berichtet, daß die Angaben von einer Spannung zwischen der jungen Czarin und der Czarin-Wittwe überwiegend auf Wahrheit beruhe. Bei der Moskauer Kronungsfeier am 3. Mai soll es zwischen beiden beiden Frauen zu einem diplomatischen Aufeinandertreffen über den Vorfall gekommen sein, der am 10. Februar 1861 habe an jenem Hofe eine tiefe Rüttelung geschafft. Die Kaiserinwittwe ist absolutistisch und lebt in den Anschauungen des fremden und besonders deutschstämmigen Altruismus; die junge Czarin gilt für europäisch und für eine Anhängerin des aufgelösten Selbstvertritts, über dessen Periode hinweg sie zu einem gemäßigten Konstitutionalismus zu gelangen hofft, im Sinne des Entwurfs zur Einberufung einer Nationalversammlung, der am 20. Februar 1861, 12. März 1861, auf dessen Schriftsteller lag. Zur Kaiserinwittwe ist überwiegend der sogenannte Hof, für die junge Czarin gilt für europäisch und für eine Anhängerin des aufgelösten Selbstvertritts, über dessen Periode hinweg sie zu einem gemäßigten Konstitutionalismus zu gelangen hofft, im Sinne des Entwurfs zur Einberufung einer Nationalversammlung, der am 20. Februar 1861, 12. März 1861, auf dessen Schriftsteller lag.

Der Umstand, daß Großfürst Sergius, der Generalgouverneur von Moskau, entgegen den ursprünglichen Anordnungen, der Eröffnung des Archäologengesetzes in Moskau fernblieb, wird, der „Polit. Correspond.“ zufolge, in politischen Kreisen stark bemängelt. Man erblidet darin die Ungnade des Czaren, die mit der Katastrophe auf dem Chodinskafeld in Zusammenhang gebracht wird. Der Rücktritt des Großfürsten vom Posten des Generalgouverneurs in Moskau gilt als bevorstehend.

Aus St. Petersburg wird offiziell berichtet, daß neuerdings ein ständiges russisches Mittelmeeregeschwader, wie ein solches vor mehreren Jahren bestanden hat, gebildet werden dürfte. Man sei, wie es heißt, in den maßgebenden Petersburger Kreisen stark bemängelt. Man erblidet darin die Ungnade des Czaren, die mit der Katastrophe auf dem Chodinskafeld in Zusammenhang gebracht wird. Der Rücktritt des Großfürsten vom Posten des Generalgouverneurs in Moskau gilt als bevorstehend.

Aus St. Petersburg wird offiziell berichtet, daß neuerdings ein ständiges russisches Mittelmeeregeschwader, wie ein solches vor mehreren Jahren bestanden hat, gebildet werden dürfte. Man sei, wie es heißt, in den maßgebenden Petersburger Kreisen stark bemängelt. Man erblidet darin die Ungnade des Czaren, die mit der Katastrophe auf dem Chodinskafeld in Zusammenhang gebracht wird. Der Rücktritt des Großfürsten vom Posten des Generalgouverneurs in Moskau gilt als bevorstehend.

Aus St. Petersburg wird offiziell berichtet, daß neuerdings ein ständiges russisches Mittelmeeregeschwader, wie ein solches vor mehreren Jahren bestanden hat, gebildet werden dürfte. Man sei, wie es heißt, in den maßgebenden Petersburger Kreisen stark bemängelt. Man erblidet darin die Ungnade des Czaren, die mit der Katastrophe auf dem Chodinskafeld in Zusammenhang gebracht wird. Der Rücktritt des Großfürsten vom Posten des Generalgouverneurs in Moskau gilt als bevorstehend.

Aus St. Petersburg wird offiziell berichtet, daß neuerdings ein ständiges russisches Mittelmeeregeschwader, wie ein solches vor mehreren Jahren bestanden hat, gebildet werden dürfte. Man sei, wie es heißt, in den maßgebenden Petersburger Kreisen stark

meister S. (todtoch.). 2. W. R. Weise, Schlosser, 47 J. 3. Schuhe, Gartenerbeiter, 60 J. 4. E. H. Deinze, Schuhmacher, 52 Mon. 5. G. Höfchen, Tischlermeister, 65 J. 6. A. Schoepf geb. Hartmann, Betriebsdirektor, Chemnitz, 41 J. 7. E. Sommer geb. Thum, Kaufmanns Ehefrau, 24 J. 8. H. W. Biennow, Kunstreiter, 68 J. 9. E. G. Grindl, Schuhmacher, 2, 12. 10. R. D. Marquardt, Steinmeier, 1. (todtgeb.), 3. 11. C. Jacob geb. Stöber, Schneider, Chemnitz, 62 J. 12. M. Reineke, Handarbeiter, 31 J. 13. G. F. G. Groß, Wirtshaus v. Stadt, Betriebsleiter, 35 J. 14. G. H. Schmid, Kutschers, 5 Mon. 15. W. Österreich geb. Lange, Privatmanns Wiv., 83 J. 16. W. E. Eitelt, Markthändler, 52 Mon. 17. H. L. Holzacher, Handlungsgeschäft, 1 Mon. 18. E. Schau, Schlosser, 4 Mon. 19. E. Böhm geb. Dragoonska, Posthändler, Chemnitz, 44 J. 20. A. B. Götter, Körner, 52 J. 21. J. Neumann, Privat-Erbe, 51 J. 22. J. D. Domagk, Schneider, 56 J. 23. G. E. Richter geb. Schubert, Markthändler, Chemnitz, 28 J. 24. G. F. Bärlich geb. Winckel, Landwirt, 60 J. 25. G. H. Schmid, Kutschers, 5 Mon. 26. A. W. E. Beute geb. Bägler, Klempnergeschäft, Chemnitz, 32 J. 27. J. S. Sieger geb. Rott, Drechslermeister, Chemnitz, 66 J. 28. G. C. Pohl, Pierausgeber, 1. 29. E. H. Hauffe, Hoftheater-Unterhaltungsmitteln, 5 Mon. 30. A. N. Grob, Mechaniker, 4 Mon. 31. W. W. Brandel, Hüttenarbeiter, 7. 32. W. A. Beutel, Wirthschafterin, 25 J. 33. A. W. Voigt geb. Hinselmann, Maurer, Chemnitz, 57 J. 34. G. W. Schubert, Produktionshändler, 5 Mon. 35. W. G. Klemm, Gärtnergeschäft, 1. 36. H. W. Habner geb. Hirsch, Stuhlbauer, 60 J. 37. H. D. Stein, Fleischermeister, 1. (todtgeb.), 38. H. R. W. Knoblauch, Glasergeschäft, 1. 39. Mon. 40. H. R. Schnetter, Restaurateur, 1. 3. 41. Mon. 42. G. H. Haniel geb. Schmid, Cementsteinarbeiter, Chemnitz, 44 J. 43. G. Keppler, Fabrikarbeiter, 3. 44. Mon. 45. H. Hiebel, Schneider, 2. 46. Mon. 47. G. H. Kalisch geb. Schindler, Dienstmann, 60 J. 48. W. A. Wöhner, Schlosser, 44 J. 49. H. C. Bozel, Gürtlers, 1. 50. G. G. Thiele, Tischlergeschäft, 58 J. 51. G. E. Wilhelm geb. Pohl, Schmied, Chemnitz, 30 J. 52. W. A. Röhl, Bauarbeiter, 1. (todtgeb.), 53. W. B. Bischke, Postillions, 17 J. 54. G. W. Sturm geb. Haase, Schiebhabenmeister, Chemnitz, 61 J. 55. W. W. Leipnitz, Agenten, 2 Mon. 56. A. E. Naumann geb. Berger, Handarbeiter, 60 J. 57. W. E. W. Schmid, Maurer, 22 J. 58. G. E. Röhring, Schneider, 1. 59. J. D. Hilt, Oberfellner, 1. 60. J. 61. G. H. Thomas, Schneider, 1. 62. J. D. Hilt, Oberfellner, 1. 63. J. 64. G. H. Thomas, Schneider, 1. 65. J. D. Hilt, Oberfellner, 1. 66. J. 67. J. 68. J. 69. J. 70. J. 71. J. 72. J. 73. J. 74. J. 75. J. 76. J. 77. J. 78. J. 79. J. 80. J. 81. J. 82. J. 83. J. 84. J. 85. J. 86. J. 87. J. 88. J. 89. J. 90. J. 91. J. 92. J. 93. J. 94. J. 95. J. 96. J. 97. J. 98. J. 99. J. 100. J. 101. J. 102. J. 103. J. 104. J. 105. J. 106. J. 107. J. 108. J. 109. J. 110. J. 111. J. 112. J. 113. J. 114. J. 115. J. 116. J. 117. J. 118. J. 119. J. 120. J. 121. J. 122. J. 123. J. 124. J. 125. J. 126. J. 127. J. 128. J. 129. J. 130. J. 131. J. 132. J. 133. J. 134. J. 135. J. 136. J. 137. J. 138. J. 139. J. 140. J. 141. J. 142. J. 143. J. 144. J. 145. J. 146. J. 147. J. 148. J. 149. J. 150. J. 151. J. 152. J. 153. J. 154. J. 155. J. 156. J. 157. J. 158. J. 159. J. 160. J. 161. J. 162. J. 163. J. 164. J. 165. J. 166. J. 167. J. 168. J. 169. J. 170. J. 171. J. 172. J. 173. J. 174. J. 175. J. 176. J. 177. J. 178. J. 179. J. 180. J. 181. J. 182. J. 183. J. 184. J. 185. J. 186. J. 187. J. 188. J. 189. J. 190. J. 191. J. 192. J. 193. J. 194. J. 195. J. 196. J. 197. J. 198. J. 199. J. 200. J. 201. J. 202. J. 203. J. 204. J. 205. J. 206. J. 207. J. 208. J. 209. J. 210. J. 211. J. 212. J. 213. J. 214. J. 215. J. 216. J. 217. J. 218. J. 219. J. 220. J. 221. J. 222. J. 223. J. 224. J. 225. J. 226. J. 227. J. 228. J. 229. J. 230. J. 231. J. 232. J. 233. J. 234. J. 235. J. 236. J. 237. J. 238. J. 239. J. 240. J. 241. J. 242. J. 243. J. 244. J. 245. J. 246. J. 247. J. 248. J. 249. J. 250. J. 251. J. 252. J. 253. J. 254. J. 255. J. 256. J. 257. J. 258. J. 259. J. 260. J. 261. J. 262. J. 263. J. 264. J. 265. J. 266. J. 267. J. 268. J. 269. J. 270. J. 271. J. 272. J. 273. J. 274. J. 275. J. 276. J. 277. J. 278. J. 279. J. 280. J. 281. J. 282. J. 283. J. 284. J. 285. J. 286. J. 287. J. 288. J. 289. J. 290. J. 291. J. 292. J. 293. J. 294. J. 295. J. 296. J. 297. J. 298. J. 299. J. 300. J. 301. J. 302. J. 303. J. 304. J. 305. J. 306. J. 307. J. 308. J. 309. J. 310. J. 311. J. 312. J. 313. J. 314. J. 315. J. 316. J. 317. J. 318. J. 319. J. 320. J. 321. J. 322. J. 323. J. 324. J. 325. J. 326. J. 327. J. 328. J. 329. J. 330. J. 331. J. 332. J. 333. J. 334. J. 335. J. 336. J. 337. J. 338. J. 339. J. 340. J. 341. J. 342. J. 343. J. 344. J. 345. J. 346. J. 347. J. 348. J. 349. J. 350. J. 351. J. 352. J. 353. J. 354. J. 355. J. 356. J. 357. J. 358. J. 359. J. 360. J. 361. J. 362. J. 363. J. 364. J. 365. J. 366. J. 367. J. 368. J. 369. J. 370. J. 371. J. 372. J. 373. J. 374. J. 375. J. 376. J. 377. J. 378. J. 379. J. 380. J. 381. J. 382. J. 383. J. 384. J. 385. J. 386. J. 387. J. 388. J. 389. J. 390. J. 391. J. 392. J. 393. J. 394. J. 395. J. 396. J. 397. J. 398. J. 399. J. 400. J. 401. J. 402. J. 403. J. 404. J. 405. J. 406. J. 407. J. 408. J. 409. J. 410. J. 411. J. 412. J. 413. J. 414. J. 415. J. 416. J. 417. J. 418. J. 419. J. 420. J. 421. J. 422. J. 423. J. 424. J. 425. J. 426. J. 427. J. 428. J. 429. J. 430. J. 431. J. 432. J. 433. J. 434. J. 435. J. 436. J. 437. J. 438. J. 439. J. 440. J. 441. J. 442. J. 443. J. 444. J. 445. J. 446. J. 447. J. 448. J. 449. J. 450. J. 451. J. 452. J. 453. J. 454. J. 455. J. 456. J. 457. J. 458. J. 459. J. 460. J. 461. J. 462. J. 463. J. 464. J. 465. J. 466. J. 467. J. 468. J. 469. J. 470. J. 471. J. 472. J. 473. J. 474. J. 475. J. 476. J. 477. J. 478. J. 479. J. 480. J. 481. J. 482. J. 483. J. 484. J. 485. J. 486. J. 487. J. 488. J. 489. J. 490. J. 491. J. 492. J. 493. J. 494. J. 495. J. 496. J. 497. J. 498. J. 499. J. 500. J. 501. J. 502. J. 503. J. 504. J. 505. J. 506. J. 507. J. 508. J. 509. J. 510. J. 511. J. 512. J. 513. J. 514. J. 515. J. 516. J. 517. J. 518. J. 519. J. 520. J. 521. J. 522. J. 523. J. 524. J. 525. J. 526. J. 527. J. 528. J. 529. J. 530. J. 531. J. 532. J. 533. J. 534. J. 535. J. 536. J. 537. J. 538. J. 539. J. 540. J. 541. J. 542. J. 543. J. 544. J. 545. J. 546. J. 547. J. 548. J. 549. J. 550. J. 551. J. 552. J. 553. J. 554. J. 555. J. 556. J. 557. J. 558. J. 559. J. 560. J. 561. J. 562. J. 563. J. 564. J. 565. J. 566. J. 567. J. 568. J. 569. J. 570. J. 571. J. 572. J. 573. J. 574. J. 575. J. 576. J. 577. J. 578. J. 579. J. 580. J. 581. J. 582. J. 583. J. 584. J. 585. J. 586. J. 587. J. 588. J. 589. J. 590. J. 591. J. 592. J. 593. J. 594. J. 595. J. 596. J. 597. J. 598. J. 599. J. 600. J. 601. J. 602. J. 603. J. 604. J. 605. J. 606. J. 607. J. 608. J. 609. J. 610. J. 611. J. 612. J. 613. J. 614. J. 615. J. 616. J. 617. J. 618. J. 619. J. 620. J. 621. J. 622. J. 623. J. 624. J. 625. J. 626. J. 627. J. 628. J. 629. J. 630. J. 631. J. 632. J. 633. J. 634. J. 635. J. 636. J. 637. J. 638. J. 639. J. 640. J. 641. J. 642. J. 643. J. 644. J. 645. J. 646. J. 647. J. 648. J. 649. J. 650. J. 651. J. 652. J. 653. J. 654. J. 655. J. 656. J. 657. J. 658. J. 659. J. 660. J. 661. J. 662. J. 663. J. 664. J. 665. J. 666. J. 667. J. 668. J. 669. J. 670. J. 671. J. 672. J. 673. J. 674. J. 675. J. 676. J. 677. J. 678. J. 679. J. 680. J. 681. J. 682. J. 683. J. 684. J. 685. J. 686. J. 687. J. 688. J. 689. J. 690. J. 691. J. 692. J. 693. J. 694. J. 695. J. 696. J. 697. J. 698. J. 699. J. 700. J. 701. J. 702. J. 703. J. 704. J. 705. J. 706. J. 707. J. 708. J. 709. J. 710. J. 711. J. 712. J. 713. J. 714. J. 715. J. 716. J. 717. J. 718. J. 719. J. 720. J. 721. J. 722. J. 723. J. 724. J. 725. J. 726. J. 727. J. 728. J. 729. J. 730. J. 731. J. 732. J. 733. J. 734. J. 735. J. 736. J. 737. J. 738. J. 739. J. 740. J. 741. J. 742. J. 743. J. 744. J. 745. J. 746. J. 747. J. 748. J. 749. J. 750. J. 751. J. 752. J. 753. J. 754. J. 755. J. 756. J. 757. J. 758. J. 759. J. 760. J. 761. J. 762. J. 763. J. 764. J. 765. J. 766. J. 767. J. 768. J. 769. J. 770. J. 771. J. 772. J. 773. J. 774. J. 775. J. 776. J. 777. J. 778. J. 779. J. 780. J. 781. J. 782. J. 783. J. 784. J. 785. J. 786. J. 787. J. 788. J. 789. J. 790. J. 791. J. 792. J. 793. J. 794. J. 795. J. 796. J. 797. J. 798. J. 799. J. 800. J. 801. J. 802. J. 803. J. 804. J. 805. J. 806. J. 807. J. 808. J. 809. J. 810. J. 811. J. 812. J. 813. J. 814. J. 815. J. 816. J. 817. J. 818. J. 819. J. 820. J. 821. J. 822. J. 823. J. 824. J. 825. J. 826. J. 827. J. 828. J. 829. J. 830. J. 831. J. 832. J. 833. J. 834. J. 835. J. 836. J. 837. J. 838. J. 839. J. 840. J. 841. J. 842. J. 843. J. 844. J. 845. J. 846. J. 847. J. 848. J. 849. J. 850. J. 851. J. 852. J. 853. J. 854. J. 855. J. 856. J. 857. J. 858. J. 859. J. 860. J. 861. J. 862. J. 863. J. 864. J. 865. J. 866. J. 867. J. 868. J. 869. J. 870. J. 871. J. 872. J. 873. J. 874. J. 875. J. 876. J. 877. J. 878. J. 879. J. 880. J. 881. J. 882. J. 883. J. 884. J. 885. J. 886. J. 887. J. 888. J. 889. J. 889. J. 890. J. 891. J. 892. J. 893. J. 894. J. 895. J. 896. J. 897. J. 898. J. 899. J. 900. J. 901. J. 902. J. 903. J. 904. J. 905. J. 906. J. 907. J. 908. J. 909. J. 910. J. 911. J. 912. J. 913. J. 914. J. 915. J. 916. J. 917. J. 918. J. 919. J. 920. J. 921. J. 922. J. 923. J. 924. J. 925. J. 926. J. 927. J. 928. J. 929. J. 930. J. 931. J. 932. J. 933. J. 934. J. 935. J. 936. J. 937. J. 938. J. 939. J. 940. J. 941. J. 942. J. 943. J. 944. J. 945. J. 946. J. 947. J. 948. J. 949. J. 950. J. 951. J. 952. J. 953. J. 954. J. 955. J. 956. J. 957. J. 958. J. 959. J. 960. J. 961. J. 962. J. 963. J. 964. J. 965. J. 966. J. 967. J. 968. J. 969. J. 970. J. 971. J. 972. J. 973. J. 974. J. 975. J. 976. J. 977. J. 978. J. 979. J. 980. J. 981. J.

Ein Lehrer

der franz. Sprache wird aufs Land auf 2 ob. 3 Nachmittage wöchentlich ab 5 Stunden mit Ein- und Dernag für einen jährlichen Knaben gelobt. Gef. L. mit Angabe der Ansprüche des Konzerts vermittelte die Exp. d. W. unter **D 6758.**

Feiner Putz

w. in 2-4 Wochen gründl. u. süber erledigt nur bei Frau **S. Hensinger**, Billnerstr. 48, I. bestehend seit 1879. Empfehlung aus allen Reichen.

Swingerstraße 26, II.
Telephon 1328.

Central-Auskunfts-Bureau
über Firmen u. Private,
ausl. u. Inländ.
Bon & Büdner.
Prospekte gratis u.
franco.

Überreichungs-Bureau
in 14 modernen
Sprachen.

Bureau f. Grundstücke,
Großothek f. Baugelder-
Zettel.

Pa. Referenzen.

Bureau f. Schriftl. Arb.,
Rechtspraxis, Rechts u. Ab-
schriften, Urkunden, Gedichte,
Abdrücke u.

Swingerstraße 26, II.
(Edle Schreiberei)
Telephon 1328.



Zahnstrasse 2,
zunächst der Seestrasse.
Eigend zu diesem Zweck
eingerichteter großer Saal.
Beginn der Kurie: den
1. Sept. 8 Uhr u. d. 6. Sept.
11 Uhr. Privatität, jederzeit
Jos. Büchsenhansch,
Mitt. d. Gesch. Deutsc. Tanz.

E. Friedrich's
Tanz-
Institut,
Bauernstraße Nr. 13,
Reinigerstraße Nr. 78.
Anfang Sept. beginnen meine
Tanzkurie (rechtl. Stufen),
Anmeldung u. Vorpreise dort,
E. Friedrich, Ballenauft.

Tanz-
Unterricht Odemn., Carus-
strasse 1. Dienstag d. 1. Sept.
8-11 Uhr beginnt ein Wochen-
kursus. Dienstag d. 6. Sept.
Mittag 5 Uhr beginnt ein Sonn-
tagkursus. Sonntag 12-14
Uhr. Anmeldung u. Anmeldung
durch den Mattheb, u. I. S.
Ludw. Konsch & Sohn.

Auerbach's Keller,
Leipzig.
Allen Zeitspielen! 1. Gute Wette! Brauerei
Berlin: Oesterreich: 2. Gute Wette! Zürich:
Genua: Genf: 3. Gute Wette! Zürich:
Genf: 4. Gute Wette! Zürich:
Genf: 5. Gute Wette! Zürich:
Genf: 6. Gute Wette! Zürich:
Genf: 7. Gute Wette! Zürich:
Genf: 8. Gute Wette! Zürich:
Genf: 9. Gute Wette! Zürich:
Genf: 10. Gute Wette! Zürich:
Genf: 11. Gute Wette! Zürich:
Genf: 12. Gute Wette! Zürich:
Genf: 13. Gute Wette! Zürich:
Genf: 14. Gute Wette! Zürich:
Genf: 15. Gute Wette! Zürich:
Genf: 16. Gute Wette! Zürich:
Genf: 17. Gute Wette! Zürich:
Genf: 18. Gute Wette! Zürich:
Genf: 19. Gute Wette! Zürich:
Genf: 20. Gute Wette! Zürich:
Genf: 21. Gute Wette! Zürich:
Genf: 22. Gute Wette! Zürich:
Genf: 23. Gute Wette! Zürich:
Genf: 24. Gute Wette! Zürich:
Genf: 25. Gute Wette! Zürich:
Genf: 26. Gute Wette! Zürich:
Genf: 27. Gute Wette! Zürich:
Genf: 28. Gute Wette! Zürich:
Genf: 29. Gute Wette! Zürich:
Genf: 30. Gute Wette! Zürich:
Genf: 31. Gute Wette! Zürich:
Genf: 32. Gute Wette! Zürich:
Genf: 33. Gute Wette! Zürich:
Genf: 34. Gute Wette! Zürich:
Genf: 35. Gute Wette! Zürich:
Genf: 36. Gute Wette! Zürich:
Genf: 37. Gute Wette! Zürich:
Genf: 38. Gute Wette! Zürich:
Genf: 39. Gute Wette! Zürich:
Genf: 40. Gute Wette! Zürich:
Genf: 41. Gute Wette! Zürich:
Genf: 42. Gute Wette! Zürich:
Genf: 43. Gute Wette! Zürich:
Genf: 44. Gute Wette! Zürich:
Genf: 45. Gute Wette! Zürich:
Genf: 46. Gute Wette! Zürich:
Genf: 47. Gute Wette! Zürich:
Genf: 48. Gute Wette! Zürich:
Genf: 49. Gute Wette! Zürich:
Genf: 50. Gute Wette! Zürich:
Genf: 51. Gute Wette! Zürich:
Genf: 52. Gute Wette! Zürich:
Genf: 53. Gute Wette! Zürich:
Genf: 54. Gute Wette! Zürich:
Genf: 55. Gute Wette! Zürich:
Genf: 56. Gute Wette! Zürich:
Genf: 57. Gute Wette! Zürich:
Genf: 58. Gute Wette! Zürich:
Genf: 59. Gute Wette! Zürich:
Genf: 60. Gute Wette! Zürich:
Genf: 61. Gute Wette! Zürich:
Genf: 62. Gute Wette! Zürich:
Genf: 63. Gute Wette! Zürich:
Genf: 64. Gute Wette! Zürich:
Genf: 65. Gute Wette! Zürich:
Genf: 66. Gute Wette! Zürich:
Genf: 67. Gute Wette! Zürich:
Genf: 68. Gute Wette! Zürich:
Genf: 69. Gute Wette! Zürich:
Genf: 70. Gute Wette! Zürich:
Genf: 71. Gute Wette! Zürich:
Genf: 72. Gute Wette! Zürich:
Genf: 73. Gute Wette! Zürich:
Genf: 74. Gute Wette! Zürich:
Genf: 75. Gute Wette! Zürich:
Genf: 76. Gute Wette! Zürich:
Genf: 77. Gute Wette! Zürich:
Genf: 78. Gute Wette! Zürich:
Genf: 79. Gute Wette! Zürich:
Genf: 80. Gute Wette! Zürich:
Genf: 81. Gute Wette! Zürich:
Genf: 82. Gute Wette! Zürich:
Genf: 83. Gute Wette! Zürich:
Genf: 84. Gute Wette! Zürich:
Genf: 85. Gute Wette! Zürich:
Genf: 86. Gute Wette! Zürich:
Genf: 87. Gute Wette! Zürich:
Genf: 88. Gute Wette! Zürich:
Genf: 89. Gute Wette! Zürich:
Genf: 90. Gute Wette! Zürich:
Genf: 91. Gute Wette! Zürich:
Genf: 92. Gute Wette! Zürich:
Genf: 93. Gute Wette! Zürich:
Genf: 94. Gute Wette! Zürich:
Genf: 95. Gute Wette! Zürich:
Genf: 96. Gute Wette! Zürich:
Genf: 97. Gute Wette! Zürich:
Genf: 98. Gute Wette! Zürich:
Genf: 99. Gute Wette! Zürich:
Genf: 100. Gute Wette! Zürich:
Genf: 101. Gute Wette! Zürich:
Genf: 102. Gute Wette! Zürich:
Genf: 103. Gute Wette! Zürich:
Genf: 104. Gute Wette! Zürich:
Genf: 105. Gute Wette! Zürich:
Genf: 106. Gute Wette! Zürich:
Genf: 107. Gute Wette! Zürich:
Genf: 108. Gute Wette! Zürich:
Genf: 109. Gute Wette! Zürich:
Genf: 110. Gute Wette! Zürich:
Genf: 111. Gute Wette! Zürich:
Genf: 112. Gute Wette! Zürich:
Genf: 113. Gute Wette! Zürich:
Genf: 114. Gute Wette! Zürich:
Genf: 115. Gute Wette! Zürich:
Genf: 116. Gute Wette! Zürich:
Genf: 117. Gute Wette! Zürich:
Genf: 118. Gute Wette! Zürich:
Genf: 119. Gute Wette! Zürich:
Genf: 120. Gute Wette! Zürich:
Genf: 121. Gute Wette! Zürich:
Genf: 122. Gute Wette! Zürich:
Genf: 123. Gute Wette! Zürich:
Genf: 124. Gute Wette! Zürich:
Genf: 125. Gute Wette! Zürich:
Genf: 126. Gute Wette! Zürich:
Genf: 127. Gute Wette! Zürich:
Genf: 128. Gute Wette! Zürich:
Genf: 129. Gute Wette! Zürich:
Genf: 130. Gute Wette! Zürich:
Genf: 131. Gute Wette! Zürich:
Genf: 132. Gute Wette! Zürich:
Genf: 133. Gute Wette! Zürich:
Genf: 134. Gute Wette! Zürich:
Genf: 135. Gute Wette! Zürich:
Genf: 136. Gute Wette! Zürich:
Genf: 137. Gute Wette! Zürich:
Genf: 138. Gute Wette! Zürich:
Genf: 139. Gute Wette! Zürich:
Genf: 140. Gute Wette! Zürich:
Genf: 141. Gute Wette! Zürich:
Genf: 142. Gute Wette! Zürich:
Genf: 143. Gute Wette! Zürich:
Genf: 144. Gute Wette! Zürich:
Genf: 145. Gute Wette! Zürich:
Genf: 146. Gute Wette! Zürich:
Genf: 147. Gute Wette! Zürich:
Genf: 148. Gute Wette! Zürich:
Genf: 149. Gute Wette! Zürich:
Genf: 150. Gute Wette! Zürich:
Genf: 151. Gute Wette! Zürich:
Genf: 152. Gute Wette! Zürich:
Genf: 153. Gute Wette! Zürich:
Genf: 154. Gute Wette! Zürich:
Genf: 155. Gute Wette! Zürich:
Genf: 156. Gute Wette! Zürich:
Genf: 157. Gute Wette! Zürich:
Genf: 158. Gute Wette! Zürich:
Genf: 159. Gute Wette! Zürich:
Genf: 160. Gute Wette! Zürich:
Genf: 161. Gute Wette! Zürich:
Genf: 162. Gute Wette! Zürich:
Genf: 163. Gute Wette! Zürich:
Genf: 164. Gute Wette! Zürich:
Genf: 165. Gute Wette! Zürich:
Genf: 166. Gute Wette! Zürich:
Genf: 167. Gute Wette! Zürich:
Genf: 168. Gute Wette! Zürich:
Genf: 169. Gute Wette! Zürich:
Genf: 170. Gute Wette! Zürich:
Genf: 171. Gute Wette! Zürich:
Genf: 172. Gute Wette! Zürich:
Genf: 173. Gute Wette! Zürich:
Genf: 174. Gute Wette! Zürich:
Genf: 175. Gute Wette! Zürich:
Genf: 176. Gute Wette! Zürich:
Genf: 177. Gute Wette! Zürich:
Genf: 178. Gute Wette! Zürich:
Genf: 179. Gute Wette! Zürich:
Genf: 180. Gute Wette! Zürich:
Genf: 181. Gute Wette! Zürich:
Genf: 182. Gute Wette! Zürich:
Genf: 183. Gute Wette! Zürich:
Genf: 184. Gute Wette! Zürich:
Genf: 185. Gute Wette! Zürich:
Genf: 186. Gute Wette! Zürich:
Genf: 187. Gute Wette! Zürich:
Genf: 188. Gute Wette! Zürich:
Genf: 189. Gute Wette! Zürich:
Genf: 190. Gute Wette! Zürich:
Genf: 191. Gute Wette! Zürich:
Genf: 192. Gute Wette! Zürich:
Genf: 193. Gute Wette! Zürich:
Genf: 194. Gute Wette! Zürich:
Genf: 195. Gute Wette! Zürich:
Genf: 196. Gute Wette! Zürich:
Genf: 197. Gute Wette! Zürich:
Genf: 198. Gute Wette! Zürich:
Genf: 199. Gute Wette! Zürich:
Genf: 200. Gute Wette! Zürich:
Genf: 201. Gute Wette! Zürich:
Genf: 202. Gute Wette! Zürich:
Genf: 203. Gute Wette! Zürich:
Genf: 204. Gute Wette! Zürich:
Genf: 205. Gute Wette! Zürich:
Genf: 206. Gute Wette! Zürich:
Genf: 207. Gute Wette! Zürich:
Genf: 208. Gute Wette! Zürich:
Genf: 209. Gute Wette! Zürich:
Genf: 210. Gute Wette! Zürich:
Genf: 211. Gute Wette! Zürich:
Genf: 212. Gute Wette! Zürich:
Genf: 213. Gute Wette! Zürich:
Genf: 214. Gute Wette! Zürich:
Genf: 215. Gute Wette! Zürich:
Genf: 216. Gute Wette! Zürich:
Genf: 217. Gute Wette! Zürich:
Genf: 218. Gute Wette! Zürich:
Genf: 219. Gute Wette! Zürich:
Genf: 220. Gute Wette! Zürich:
Genf: 221. Gute Wette! Zürich:
Genf: 222. Gute Wette! Zürich:
Genf: 223. Gute Wette! Zürich:
Genf: 224. Gute Wette! Zürich:
Genf: 225. Gute Wette! Zürich:
Genf: 226. Gute Wette! Zürich:
Genf: 227. Gute Wette! Zürich:
Genf: 228. Gute Wette! Zürich:
Genf: 229. Gute Wette! Zürich:
Genf: 230. Gute Wette! Zürich:
Genf: 231. Gute Wette! Zürich:
Genf: 232. Gute Wette! Zürich:
Genf: 233. Gute Wette! Zürich:
Genf: 234. Gute Wette! Zürich:
Genf: 235. Gute Wette! Zürich:
Genf: 236. Gute Wette! Zürich:
Genf: 237. Gute Wette! Zürich:
Genf: 238. Gute Wette! Zürich:
Genf: 239. Gute Wette! Zürich:
Genf: 240. Gute Wette! Zürich:
Genf: 241. Gute Wette! Zürich:
Genf: 242. Gute Wette! Zürich:
Genf: 243. Gute Wette! Zürich:
Genf: 244. Gute Wette! Zürich:
Genf: 245. Gute Wette! Zürich:
Genf: 246. Gute Wette! Zürich:
Genf: 247. Gute Wette! Zürich:
Genf: 248. Gute Wette! Zürich:
Genf: 249. Gute Wette! Zürich:
Genf: 250. Gute Wette! Zürich:
Genf: 251. Gute Wette! Zürich:
Genf: 252. Gute Wette! Zürich:
Genf: 253. Gute Wette! Zürich:
Genf: 254. Gute Wette! Zürich:
Genf: 255. Gute Wette! Zürich:
Genf: 256. Gute Wette! Zürich:
Genf: 257. Gute Wette! Zürich:
Genf: 258. Gute Wette! Zürich:
Genf: 259. Gute Wette! Zürich:
Genf: 260. Gute Wette! Zürich:
Genf: 261. Gute Wette! Zürich:
Genf: 262. Gute Wette! Zürich:
Genf: 263. Gute Wette! Zürich:
Genf: 264. Gute Wette! Zürich:
Genf: 265. Gute Wette! Zürich:
Genf: 266. Gute Wette! Zürich:
Genf: 267. Gute Wette! Zürich:
Genf: 268. Gute Wette! Zürich:
Genf: 269. Gute Wette! Zürich:
Genf: 270. Gute Wette! Zürich:
Genf: 271. Gute Wette! Zürich:
Genf: 272. Gute Wette! Zürich:
Genf: 273. Gute Wette! Zürich:
Genf: 274. Gute Wette! Zürich:
Genf: 275. Gute Wette! Zürich:
Genf: 276. Gute Wette! Zürich:
Genf: 277. Gute Wette! Zürich:
Genf: 278. Gute Wette! Zürich:
Genf: 279. Gute Wette! Zürich:
Genf: 280. Gute Wette! Zürich:
Genf: 281. Gute Wette! Zürich:
Genf: 282. Gute Wette! Zürich:
Genf: 283. Gute Wette! Zürich:
Genf: 284. Gute Wette! Zürich:
Genf: 285. Gute Wette! Zürich:
Genf: 286. Gute Wette! Zürich:
Genf: 287. Gute Wette! Zürich:
Genf: 288. Gute Wette! Zürich:
Genf: 289. Gute Wette! Zürich:
Genf: 290. Gute Wette! Zürich:
Genf: 291. Gute Wette! Zürich:
Genf: 292. Gute Wette! Zürich:
Genf: 293. Gute Wette! Zürich:
Genf: 294. Gute Wette! Zürich:
Genf: 295. Gute Wette! Zürich:
Genf: 296. Gute Wette! Zürich:
Genf: 297. Gute Wette! Zürich:
Genf: 298. Gute Wette! Zürich:
Genf: 299. Gute Wette! Zürich:
Genf: 300. Gute Wette! Zürich:
Genf: 301. Gute Wette! Zürich:
Genf: 302. Gute Wette! Zürich:
Genf: 303. Gute Wette! Zürich:
Genf: 304. Gute Wette! Zürich:
Genf: 305. Gute Wette! Zürich:
Genf: 306. Gute Wette! Zürich:
Genf: 307. Gute Wette! Zürich:
Genf: 308. Gute Wette! Zürich:
Genf: 309. Gute Wette! Zürich:
Genf: 310. Gute Wette! Zürich:
Genf: 311. Gute Wette! Zürich:
Genf: 312. Gute Wette! Zürich:
Genf: 313. Gute Wette! Zürich:
Genf: 314. Gute Wette! Zürich:
Genf: 315. Gute Wette! Zürich:
Genf: 316. Gute Wette! Zürich:
Genf: 317. Gute Wette! Zürich:
Genf: 318. Gute Wette! Zürich:
Genf: 319. Gute Wette! Zürich:
Genf: 320. Gute Wette! Zürich:
Genf: 321. Gute Wette! Zürich:
Genf: 322. Gute Wette! Zürich:
Genf: 323. Gute Wette! Zürich:
Genf: 324. Gute Wette! Zürich:
Genf: 325. Gute Wette! Zürich:
Genf: 326. Gute Wette! Zürich:
Genf: 327. Gute Wette! Zürich:
Genf: 328. Gute Wette! Zürich:
Genf: 329. Gute Wette! Zürich:
Genf: 330. Gute Wette! Zürich:
Genf: 331. Gute Wette! Zürich:
Genf: 332. Gute Wette! Zürich:
Genf: 333. Gute Wette! Zürich:
Genf: 334. Gute Wette! Zürich:
Genf: 335. Gute Wette! Zürich:
Genf: 336. Gute Wette! Zürich:
Genf: 337. Gute Wette! Zürich:
Genf: 338. Gute Wette! Zürich:
Genf: 339. Gute Wette! Zürich:
Genf: 340. Gute Wette! Zürich:
Genf: 341. Gute Wette! Zürich:
Genf: 342. Gute Wette! Zürich:
Genf: 343. Gute Wette! Zürich:
Genf: 344. Gute Wette! Zürich:
Genf: 345. Gute Wette! Zürich:
Genf: 346. Gute Wette! Zürich:
Genf: 347. Gute Wette! Zürich:
Genf: 348. Gute Wette! Zürich:
Genf: 349. Gute Wette! Zürich:
Genf: 350. Gute Wette! Zürich:
Genf: 351. Gute Wette! Zürich:
Genf: 352. Gute Wette! Zürich:
Genf: 353. Gute Wette! Zürich:
Genf: 354. Gute Wette! Zürich:
Genf: 355. Gute Wette! Zürich:
Genf: 35

Neues Programm. Fugmann's Variété Hotel Demnitz, Loschwitz.

Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.

Sonntags: Auch Nachmittags 4 Uhr.

Wochentags: Freilconcert Nachm. 4 Uhr.

Programm: Austria-Ensemble, komisches Singpiel in 1 Akt; Ludwig Köppl, Liederländer und Humorist; Therese Stutzerl, Chansonette-Excentrique; F. Neubert's Partie-Akrobaten-Truppe; Alois Dangl, Original-Grotesk-Komödien; Barbarina, Ballett-Ensemble mit der Miniatursolo-Sängerin Little Purzel; Mr. William, bedeutendster Handantipode der Gegenwart.

Neu! Neu! Gasthof Niederhäßlich,

größtes u. schönstes Etablissement d. Planenischen Gründes.

20 Minuten von Station Deuben,
am Fuße des bewaldeten Windberges gelegen.

Schönste Partie durch das Voigenthal u. Röthenwald. Auch
holt ich meinen großen Ball- und Gesellschafts-Saal zur
befülligen Benutzung empfohlen. Für gute Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt.

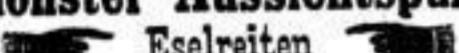
Um zahlreichen Besuch bittet

Gustav Richter.

Parkschänke

Plauen bei Dresden.

Schönster Aussichtspunkt.



Eselreiten

von der Ringstrasse (Pferdebahnstation) aus.

Moritzstrasse 1 Palais de Saxe

Löwenbräu

Restaurant I. Ranges

Ist der einzige Special-Ausschank in Dresden,
der nur eine Sorte Bier führt ohne Apparate.

Münchner Löwenbräu:

30-15 Pf., 30-25 Pf., 30-40 Pf.

Ich empfehle meine vorzüchliche Küche in Couverts
von 1 Mark aufwärts für Mittags, sowie à la carte.

Gewählte Abend-Speisenkarte.

Hochachtungsvoll H. Hustedt.

Hochlegant renovirt!

Hospiz Dresden - Altstadt

Zinzendorfstraße 17-21,

Hotel I. Ranges

(des Stadtvereins für innere Mission),
eröffnet am 6. Juli.

50 schöne, geräumige Zimmer und Salons mit
100 Betten. Vornehme, ruhige Lage, in unmittelbarer Nähe
des Großen Gartens und direkt an der Bürgerwiese.

Mäßige Preise, keine Trinkgelder.

Dem gebrüten reitenden Publikum bestens empfohlen.

Im Hintergebäude, getrennt vom Hotel, große und
kleine Säle bis zu 1500 Personen für Versammlungen, Concerte,
Hochzeiten, Diners &c.

Direktor Paul Neumann.

Redlichhaus

Restaurant. Dresden-A., An der Carolabrücke.
Bemerktes Lokal der Neidens. Schenkwürdigkeit. Ruhige
Ausicht nach der Terrasse und Elbe.

Zu seinem heutigen Donnerstag den 20. Aug. stattfindenden,
Nachmittags 4 Uhr beginnenden

Vogelschiessen,

verbunden mit Einzugas-Schmaus, lädt seine werten Gäste,
Freunde und Bekannte ein.

P. Naumann,

Rest. „Zur Sorge“,

Weißerin-Mühlgraben 12.

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstr. 29, erste Etage.

Der erste Abend-Coursus in dem hochlegant vorgetrichten
Säle beginnt Montag den 7. September. Sonntag den
13. September ein Contre-Coursus. Sonntag den 20. Sep-
tember ein Sonntags-Coursus. Anmeldungen werden dabei
eingezogen genommen.

A. Helius.

Versteigerung. Freitag den 21. August Vorm. 11 Uhr gelangen
nachfolgende Gegenstände als:
1 fast neuer Bierapparat mit 5 Leit., 1 franz. Billard, 1 grosse
Ladentafel mit Zinkbeschlag, 1 Gläserrechen u. A. m.
F. Ad. Nagel, Auctionator.

Quitting.

Bei unterzeichneteter Geschäftsstelle gingen folgende Be-
träge ein:

Für Sommerfrische Moritzburg: Konrad Paul Scheller
25 M., H. A. Myche, Hartmannsdorf, 3 M., Adolf W. 3 M.,
W. H. 1 M. = 32 M.

Für die Brandkalamitosen zu Löbstdadt: Fritz Krüger,
Löbstdadt (Honvorweicht) 3 M., Nesse Ernst 3 M., Wittmann
3 M. = 9 M.

Für die Brandkalamitosen in Frauenstein: T. 10 M.,
W. H. 1 M. = 11 M.

Für „Arme Frau“ Brief. v. 27.7: Unbenannt 5 M.,
Franz G. Striebel 5 M., Unbenannt 5 M., E. St. 2 M., K. v. R.
10 M., H. u. 10 M., Rothleibende Abonneur (Erlin) 50 Pf.
= 37 M. 50 Pf.

Für den Schlüsselfermann E. H. Pötschke: Ein zur
Kur in Görlitz weilender Abonneur 8 M. 5 Pf.

Für Wohlthätigkeitsverein „Freie Waldloge“: A. B.,
Franckenberg 1 M., Paul Richter 10 M., W. H. 1 M. = 12 M.

Für die Wasserbeschädigten in Schmida: Eg. 1 M.,
W. Dresden 10 M., H. N. R. Riedelhögl 50 Pf., A. S. 1 M.,
Ad. Schieber 3 M., Vogel 6 M., W. 9. 10 M., Architekt E.
Schiff (Anderlohe) 23 M., Friedr. Schöne 2 M., Jubiläum-Tisch-
gesellschaft, Steheln 5 M., Verband Dresdner Feuerclubs deut-
scher Feuerbund 50 M., A. B. Franckenberg 1 M., A. H. 5 M.,
Schmidt 50 Pf., A. N. 1 M., Falke 1 M., ohne Zahl. Bezeich-
nung 1 M., Frau Lechner 3 M., Von Jenny 50 Pf. Schreibstättchen
3 M. 25 Pf., Burgenstein 1 M., Regelclub „Up“ 3 M., A. H. Dresden
8 M. 25 Pf., E. G. 1 M., J. Dresden 10 M. 5 M., Dresden 2 M. = 162 M. 50 Pf.

Besten Dank!

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

Die zum Neubau eines Kriegsarchiv-Gebäudes in Dresden
erforderlichen:

Loos I. Erd-, Mauern- und Asphaltarbeiten, veranschlagt
auf 43064,25 M.

Loos II. Steinmeiarbeiten, veranschlagt auf 17285,20 M.

Loos IV. Schmiede- und Eisenarbeiten, veranschlagt auf
2215,41 M.

sollen einschließlich Materiallieferungen öffentlich verdungen werden.
Beidingsunterlagen und Zeichnungen liegen im Dienstzimmer
des Unternehmens, Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude
Flügel C. I. Nr. 91, zur Einsicht aus, auch können Beidings-
anschläge gegen Erhaltung der Selbstbauten dieselbst entnommen
werden. Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot
auf Loos I. Erd-, Mauern- und Asphaltarbeiten, bzw. Loos II.
Steinmeiarbeiten, bzw. Loos III. Zimmerarbeiten, bzw. Loos IV.
Schmiede- und Eisenarbeiten für den Neubau eines Kriegsarchiv-
gebäudes“ verfasst, bis Sonnabend den 29. August Vorm.
11 Uhr gebührend bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wo-
selbst die Eröffnung der Angebote auf Loos I. um 11 Uhr, auf
Loos II. um 11½ Uhr, auf Loos III. um 11½ Uhr, auf Loos IV.
um 11¾ Uhr in Begleitung der erschienenen Bieter erfolgen wird.
Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Bewerber,
welche die allgemeinen und besonderen Vertragsbedingungen nicht
vor dem Termine unterschrieben haben, finden keine Berücksichtigung.
Auktionstag ist 4 Wochen.

Dresden, den 19. August 1896.

Königl. Garnison-Baubeamter III Dresden.

Strassenbau.

Die Ausführung: 1. einer ca. 900 m langen und 5 m breiten
Straße zwischen Specktrich und Röbenau, mit ca. 4227 cbm
Abtragungsmaßen und Kunstbauten, 2. einer steilenen Wöl-
brücke über die rothe Weitzeritz, soll an den Mindestforderungen
vergeben werden.

Verbindungsanschläge und Baubedingungen sind gegen Ent-
richtung von 1 Mark 50 Pf. beim Amtstragenmeister in Diplo-
matische Abteilung zu entnehmen, wobei Baupläne ausliegen und weitere
Ausführungen erteilt werden.

Angebote sind mit der Aufschrift: „Strassenbau Speck-
trich - Röbenau“ bis mit 29. August 1896, 10. J. an das
Gemeindeamt zu Specktrich postiert einzufinden.

Die Auswahl unter den Bietern, die Zuschlagserteilung auf
nur eines der beiden Objekte, sowie das Recht der Zurückweisung
jämmerlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Die Bewerber bleiben bis Ende September d. J. an ihre
Gebote gebunden, wer bis dahin eine Bekundung nicht erhält,
hat sein Gebot als abgelehnt zu betrachten.

Specktrich, am 17. August 1896.

Der Gemeinderath derselbst.

Chapeaux-claques,

deutsches und französ. Fabrikat.
Die französischen Claque-Hüte
sind die leichtesten und elegantesten mit distinguirter Farbe
und kosten 9, 12, 15 u. 21 M.

„Zum Pferd“.

Robert Gaideczka, Frauenstr. 2.

Haben eine größere Anzahl junger
Oldenburger und Wesermarsch-Rühe
(hochtragend), sowie einige sehr
schöne, verwendbare
Oldenburger Zuchtbullen
in Dresden-N. im Milchviehhofe (Scheunenhof) recht
preiswürdig zum Verkauf stehen.

Gebrüder Wulff.

Bild 1: Ein Oldenburger und ein Wesermarsch-Rüher. Bild 2: Eine Oldenburger-Zuchtbulle.

Von Sonnabend den 22. d. M. an steht wieder eine große
Auswahl alter dänischer Pferde leichter u. schwerer Schlages
bei mir in Greifswald zu billigen Preisen zum Verkauf.

H. Hauck.

Für Wiederverkäufer.

Spitzenreste für Wäsche etc.
pr. kg. M. 3,50.

Probepacke versendet gegen Nachnahme oder vorherige Ein-
sendung des Betrages.

Louis Beer, Barmen.

Mit Gott!

Wittwer, Anfangs 40, mit zwei
Kindern, Beamter in gr. Stadt,
in höherer Lebensstellung, 3000 M.
Einf. u. einiges Verm., sucht die
Ehefrauheit eines wirthschaftl.
etw. Mädchens od. ig. Wittwe,
die Liebe zu Kindern hat, berufs-
verheirathung zu machen. Verm.
von mindestens 3000 M., das
sicher gestellt wird, erwünscht. Ob.
unter B. J. 668 „Invaliden-
dant“ Dresden erbettet.

Heiraths- Gesuch.

Bro. geb., eloz. Herren, Ende
der 30. J., welche geneigt sind,
sich durch eigene Heirath selbst
zu machen, wünschen die Ver-
mehrung, gebild. Damen mit mittl.
Vermögen behuts. späterer Ver-
heirathung. Gründen: Anteile
mit Angabe m. Verhältn. und
Befürigung der Phot. unter P.
6778 in die Exp. d. Bl. eing.

Reell.

Raubm., 30 Jahre, gehand., gr.
stattl. Natur, mit etwas Vermög.
u. nich. Einf., wünscht die Ver-
mehrung einer Jungfrau oder
Wittwe, mit Kind nicht ausgeschl.,
deutl. gutem Charakter u. Verhältn.
behuts. vor. Verheirathung
zu machen. Ob. Eltern, wenn
möglich, mit Bild. u. T. G. 196
„Invaliden-dant“ Dresden
erbettet. Agenten verbitten.

Heiraths- Gesuch.

Ein junger Herr, Rheinländer,
25 J. alt, sehr angest. als Elektro-
techniker bei der Ober-Telegr.-
Anstalt der S. St. Eisenb.,
wo sich unter sehr verschieden.
Anspr. zu vermählen. Damen,
welche auf dieses reelle Geschick
rechneten, w. ihre w. off. nebst
Notlegung ihrer Verh. u. Z. Z.
795 in die Exp. d. Bl. eing.

Ihr Sich!

Streibl., vermbg. Witbesitzer e.
guter Fabrikgeschäft. 22 J. alt,
von gebieg. Bildung, ersten, be-
scheidenen Char., doch dabei von
lieb. ungewöhnl. Gemüth, sucht
mit einer gleichgesinnten, j. Dame
von ca. 25 J. mit Vermög., das
gesichert werden kann, in Briefw.
beim Verheirathung zu treten.
Gemüth. Damen, denen an e.
glücklichen Zukunft und traumt
seine gelegen ist, wollen w. Adr.
(wenn auch anonym) mit Klär-
legung ihrer Verh. mögl. a. Bild,
das sofort zurücksetzt, u. E. 4180
an Rudolf Wölfe, Leipzig,
eins. Diskretion zugewiesen.

Mit Gott!

Eine ganz alleinsteh. Wittwe
i. d. 40 J., angenehm, lebhaft,
Temperament, edlen, guten
Charact., Vermögen nicht wenig,
schweres Unglück getroff., wünscht
die Bekanntschaft e. hochbejohrt.
Herrn von vorherer Herzengüte.
Dieser würde sich einen Gottes-
sohn verdienten. Off. unter J.
A. 2681 befördert Rudolf
Mosse, Dresden.

Grundreell!

Hochgeachteter Haberbesitzer,
streichig wild, grobe, städtl. Ei-
scheinung, 30 J. alt, edig., mit
nachweislich 250.000 M. Vermö-
gen, verheirathet, w. d. Junggesellen-
leben jetzt herzlich tritt, bittet
Wangels an geeigneter Damens-
bekanntschaft hervorzuholen od.
Angesichts, nur höherer Kreise,
um angemessene.

Heiraths- Vorschläge.

Hausbedingung: Herrvordring-
habe, angenehm, gr., ohne
Erhebung, Herzengüte, Vermögen
nicht unbestimmt, wünscht mit
alt., artig., etwas heiter, Herrn
beim Sein, Beamter bevor, Wittwer
mit Kind, nicht ausgeschl., Ges.
Off. unter P. E. 181 im
„Invaliden-dant“ Dresden.

Vertrauen!

Königliches Belvedère

der Brüh'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 1/2 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Donnerstag den 20. August

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Regt. Sächs. 9. Infanterie-Regiments Nr. 133.

Direction: Max Eilenberg.

Anfang 1/2 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Vorverkaufskarten haben Gültigkeit und sind ab 30 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse 5 Stdu für 1,50 zu haben.



Helbig's Etablissement.

Heute

Grosses Wagner- und Strauss-Concert

von der vollzähligen Kapelle der Regt. Sächs. Pioniere.

Leitung: Königl. Musikdirigent A. Schubert.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1/2 Uhr.

Vorverkaufskarten sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Schillergarten Blasewitz.

Heute Donnerstag den 20. August

Gr. (letztes) Militär-Concert

von der Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direction: O. Herrmann.

Anfang 6 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Vorverkaufskarten haben Gültigkeit und sind in den bekannten Verkaufsstellen u. an der Kasse 5 Stdu für 1 Mk. 50 Pf. zu haben.

Feldschlösschen.

Heute

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Jäger-Bataillons Nr. 13.

Leitung: H. Röpenack.

Besonders gewähltes Programm, u. a. Fanfaren auf den neuangeschafften altdeutschen Heraldikstrompeten.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement: 5 Stdu 1 Mk. an der Kasse.

Vorverkaufskarten haben Gültigkeit.

Letztes Concert

obengenannter Kapelle vor dem Ausrücken in das Manöver.

Hochachtungsvoll Otto Scheibe.

Große Wirtschaft im Kgl. Grossen Garten.

Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des

Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 1 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Stadt-Park

19 große Meissnerstraße 19.

Heute grosses Vogelschiessen,

verbunden mit Concert und Ball, wozu alle meine werten Gäste, Freunde und Bekannte nochmals höflichst einladen.

Für gute Bewirthung aus Küche und Keller ist bestens

georgt. Um zahlreichen Besuch bitten

Hochachtungsvoll F. A. Grenzförster.

Abends grobe Illumination und Feuerwerk.

Albertshof

Vornehmstes Garten-Etablissement der Residenz.

Heute und folgende Tage

Grosses Solisten-Concert,

veranstaltet von der Künstler-Kavalle des Hauses, Direction: Kapellmeister Th. Stolz, unter Mitwirkung von Frau. Ertha Stolz, Alten-Virtuosen; Frau. Emilie Stolz, Darten-Virtuosen, und Herrn Eduard Kolbe, Violin-Virtuosen.

Feinsta franz. Küche. Mässige Preise.

Eintritt 50 Pf., 6 Karten 2 Mark.

Einzelfakten im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei den bekannten Verkaufsstellen.

Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Heute: Donnerstag, 20. August 1896 Heute:

IX. grosse patriotische Aufführung:

„Unser Bismarck!“

Waterland, Gespielt i. 19 leb. Bildern. Dicht. v. Dr. V. Gelenburg.

Darsteller: Königl. Sächs. Militär-Verein Laubegast.

Nachm. von 4 Uhr ab gr. Concert, Direction: Dr. Max.

Wassermann, Alpenpanorama, Märchengrotte, Alpenalpen.

Morgen: Kalospintechromokrene! Morgen!

Neu!

Neu!

Welt-Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Fremden.

Täglich gr. Concert,

von Vorm 9 Uhr an Riesen-Orchester mit Dampfbetrieb, von 5 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends.

Großes Gesangs-Concert

der Salzburger Sänger-Familie

Joseph Freiberger.

Zum ersten Male in Deutschland.

Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Neu!

Neu!

PALAST - Restaurant Dresden-A.

Ferdinandstr. 4.

Renommirta deutsche und französ. Küche zu jeder Tagesszeit, alle Delicatessen der Saison, nur echte Biere und Weine.

Täglich 1 Nachmittags 1/2-1/2 Uhr

Abends 8-11 Uhr

2 populäre Concerte.

Wiener Damen-Orchester,

Dir.: Marie Peschka.

Nur noch bis 31. August:

Opern- und Concert-Ensemble,

Dir.: Herr Georg Hartmann.

Benefiz-Abende:

Frl. Sophie Schulze, Freitag 21. August.

Fr. L. Duncan-Chambers, Dienstag 25. Aug.

Herr Rich. Rübsam, Freitag 28. August.

Abschieds-Concert

von Georg Hartmann, Montag 31. August.

Logenplatz 1 Mk., I. Parquet 50 Pf., II. Parquet

10 Pf., III. Parquet Programm 10 Pf.

An Wochenenden Nachmittags kein Entreezwang.

Sonn- und Festtags 11-1 Uhr: Mittags-Concert.

Eintritt gänzlich frei.

Weingroßhandlung Philharmonie Ferdinandstr. 4.

Wein-Restaurant Philharmonie Ferdinandstr. 4.

Weingroßhandlung Philharmonie Ferdinandstr. 4.

Wein-Restaurant Philharmonie Ferdinandstr. 4.

Weingroßhandlung Philharmonie Ferdinandstr. 4.

Certisches und Gäßliches.

XVII. Ausstellung des Sächs. Handwerks und Kunstgewerbes. (Unter Seelmaier.) Die Ausstellung ist durch fünf Gremien vertreten. Dresdner Wina und S. Willke stellen die bekannten Körbchen, Bilderrahmen und Puppenketten aus verschiedenem Draht aus. Louis Leitner Vogelkäfige, Emil Barth Baute und Gittermäler, sowie Vogelvölkchen, Carl Voigt Durchwürfe, Reichtäfelchen, Kreuz für Blumenindustrie, Spielwaren u. Schaukasten, sowie Dekorationsstellagen in Metall und Messing haben H. Koch und B. v. Leipzig ausgestellt. Hierher ist auch ein Schlosshermestier verschlagen worden und zwar E. A. Neppel, bei dem ein bronziertes Gitter, hübsche Beutcher und mehrere aus einem Stück geschmiedete Blumen, vor Allem aber ein aus einem Stück Blech gerollenes Pappe auf galvanisch verzinnter Stahlplatte aufstellen. Lebhafte ist hier erwähnt, daß die Kunstschlösser und Metallkunst von Berthold Müller im Edelsteine ein Tableau ausgestellt hat, zusammengelebt aus gestanzten, sowie handgetriebenen und geschnittenen Ornamenten zum Gesamtbild und zur Lampenabstaltung. Daneben befindet sich ein Figurenschild in geschmiedeter Handarbeit und darüber ist ein kleines Musterfortino von Dachziehnensteinverzierungen angebracht, wie die selben von Baulempfner genutzt werden. Paul Seibt stellt weiter Kästchen, Tisch-Tassen und Gartentische an, ebenso wie der Kästchenmeister Böh. Sylger Tisch-Tassen und Gartentische, W. R. Herzfurth Stahlwaren aller Art aus, vom zierlichen Tischchenhersteller bis zum breiten Schlachtmesser, Scheiter, Zangen, Feuerzeuge u. dgl. Schauschänke an der Seitenwand zeigen Baubeschläge, Thür- und Fenstergriffe in verschiedenster Ausstattung. Alle drei enthalten gelegene, geschmackvolle Garnituren, zu denen die Entwürfe ebenfalls von Künstlermeistern sind. Emil Schäfer folgen eine vergoldete Handhab und 2 vergoldete Thürdrücker in größter Ausführung auf. darüber findet man Träger des verschiedensten Arten in eleganter Ausführung zusammenge stellt. Grieshammer u. Lang fabrizieren als Spezialität Fensterbeschläge in den verschiedensten Systemen. Emil Veycke stellt hauptsächlich Träger mit langen Schilden aus. In der Mitte sollen verschiedene Stile vergoldete Garnituren in die Agen. Seitwärts ist eine Patentbeklebung für Thürdrücker veranlagt. Es ist ein länglich empfundener Nebelschrank, daß die Thürdrücker nach einigen Schlägen losen, da die nach dem bisherigen System gefertigten Träger infolge der kurzen Lagerung in den Stoß entfallen den ursprünglich angepaßten Sitz verlieren. Diese lästige Einschränkung ist bei dem neuartigen Thürdrücker ausgeschlossen, die mittels wechselseitiger Gewinde direkt mit der Schloßplatte zu einem Ganzen verbunden werden und denartig kein Angriffshandlung mehr eintreten kann. Durch die lange horizontale Führung des Trägers in der Nutte erhält derselbe überdies einen sichereren Stand, wodurch seine Dauerhaftigkeit garantirt wird. Auch besitzt diese neue Art der Beklebung den Vorteil, bei jedem Durchschlag wie auch bei jeder Thüröffnung angepaßt werden zu können. Diese zweckmäßige Neuerung hat der Erfinder bereits für verschiedene Staatsbauten geliefert. Hof. G. & Lang führt Militärschlösser in höchster Ausführung vor und zeigt die Anfertigung einer Delmpter, von der Preisangabe die verschiedenen Stadien der Spanbarkeit hindurch bis zur fertigen Spalte. Ein Kabinett für militärische Zwecke mit reichem Bronzefutteral auf Emblemkreislauf in einem selten sauberen Zustand sowohl in der künstlerischen Anlage als in der technischen Ausführung. Ad. Freudenthal, Königl. Hofkürsier, hat die Ausstellung gezielt mit Photographierabzügen, die aus den verschiedensten Metallen getanzt und süberem Alterschein und Wundertum durchsetzt sind. Buderberg zeigt Erzeugnisse der Gravurkunst, Bagatellentechniken, Verlosungskunst, Bruststempel für Bader, Kaufstempel für alle möglichen Zwecke. J. Dauibner stellt als Vergolder vergoldete Spiegel- und Bilderrahmen aus. G. Heimbold zeigt außer Werbeschleifen und Fingertringen mehrere recht hübsche Schmuckstücke, wie einen heraldischen Bilderschild, eine Rosette und ein Schreibzettel von Edelmetall in Längengenauigkeit verzerrt. In 3 vierseitigen Rücken stehen nebeneinander Buderberg und Höherland Rippas aus Metallguss. Willi Plum Agraffen und Colliers, Kronen und 2 ländliche mit mächtigen Steinen, jedoch nur imitierend, für den Bühnenbedarf. H. v. Pöppel und Dauibner haben Laternen und Leuchter, wozu photographische Lampen, Ampeln und Glasschilderungen aus. B. v. Kanaberg hat seine Taphanien, jene so nach belieb gewordenen standen Fensterbilder und Fenstervorhänge, aufgehangt, die aus transparenten leinwandartigen Stoff gezaugen sind und durch ihre vom durchdringenden Licht gehobene Farbenpracht einen Schmuck für jedes Fenster von innen und außen bilden. Glass Bilder, sowie Photographierrahmen und Staffelfelder hellen noch Tücher und Vorhänge eines aus. Zur Bedienung ist ein Automatenkabinett von Meier und Michael v. Leipzig angebracht zwischen mehreren metallenen Schmuckstücken für Blumenkunst und Palmenstab, die nur jede Tropfzeit verstellbar sind. Dies Blumenkabinett werden innen im Sommer angebracht und sind diebstahl um eine Art, deren Zeitpunkt seitlich an der Fensterwandung liegt. Analog dieser Befestigungsart kann das Blumenkabinett einfach weggedreht werden, wenn das Fenster geöffnet werden soll, ohne daß erst die Blumenstücke weggezogen werden müßten. G. A. Wex fertigt aus natürlichen Verarbeitungen Schreibzettel, Postale, Abschebecher, Briefbeschwerer, Schreibblätter und Tischglöden in ganz origineller Weise.

Die Ausstellung des lächelnden Handwerks und Kunstgewerbes soll bis mit Sonntag den 11. Oktober verlängert werden.

Zu Ehren der Theilnehmer am deutschen Autorexponat, die am Freitag die Ausstellung und die "Alte Stadt" besuchen werden, concertiert auf dem Marktplatz der "Alten Stadt" eine Kapelle. Am Sonnabend den 22. August Abends findet gegenüber der Leichtertheater im Ausstellungspalais, also zwischen Theater- und Haushaltungshalle, abermals ein Konzert statt, dessen Klangreichtum einer Waldheimer Firma, die sich eines großen Ruhes auf photographischen Gebiete erfreut, übertragen werden soll. — Deutsche Tonneisen, concertiert die italienische Kapelle Piana & Rossi zum vorliegenden Male; morgen, Freitag, Abschieds-Concert.

Der Neue Dresdner Fußball-Club veranstaltet am Sonntag den 20. September Nachmittags 3 Uhr auf der Sächsischen Pfeilbahnhof in Dresden-Strehlen große athletische Wettkämpfe. Die Preise sind silbervergoldete, silberne Medaillen, Diplome und Ehrenpreise.

Der Weg nach der Terrasse vor dem Königl. Palais vom Beuthen Platz und unterhalb des sogenannten Gondelbogens ist schon seit einiger Zeit für den Fußverkehr gesperrt. Reparaturen des Gangbaus sind die Ursache dazu.

Bei der letzten Verordnung der Kunstgegenstände des Sächsischen Kunstvereins hat, wie nachträglich bekannt wird, das Gluck auch dem Kaiser Wilhelm geläufigt. Se. Majestät der Kaiser gewann nämlich ein Leinwandgemälde von Paul Poroch "Junge Handfrau", dessen Wert 600 M. beträgt. Se. Majestät der Deutsche Kaiser besitzt 10 Altars des Sächsischen Kunstvereins, seine erlauchte Gemahlin, die Kaiserin Auguste Victoria, weitere 5. Der Sächsische Kunstverein steht bekanntlich unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs Albert, der ihm jährlich eine Belohnung von 600 M. wendet und Besitzer von 25 Altars ist. Auch andere Mitglieder des sächsischen und des preußischen Königshauses, ebenso fürstliche Personen des Regentenhauses von Berlin, Meiningen, Anhalt, Reuß, Sachsen, Wiedenbrück und Sachsen-Wittenberg gehören trotz Altersbesitzes dem Sächsischen Kunstverein als Mitglieder an.

Bei Gelegenheit des vom 19. bis 27. September stattfindenden Sportwettbewerbs der Berliner Gewerbe-Ausstellung soll ein nationales Fechtturnier unter Leitung der Herren Dr. Hans von Hohen, Regierungsrath o. D. Dr. Arthur von Soden, Universitätslehrer, Zeuge und Dr. Eduard Breit in Berlin veranstaltet werden. Die Ordnung des Turniers kann in der Fachzeitung des gleichen Allgemeinen Turnvereins, Christuskirchstraße 16, an den Uebungsbabenden Mittwoch und Sonnabend von 9 Uhr ab eingesehen werden.

Die Tafel in dem Aufbau des Kunstufrigen Pfellers der Carolabrücke, welche bis jetzt aus Stuck hergestellt war, ist durch eine Metallplatte ersetzt worden, welche interessante Notizen über die Brücke und den Elbstrom in völlig veränderten Form bringt. Durch eine Glasplatte geschützt, bildet diese Platte ein Gegenstück zu den im gegenüberliegenden Aufbau befindlichen meteorologischen Instrumenten, deren oberster allerdings noch der Wossendung barat.

Die ersten Aquädukten machen sich reisefertig und gehen in die Ferien. Da ist zuerst der Aquädukt, der Mitte April eintrifft, aber in der zweiten Hälfte August (ab 13. bis 31. Aug.) einkommt, nachdem er uns jämmerlich von den vorstolzen und hochstolzen Raumern (Bären, Bielkraut, Rohrkraut u. c.) bestellt hat. Da

gleicher Zeit empfiehlt sich die schönblaue Mandelstraße (Coracias), die im Sieben (nach Nordosten) sich genau auf Mandeln setzt und Hechtschalen fängt. Auch die Sternwalzen (Sternenwunder) verlassen nun untere Ebene. Viele Vogel, so Störte, Störte, auch Stiegelmäntel, gruppieren sich schon im Null und leben, momentan noch der Ernte, Flugflügel machen, umher. Sie gehen also deshalb noch nicht fort. Doch aber ziehen die auch oft in unteren Nachbarn nistenden Wauertäler (Cypselus Apus) und der Idongelbe Vogel oder Blau, dessen Welches signatur gelöst ist, bereits Ende August zum warmen Süden ab. Von Mitte August ab verläßt uns schon die über-Dresdenwalde (H. riparia); bei Rödlichenbrode baut sie zu Hunderten im lehmigen Elbuntere die Nest. Ende August zieht die weichschläge Weißschwalbe (Hir. urtica) ab, da auch sie empfindlich ist. End im September gehen Rothschwanzchen und Wiederkoppe fort, dann Blaustrich. Anfang Oktober die Rauchschwalbe, die Rothschwalbe, auch Rottigallen und andere Grasmückenarten; es gehen Heide- und Heideleichen im September und Oktober bis November, in letzteren haben bis Mitte August Eier und Junge bei uns. Hochinteressant ist, wie schon manche der Eichhörnchen leben; auf Holzland, Bornholm, Malta und anderen beliebten Vogelstationen dort man darüber reiche Beobachtungen gemacht. Das Blauflügelchen i. V. fliegt von Egypten oder Kreis in einem Tage bis Holzland, eine gewaltige See- und Landdistanz! Die Schwäbchen durchqueren etwa 4 bis 4½ Kilometer, in der Minute. Schneeammer, Bergschwänze, manche nordische Enten, der scheinbare Garnele (Emberiza calcarata), und andere Vögel kommen dafür im Winter zu uns. Da nach Exzer Gassell's genauen Beobachtungen von 20 jungen Singvögeln durchschnittlich je 17 in demselben Jahre umkommen, so ergibt die erneute Bitte an alle Natur- und Menschenfreunde, dem Jungen denselben nach Hause zu weihen. Eulen, Spatzen, Wiesel, Ratten und Blauern, sowie widerliche Heiderschläge sind die drahtigen Vogelräuber.

Der dramatische Verein "Dionysius" veranstaltet am Sonntag in dem neuen Gebäude Rothenbergs, Schillerplatz, Blaues, ein Sommervergnügen, dessen gewohntes Programm in Theaterspielführung und Vorwagen mit daruntergehobenem Ball besteht.

Der Streit in der Schulwarenfabrik von Heinrich Kyller, Magazinistische, der mehrere Monate angehalten hat, ist nunmehr beendet, ohne daß die Streitenden irgend welchen Erfolg erzielt haben.

Heinrich Gelehrtschäfte, die mehrere Monate angehalten haben, noch einiges Zeitraum aufzuhalten, da nach dem bisherigen System gefertigte Träger infolge der kurzen Lagerung in den Stoß entfallen den ursprünglich angepaßten Sitz verlieren. Diese lästige Einschränkung ist bei dem neuartigen Thürdrücker ausgeschlossen, die mittels wechselseitiger Gewinde direkt mit der Schloßplatte zu einem Ganzen verbunden werden und denartig kein Angriffshandlung mehr eintreten kann. Durch die lange horizontale Führung des Trägers in der Nutte erhält derselbe überdies einen sichereren Stand, wodurch seine Dauerhaftigkeit garantirt wird. Auch besitzt diese neue Art der Beklebung den Vorteil, bei jedem Durchschlag wie auch bei jeder Thüröffnung angepaßt werden zu können. Diese zweckmäßige Neuerung hat der Erfinder bereits für verschiedene Staatsbauten geliefert. Hof. G. & Lang führt Militärschlösser in höchster Ausführung vor und zeigt die Anfertigung einer Delmpter, von der Preisangabe die verschiedenen Stadien der Spanbarkeit hindurch bis zur fertigen Spalte. Ein Kabinett für militärische Zwecke mit reichem Bronzefutteral auf Emblemkreislauf in einem selten sauberen Zustand sowohl in der künstlerischen Anlage als in der technischen Ausführung. Ad. Freudenthal, Königl. Hofkürsier, hat die Ausstellung gezielt mit Photographierabzügen, die aus den verschiedensten Metallen getanzt und süberem Alterschein und Wundertum durchsetzt sind. Buderberg zeigt Erzeugnisse der Gravurkunst, Bagatellentechniken, Verlosungskunst, Bruststempel für Bader, Kaufstempel für alle möglichen Zwecke. J. Dauibner stellt als Vergolder vergoldete Spiegel- und Bilderrahmen aus. G. Heimbold zeigt außer Werbeschleifen und Fingertringen mehrere recht hübsche Schmuckstücke, wie einen heraldischen Bilderschild, eine Rosette und ein Schreibzettel von Edelmetall in Längengenauigkeit verzerrt. In 3 vierseitigen Rücken stehen nebeneinander Buderberg und Höherland Rippas aus Metallguss. Willi Plum Agraffen und Colliers, Kronen und 2 ländliche mit mächtigen Steinen, jedoch nur imitierend, für den Bühnenbedarf. H. v. Pöppel und Dauibner haben Laternen und Leuchter, wozu photographische Lampen, Ampeln und Glasschilderungen aus. B. v. Kanaberg hat seine Taphanien, jene so nach belieb gewordenen standen Fensterbilder und Fenstervorhänge, aufgehangt, die aus transparenten leinwandartigen Stoff gezaugen sind und durch ihre vom durchdringenden Licht gehobene Farbenpracht einen Schmuck für jedes Fenster von innen und außen bilden. Glass Bilder, sowie Photographierrahmen und Staffelfelder hellen noch Tücher und Vorhänge eines aus. Zur Bedienung ist ein Automatenkabinett von Meier und Michael v. Leipzig angebracht zwischen mehreren metallenen Schmuckstücken für Blumenkunst und Palmenstab, die nur jede Tropfzeit verstellbar sind. Dies Blumenkabinett werden innen im Sommer angebracht und sind diebstahl um eine Art, deren Zeitpunkt seitlich an der Fensterwandung liegt. Analog dieser Befestigungsart kann das Blumenkabinett einfach weggedreht werden, wenn das Fenster geöffnet werden soll, ohne daß erst die Blumenstücke weggezogen werden müßten. G. A. Wex fertigt aus natürlichen Verarbeitungen Schreibzettel, Postale, Abschebecher, Briefbeschwerer, Schreibblätter und Tischglöden in ganz origineller Weise.

Der Streit in der Schulwarenfabrik von Heinrich Kyller, Magazinistische, der mehrere Monate angehalten hat, ist nunmehr beendet, ohne daß die Streitenden irgend welchen Erfolg erzielt haben.

Heinrich Gelehrtschäfte, die mehrere Monate angehalten haben, noch einiges Zeitraum aufzuhalten, da nach dem bisherigen System gefertigte Träger infolge der kurzen Lagerung in den Stoß entfallen den ursprünglich angepaßten Sitz verlieren. Diese lästige Einschränkung ist bei dem neuartigen Thürdrücker ausgeschlossen, die mittels wechselseitiger Gewinde direkt mit der Schloßplatte zu einem Ganzen verbunden werden und denartig kein Angriffshandlung mehr eintreten kann. Durch die lange horizontale Führung des Trägers in der Nutte erhält derselbe überdies einen sichereren Stand, wodurch seine Dauerhaftigkeit garantirt wird. Auch besitzt diese neue Art der Beklebung den Vorteil, bei jedem Durchschlag wie auch bei jeder Thüröffnung angepaßt werden zu können. Diese zweckmäßige Neuerung hat der Erfinder bereits für verschiedene Staatsbauten geliefert. Hof. G. & Lang führt Militärschlösser in höchster Ausführung vor und zeigt die Anfertigung einer Delmpter, von der Preisangabe die verschiedenen Stadien der Spanbarkeit hindurch bis zur fertigen Spalte. Ein Kabinett für militärische Zwecke mit reichem Bronzefutteral auf Emblemkreislauf in einem selten sauberen Zustand sowohl in der künstlerischen Anlage als in der technischen Ausführung. Ad. Freudenthal, Königl. Hofkürsier, hat die Ausstellung gezielt mit Photographierabzügen, die aus den verschiedensten Metallen getanzt und süberem Alterschein und Wundertum durchsetzt sind. Buderberg zeigt Erzeugnisse der Gravurkunst, Bagatellentechniken, Verlosungskunst, Bruststempel für Bader, Kaufstempel für alle möglichen Zwecke. J. Dauibner stellt als Vergolder vergoldete Spiegel- und Bilderrahmen aus. G. Heimbold zeigt außer Werbeschleifen und Fingertringen mehrere recht hübsche Schmuckstücke, wie einen heraldischen Bilderschild, eine Rosette und ein Schreibzettel von Edelmetall in Längengenauigkeit verzerrt. In 3 vierseitigen Rücken stehen nebeneinander Buderberg und Höherland Rippas aus Metallguss. Willi Plum Agraffen und Colliers, Kronen und 2 ländliche mit mächtigen Steinen, jedoch nur imitierend, für den Bühnenbedarf. H. v. Pöppel und Dauibner haben Laternen und Leuchter, wozu photographische Lampen, Ampeln und Glasschilderungen aus. B. v. Kanaberg hat seine Taphanien, jene so nach belieb gewordenen standen Fensterbilder und Fenstervorhänge, aufgehangt, die aus transparenten leinwandartigen Stoff gezaugen sind und durch ihre vom durchdringenden Licht gehobene Farbenpracht einen Schmuck für jedes Fenster von innen und außen bilden. Glass Bilder, sowie Photographierrahmen und Staffelfelder hellen noch Tücher und Vorhänge eines aus. Zur Bedienung ist ein Automatenkabinett von Meier und Michael v. Leipzig angebracht zwischen mehreren metallenen Schmuckstücken für Blumenkunst und Palmenstab, die nur jede Tropfzeit verstellbar sind. Dies Blumenkabinett werden innen im Sommer angebracht und sind diebstahl um eine Art, deren Zeitpunkt seitlich an der Fensterwandung liegt. Analog dieser Befestigungsart kann das Blumenkabinett einfach weggedreht werden, wenn das Fenster geöffnet werden soll, ohne daß erst die Blumenstücke weggezogen werden müßten. G. A. Wex fertigt aus natürlichen Verarbeitungen Schreibzettel, Postale, Abschebecher, Briefbeschwerer, Schreibblätter und Tischglöden in ganz origineller Weise.

Der Streit in der Schulwarenfabrik von Heinrich Kyller, Magazinistische, der mehrere Monate angehalten hat, ist nunmehr beendet, ohne daß die Streitenden irgend welchen Erfolg erzielt haben.

Heinrich Gelehrtschäfte, die mehrere Monate angehalten haben, noch einiges Zeitraum aufzuhalten, da nach dem bisherigen System gefertigte Träger infolge der kurzen Lagerung in den Stoß entfallen den ursprünglich angepaßten Sitz verlieren. Diese lästige Einschränkung ist bei dem neuartigen Thürdrücker ausgeschlossen, die mittels wechselseitiger Gewinde direkt mit der Schloßplatte zu einem Ganzen verbunden werden und denartig kein Angriffshandlung mehr eintreten kann. Durch die lange horizontale Führung des Trägers in der Nutte erhält derselbe überdies einen sichereren Stand, wodurch seine Dauerhaftigkeit garantirt wird. Auch besitzt diese neue Art der Beklebung den Vorteil, bei jedem Durchschlag wie auch bei jeder Thüröffnung angepaßt werden zu können. Diese zweckmäßige Neuerung hat der Erfinder bereits für verschiedene Staatsbauten geliefert. Hof. G. & Lang führt Militärschlösser in höchster Ausführung vor und zeigt die Anfertigung einer Delmpter, von der Preisangabe die verschiedenen Stadien der Spanbarkeit hindurch bis zur fertigen Spalte. Ein Kabinett für militärische Zwecke mit reichem Bronzefutteral auf Emblemkreislauf in einem selten sauberen Zustand sowohl in der künstlerischen Anlage als in der technischen Ausführung. Ad. Freudenthal, Königl. Hofkürsier, hat die Ausstellung gezielt mit Photographierabzügen, die aus den verschiedensten Metallen getanzt und süberem Alterschein und Wundertum durchsetzt sind. Buderberg zeigt Erzeugnisse der Gravurkunst, Bagatellentechniken, Verlosungskunst, Bruststempel für Bader, Kaufstempel für alle möglichen Zwecke. J. Dauibner stellt als Vergolder vergoldete Spiegel- und Bilderrahmen aus. G. Heimbold zeigt außer Werbeschleifen und Fingertringen mehrere recht hübsche Schmuckstücke, wie einen heraldischen Bilderschild, eine Rosette und ein Schreibzettel von Edelmetall in Längengenauigkeit verzerrt. In 3 vierseitigen Rücken stehen nebeneinander Buderberg und Höherland Rippas aus Metallguss. Willi Plum Agraffen und Colliers, Kronen und 2 ländliche mit mächtigen Steinen, jedoch nur imitierend, für den Bühnenbedarf. H. v. Pöppel und Dauibner haben Laternen und Leuchter, wozu photographische Lampen, Ampeln und Glasschilderungen aus. B. v. Kanaberg hat seine Taphanien, jene so nach belieb gewordenen standen Fensterbilder und Fenstervorhänge, aufgehangt, die aus transparenten leinwandartigen Stoff gezaugen sind und durch ihre vom durchdringenden Licht gehobene Farbenpracht einen Schmuck für jedes Fenster von innen und außen bilden. Glass Bilder, sowie Photographierrahmen und Staffelfelder hellen noch Tücher und Vorhänge eines aus. Zur Bedienung ist ein Automatenkabinett von Meier und Michael v. Leipzig angebracht zwischen mehreren metallenen Schmuckstücken für Blumenkunst und Palmenstab, die nur jede Tropfzeit verstellbar sind. Dies Blumenkabinett werden innen im Sommer angebracht und sind diebstahl um eine Art, deren Zeitpunkt seitlich an der Fensterwandung liegt. Analog dieser Befestigungsart kann das Blumenkabinett einfach weggedreht werden, wenn das Fenster geöffnet werden soll, ohne daß erst die Blumenstücke weggezogen werden müßten. G. A. Wex fertigt aus natürlichen Verarbeitungen Schreibzettel, Postale, Abschebecher, Briefbeschwerer, Schreibblätter und Tischglöden in ganz origineller Weise.

Der Streit in der Schulwarenfabrik von Heinrich Kyller, Magazinistische, der mehrere Monate angehalten hat, ist nunmehr beendet, ohne daß die Streitenden irgend welchen Erfolg erzielt haben.

Heinrich Gelehrtschäfte, die mehrere Monate angehalten haben, noch einiges Zeitraum aufzuhalten, da nach dem bisherigen System gefertigte Träger infolge der kurzen Lagerung in den Stoß entfallen den ursprünglich angepaßten Sitz verlieren. Diese lästige Einschränkung ist bei dem neuartigen Thürdrücker ausgeschlossen, die mittels wechselseitiger Gewinde direkt mit der Schloßplatte zu einem Ganzen verbunden werden und denartig kein Angriffshandlung mehr eintreten kann. Durch die lange horizontale Führung des Trägers in der Nutte erhält derselbe überdies einen sichereren Stand, wodurch seine Dauerhaftigkeit garantirt wird. Auch besitzt diese neue Art der Beklebung den Vorteil, bei jedem Durchschlag wie auch bei jeder Thüröffnung angepaßt werden zu können. Diese zweckmäßige Neuerung hat der Erfinder bereits für verschiedene Staatsbauten geliefert. Hof. G. & Lang führt Militärschlösser in höchster Ausführung vor und zeigt die Anfertigung einer Delmpter, von der Preisangabe die verschiedenen Stadien der Spanbarkeit hindurch bis zur fertigen Spalte. Ein Kabinett für militärische Zwecke mit reichem Bronzefutteral auf Emblemkreislauf in einem selten sauberen Zustand sowohl in der künstlerischen Anlage als in der technischen Ausführung. Ad. Freudenthal, Königl. Hofkürsier, hat die Ausstellung gezielt mit Photographierabzügen, die aus den verschiedensten Metallen getanzt und süberem Alterschein und Wundertum durchsetzt sind. Buderberg zeigt Erzeugnisse der Gravurkunst, Bagatellentechniken, Verlosungskunst, Bruststempel für Bader, Kaufstempel für alle möglichen Zwecke. J. Dauibner stellt als Vergolder vergoldete Spiegel- und Bilderrahmen aus. G. Heimbold zeigt außer Werbeschleifen und Fingertringen mehrere recht hübsche Schmuckstücke, wie einen heraldischen Bilderschild, eine Rosette und ein Schreibzettel von Edelmetall in Längengenauigkeit verzerrt. In 3 vierseitigen Rücken stehen nebeneinander Buderberg und Höherland Rippas aus Metallguss. Willi Plum Agraffen und Colliers, Kronen und 2 ländliche mit mächtigen Steinen, jedoch nur imitierend, für den Bühnenbedarf. H. v. Pöppel und Dauibner haben Laternen und Leuchter, w

Gaston's Panoptikum. Die Fürstengalerie zeigt und folgende Monarchen in Lebensgröße: Wilhelm II., deutscher Kaiser, König von Preußen. Albert, König von Sachsen. In großer Generalsuniform mit dem Stern und Band des Ordens der Rautenkronen, dem Heinrichorden u. Prinz Luitpold (Carl Joseph Wilhelm Ludwig), Regent des Königreiches Bayern, seit dem 10. Juni 1866 als Stellvertreter des Königs Otto (geb. 1848), welcher durch unheilbare Krankheit dauernd an der Ausübung der Regierung verhindert ist. Prinz Luitpold, bayerischer General-adjutant, wurde geboren zu Würzburg am 12. März 1821. Kronprinz L. Kaiser von Österreich. In österreichischer Generalsuniform, mit dem Stern und dem Band des Maria Theresa-Ordens, dem St. Stephens-Orden und dem Orden vom Goldenen Vlies. Geboren am 18. August 1830. Humbert I., König von Italien. Geboren 14. März 1844, vermählt mit Margaretha, Nichte Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen. Alexander III., Kaiser von Russland. In russischer Generalsuniform. Geboren am 10. März (nach 26. Februar) 1845, gestorben am 1. Nov. 1894. Nikolaus II., letzter Kaiser von Russland, geb. 18. (6.) Mai 1868. Fürst von Bismarck, erster Kanzler des Deutschen Reiches, geb. am 1. April 1815. Graf von Moltke, geb. am 21. Oktober 1800, gest. am 24. April 1891. Fürst Hohenlohe, Reichsgraf. Auch Edouard Carl Victor zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der auch den Titel Prinz von Hohenzollern und Corvin führt, geboren am 31. März 1819 zu Schillingsfürst. Felix Haue, Präfekt der französischen Republik. Geb. am 31. Januar 1841 als Sohn eines in beiderleihten Verhältnissen lebenden Möbelstallbesitzers. — Gaston's Panoptikum enthält ferner eine Waffenansammlung, darunter als sehr interessant eine Fedchslange, Radfahrradwaffe, Wallbüchse, Gewehre mit Steinfeuerzündung, mit damasceniertem Lauf, Silberinkrustation und graviretem Schild, ferner reich verzierte Almbräute, eine Steinrichter, französische Regiments-Adler, Hellebarden, Säbel aller Art, Reitentügeln, kleinere Kanonen, Fügeln und alte Kanonen-Modelle u. s. c., eine Helm-Sammlung und gesammelte Gegenstände aus den Schlachtfeldern von Sedan 1870/71; ferner einen ausgehobten Stein, welcher Jahrhunderte unter einer Tafelplatte auf der Wartburg gelegen hat. — Die Ethnographische Ausstellung bringt Sammlungen aus den Stein- und Bronzestatuen: Feuersteinabeile in Gestalt von Keilen, in feuerförmigen Polystylen geschöpft und nicht durchbohrt; ferner Feuersteine, Dolche, Lanzenpiken, Wiederkäfer, Schaber, Axtkämmer aus Findlingsgestein und besonders aus tierischen Geleitsteinen. Aus dem Bronze-Zeitalter: Schwerter, Axte, die für den Gebrauch in kriegerischen Zwecken geschmiedet wurden, Gewandnadeln (die sog. Siebeln) und dergleichen. Die späteren Zeitalter sind durch reiche Waffen, Kleider- und Geräthe-Sammlungen vertreten. Aus der indischen Sammlung sind besonders die schönen Flechtarbeiten beachtenswert, die aus bungetärbten Polmenblatt-, Bambus- und Rosengestrüppen hergestellt sind. Spezialschäfte, Dolden, Hüte, Siebe und andere Geräthe. ganz eigenartig sind auch die Waffen: Bogen, Pfeile, Lanzen, Blasrohre und Blasrohrlanzen, ferner die Kris (Dolche). Kiewan (Schwert), die Tigermesser u. s. c. Aus China, der Mongolei und Japan sieht man eine Sammlung von Kleidungen, darunter wunderliche Kopfbedeckungen aus Fleisch und Palmblättern, ferner alte und neue Waffen aller Arten: Bogen, Pfeile, Lanzen, Schwert, Dolche, sogenannte Flanzschwerter, Rüstungen u. c. daneben verschiedene industrielle Erzeugnisse: Lederarbeiten, Bronzen, Fächerkästen und Eigenartnisse aus Papier, Malereien, Zeichnungen, verschiedene Drucksachen u. c. Aus Perien sind die alten Waffen: Schwert und Dolche und die Gläderzeugnisse (die Glaskunst ist in Perien ganz ausgestorben) merkwürdig; diesen schließen sich Thongefüge und andere Gegenstände aus Arabien an. Afrika hat ein besonderes Interesse durch die Sammlungen aus den deutschen Kolonien, die hier durch Waffen, Schmuckgegenstände und Toilettenzähne und zahlreiche andere Eigenartnisse vertreten sind. Sehr bemerkenswert sind u. a. die Feuerfinguren, Feuerhiesel und Feuerhaken, ferner die Signalröhren, die den Negroen als eine Art Telegraph dienen, merkwürdig sind auch die vergessene Viele, die Kaledosphen der Medizinherrscher u. c. Aehnliche Gegenstände sind auch aus Central-Afrika und anderen Gegenden des schwarzen Erdteiles vorhanden. Aus dem Zulu-Gebiete sind die so sehr gerüchtete Kriegspfeile und Keulen, Schilde, Kampfzähne, Schmuckzähne aus bunten Perlen und dergleicher zu sehen; aus Ostafrika Krieger-Schilde, Waffen und andere Geräthe. Aus Kampten dienten die Nummien, die Nummientäge mit den gemalten Hieroglyphen (Text des Todtenbuches), die glorifizierten Statuen aus Bronze und Holz, Scarabäen und verschiedene Schmuckzähne am meisten bewertet werden. Das Festland Australien bietet besonders Wurfspeile, Schilde, Bumerangs, Lanzen, Wurzeln und Nephritegegenstände — so ziemlich Alles, was die auf jede tiefer Kulturstufe stehenden Einwohner erzeugen. Aus Neuseeland sind interessante Schnitzereien und Nephritarbeiten vorhanden. Aus den deutschen Kolonien der Südsee, Kaiser-Wilhelms-Land und Bismarck-Archipel, ferner aus dem übrigen Neu-Guinea sind die von dem berühmten Reiseherrn Dr. Finch dort gesammelten Waffen und Geräthe aus Stein, Muschel und Holz, ferner eine Sammlung von über Parau geholten Geschichtsspielen vorhanden. Von Neu-Britannien verdienen Keulen, mit Steinringen, die mit Muschelgeiß (Tinora) gezeit sind, ferner Speere, deren Fuß aus Menschenknochen besteht, lebhafteres Interesse, ebenso die Tänzmaschen, sonderbare Tempelfiguren und verschiedene Gewebe, Geschirr und Waffen aus Neu-Island. Die Salomon-Inseln sind durch Lanzen, die mit funktionslosem Geschäft umgeben sind, und mit zierlichen Weben verziert. Von den Gilbert-Inseln verdienst die sehr gewöhnliche, mit Haftzähnen bewehrten Waffen. Beobachtung: Da sind neben Lanzen, Schwertzähnen und dolchartigen Waffen auch eigenartige kurze Handwaffen zu bemerken, mit denen sich die Weiber bei der Feldarbeit gegen die Männer verteidigen. Bei diesen Waffen bemerkt man auch die Panzer aus Kokosfaser, die den Angriff ungeschickt machen. Die Gilbert-Inseln teilen die Aufmerksamkeit durch bemaltes Tapo-Zeug hergestellt vom Volk des Papier-Maulbeerbaumes, Keulen und Speere, die Permit-Inseln durch ein Kanoe mit vollständiger Ausstattung, Federstecher u. c. und verschiedene Flechtarbeiten, die Admiraltätsinseln durch die dieser Gruppe eigenartlicher Speere mit Obsidianspitzen, und die die Tice-Insel durch Obsidianwaffen, Schädelbänder aus Holz mit Augen und Knöchelringen und Puppen aus Obsidian, eigenartliche Werkzeuge, Geräthe u. c. — Aus Amerika betrifft die Sammlung u. a. auch die vom Fördungsstellenenden Kapitän Jacobson aus Britisch-Colombien mitgebrachten Gegenstände, ferner Totem (Pappenteile), Stämmen, Waffen, Geschirr, Feuerzähne u. c. von den Bella-Coola-Indianern, Lederkleider von den Prairie-Indianern, die vielgenannten Lederstrümpfe Waffen, Stalpe, Kriegerstiefeln und dergl. aus dem Feuerlande, Harpunen und andere Waffen und Geräthe. Herwurzeln sind noch: Kanoe aus Ostafrika, 6 Mtr. lang, aus einem Baumstamm ausgeböhlt. Deutsche Hauben- und Kappe-Sammlung. Schädel eines ausgewachsenen afrikanischen Elefanten. Haupringen und Angelgeräthe zum Haftzähnen. 7 Sägen von großen Sägenhänden. Schädel eines Schwertfisches. Gebiß des Jagen. Löwenhaut-Haftzähnen. Schwanz eines Rodes. Unterseite eines Nilpferdes. Ein Mammuth-Stoßzahn, in einem Aufzettel ausklappbar gefunden. Mammuth-Zähne. Mammuth-Knochen. Stoßzähne des Narwals. Schneidezähne (Hawal). Schädel eines Delphins. Walross-Schädel. Walross-Zähne. Panzer einer Riesen-Schildkröte. Krustof-Schädel. Rückgrat eines Haifisches Gebiß des Menschenknochen. Verschiedene Fischzähne (Sudsee-Inseln). Ein Krustof u. c. (Endzug folgt.)

Bermischtes.

Durch die Ungültigkeitsklärung der Berliner Ausstellungslotterie ist der Gewinner des Hauptpreises, der Schriftsteller Schmalz aus Burg bei Magdeburg, am Montag betroffen worden. Der Mann kam am Sonntag Morgen mit seiner Frau in Berlin an und begab sich sofort in das Hauptgebäude der Ausstellung, wo hier sich das Ehepaar sofort den Hauptgewinn zeigen und betrachtete, flichtig freudig erregt, die prächtigen Modelle. Schmalz stellte sich hieran den Oberaufseher Rosenberger als Gewinner dieser Herrlichkeit vor und erwiderte sich, was er wohl bei einem Berlauer der Einrichtung erwartet hätte. Rosenberger, der schon um die wahrscheinliche Ungültigkeit derziehung wußte, antwortete vorlängig: „Na, 15.000 Mark wird wohl der Preis, der sie gewonnen hat, für die Modelle steigen!“ „15.000 Mark“, rief Schmalz erstaunt, „na, dann ist es ja gut!“ Nun hieß es der Oberaufseher an der Zeit, das Ehepaar aufzuladen und legte den beiden schonend auseinander, daß sie sich keine allzugroßen Illusionen machen sollten, da die Zierung doch wahrscheinlich ungültig sei. Die Wirkung dieser Mitteilung auf Schmalz war erschreckend. Er wurde todennah und stotterte bestürzt ästrend: „Ungültig! Das ist ja gar nicht möglich!“ Bon A. über den Vorhang bei der Zierung belebt, schüttete er sich weinend ihre Glückseligkeit beim Empfang der Freuden nachricht, welche Blasne sie schon für ihre

Freude gemacht und wie sie immer und immer wieder ihr Stand abgeführt hätten, das bei ihrem ersten Berliner Besuch das „Glücklos“ des Thorneway gezeigt habe, und nur solle Alles aus und nur ein schöner Traum gewesen sein. Vergebens versuchte ihn die Frau, die gefräster war, mit den Worten zu trösten: „Na, wenn es eben nicht sein soll, dann soll es eben nicht sein.“ Schmalz wollte sich nicht beruhigen lassen und wurde sichtlich von der schwachen Hoffnung aufrecht erhalten, daß die angestellten Recherchen doch noch die Gültigkeit der Zierung ergeben würden. Als er freilich am nächsten Morgen sich in das Verwaltungszimmer begab und dort seitens des Arbeitsausschusses unter auffälligem Bedauern offiziell von der Nichtigkeit der Zierung benachrichtigt wurde, da war es mit seiner erstaunten Hoffnung aus und er weinte bessere Thränen. Es ist, wie bereits erwähnt, beobachtigt, dem Bedauernsverbieter 100 Kreuzer für Serie B zu gewähren; wir hielten es, bemerkte ein Berliner Blatt, aber auch für recht und billig, daß man von bestelliger Seite so ichnergedächtnis Mann wenigstens einen Erfolg für seine Rebellien und sonstigen Auslagen leistete.

Ein Darmstädter Radfahrer wurde vor Pfingsten von zwei Tagelöhnnern ohne jede Veranlassung angehalten, auf mißhandelt, mit „Todstichen“ bedroht und ihm schließlich die Maschine völlig zertrümmt. Die roben Burschen wurden vom Schlossgericht wegen ihrer Heidenhahen zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

* Bei der Belagerung des Berges Savolares (Kanton Waadt) ist die Blaibach-Pionierkompanie Webet, während sie Blumen suchte, über eine jähre Felswand gestürzt; die Leiche war durchbar zerstört.

Gastorat o. T. Tischendorf, Spec. A. t. Minnenstraße 58, I., für geh. Krauth., Garnbeschlu., u. andere Leiden, 1.-1/2-1/4 Uhr und Abends 7-8 Uhr. (Ausw. brief.)
Especialar Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geh. Krauth., Haut- u. Gärneleiden, Weichwüre und Schwäche. (Ausw. brief.)
Wittig, Schleißstr. 31, 2. Et. heißt Kantandialiane, Flechten, Weichwüre, Gärneleiden, Schwäche. 8-5. Abends 7-8.
Goseinsky, Ringendorfstr. 17, v. t. heißt Weichwüre, Schwäche, Haut- u. Gärneleiden, u. Tel. 9-11 u. 6-8 Abends.
Wölfele, Wildstruherstr. 12, Eng. Lungenöse, heißt frische u. veralt. geh. Krauth., Gleichausdruck. Hautkrankh., Flechten aller Art, Weichwüre, 8-5. Abends 7-8.
M. Schütz, Freibergplatz 22, alle männl. geh. Krauth. 8-11. (Ausw. brief.)
A. B. M. Schmidt's Kurbad, Institut für Naturheiln. u. elekt. Krankenhandlung. Slekt. System der DDR. u. Almonda. Alleineriger Betreuer dieser Apparate, hier. Voithingerstraße 2.
Geld, für get. m. Get. funde, Schlechtes- u. Gärneleiden, Martarfäulestr. 24, 2. Sprechst. 5-8 Abends, Sonntags 10 B. bis 4 R. Sitzung: Unterlinde, auf Jungentuberkulose.
Zierarzt Herbig, Schnorrstraße 11, I., Telephon 1. 407. Sprechst. 1-2 Uhr.
Was ist Schapirograph? Schapirograph ist ein neuer, unveröffentlichter Verreibefüllungsapparat zur selbständigen kostengünstigen Herstellung von Trüdelchen aller Art, sowohl zur Verreibefüllung von Brieven, Akten, Rechnungen, Noten, Plänen, Programmen u. c. in Schwarzdruck. Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Yaren eine erfassbar einfache, der Erfolg unanfehlbar und garantirt. Von einer mit Tinte auf Papier hergestellten Schrift oder Zeichnung erzielt man ohne Preise und ohne jede Chemikalien auf die einzige Welle ca. 150 Abgüsse innerhalb 15 Minuten. Ein Schapirograph für Quart und Poltu. kostet mit allem Zubehör nur 17 M. Zum Beweise, daß der Schapirograph der beste Verreibefüllungsapparat ist, sind wir bereit, denselben auf unsere Schrift und ohne Zahlung zumprobieren. Gebraucht für 5 Tage franco zu verwenden und beanspruchen wir im Falle der Rücksendung keinerlei Entschädigung. * Probest und Druckproben frei. **Hermann Harwitz & Co., Berlin C, Klosterstr. 19. Special-Geschäft für Patente-Artikel.**

Größtes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mf. — 25 Mf.

Neue Direktion. Glänzend renoviert.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Herbst - Gesellschaftsreisen.

Nach Italien Orient Spanien

7. Oktober, 35 23. Septbr., 33 1. Okt., 40 Tage, Tage, 1150 M. Tage, 1400 M. 1750 M. Ganz Italien, Rom, Constantiopol, Ganz Spanien bis Neapel. Neapel. Athen. Gibraltar.

Ostindien mit Ceylon und Birma. 30. Oktober, Dauer ungefähr 100 Tage, 50.0 M.

Ausführliche Programme kostenfrei

Carl Stangen's Reise-Bureau

Berlin W., Mohrenstr. 10.

Von der Reise zurück Dr. med. A. Reiche.

Dr. Hoffmann, Ohrenarzt,
Grunerstrasse 5.
von der Reise zurück.

Künstliche aller Art, Plomben etc.

mäßige Preise

Zähne Bernh. Wirthgen,

1. Marienstraße 1.

Älter Apotheker Ripberger, Bauphenerstraße 40, 2. Et. Wild-

und schwärzende Behandlung aller außerk. Uebel, soestell:

Krampeoder-Entzündung, Aedeten, Knochenfrak., Fuß-

überbel., trebsartige Weichwüre und sekundäre Leiden. (2 Jahr-

reise, Bratislava.) Biolog. Wora. b. 10 u. v. 2-4. — Besuche in

und außerhalb Dresden.

Gesantes, eichenes, freust.

Pianino, freust. gut Ton, bill. verkauf.

starker Ton, sofort billig zu verkaufen.

Garantie Jos. Kub, Pianino-

Kubel, Bettinerstraße 29, II.

Nieder.

1 Pianino

billig zu verkaufen. ④. Illstr.

Pianistischestraße 26, 1.

Rover (Vicum.)

billig zu verkaufen Bachergesch.

Wortgasse 30.

Pneumatic-Rover

für 120 M. zu verkaufen See-

straße 19, 2. Et. vorn.

Ameisen-Eier,

neue, getrocknete, schöne, bessere

Bohne. Preis 1.20 M. und

1.50 M. empfiehlt nichts frisch

Russische Handlung,

1. Reichsbahnstr. 1.

Gummiartikel

aller Art empfiehlt

Rudolph's

Gummiaarenhaus,

Dresden 1. Jacobstraße 6.

Motore,

Gas, Petrol, Benz von 1/2-30

HP, aller Art, ferner 8 und

1 HP. Dampf, ar. Boten Gall.

Elekt.-Getriebe, 10, 20, 50 mm.

Apparate, Voith, Dreh-

bau, Seldschuk, Transmis-

sion, Membranen-Pumpe, Lieb-

nien u. a. Sachen mehr ganz

billig zu verkaufen.

Birkicht & Schubert,

Poppin 2.

Mug Privathand Mahag-

niebdruckstr. u. Klei-

derdruck bill. zu verkaufen

Kaubadstrasse 7, 1.

Sachsen-Märkte,

3. Et. roth,

suche ich zu hoch Preise zu kaufen.

G. Wiedemann, Buchen Papier,

Halle a. S. Parkstraße 6.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

PROSPECT.

Die f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft emittiert auf Grund der Ernennung der ordentlichen Generalversammlung ihrer Aktionäre vom 20. April 1896 und mit Genehmigung der f. f. österreichischen Staatsverwaltung behufs Convertrung oder Einlösung ihrer 4% Prioritäts-Anleihe dico. Teplitz den 28. April 1896 im ursprünglichen Betrage von 26,700,000 Mark D. R., seiner behufs Bedeckung der Kosten der Herstellung bei mit der Alberthöhen Concessionsurkunde vom 13. Juni 1895, R.-G. Bl. Nr. 115, concesionierten Localbahn Teplitz (Seitens) nach Reichenberg, sowie behufs Bedeckung der Kosten für Investitionen eine neue

3½%ige Prioritäts-Anleihe

im Nominalbetrag von

76,500,000 Mk. Deutscher Reichswährung,

von welcher zunächst der Theilbetrag vor 45,000,000 Mark zur Begebung angesetzt. Diese Prioritäts-Anleihe wird in aus den Ueberbringer lautenden Schuldverschreibungen a. 3½% 1000 und 5000 Mark Deutscher Reichswährung ausgestellt und vom 1. Juli 1896 angefangen einzahlungspflichtig verzinst.

Die Coupons sind am 30. Juni und 31. December eines jeden Jahres nach Wahl der Inhaber bei der Hauptkassa der f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Teplitz oder

bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig oder

oder an anderen durch die Schuldnerin bekannten Orten im Inlande oder im Deutschen Reich zahlbar.

An den Sitzstellen im deutschen Reich werden die Zinsen in Mark Deutscher Reichswährung nach der Höhe des aus den Coupons in dieser Währung angegebenen Betrages bezahlt, während in Österreich die Zahlung nach Wahl der Schuldnerin entweder in Mark Deutscher Reichswährung oder in der allgemeinen österreichischen Landeswährung in dem dem Goursswerthe der Mark entsprechenden Betrage erfolgt.

Coupons, die binnen 3 Jahren vom Zahltag an gerechnet, nicht erhoben sind, verfallen zu Gunsten der Schuldnerin.

Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt im Wege der im April eines jeden Jahres zu bewirkenden Auslobung vom Jahre 1896 angefangen bis zum Jahre 1895 nach dem von der f. f. österreichischen Staatsverwaltung genehmigten Tilgungsplan und sonst erfolgt die Auslobung der ausgedachten Schuldverschreibungen gegen deren Ausgabe bei den Sitzstellen der Zins-Coupons vom 30. Juni des Vertragstages abweichen. Der Vertrag der vor 1896 vorgezubehenden Tilgungsmaß ist bei der am 28. April 1896 erfolgten Auslobung von Schuldverschreibungen der 4% Anleihe bereits in Verhandlung gesessen worden.

Zum Jahre 1896 an 11 jedoch der Schuldnerin gestattet, eine beliebig größere Anzahl von Schuldverschreibungen individuell auszuholen und zurückzuzahlen, oder auch die ganze Anleihe nach verbürgter, mindestens, o. konomischer, entweder auf den 30. Juni oder auf den 31. December eines Jahres zu zufälliger Aufzahlung zu räumen und gelten die vorstehenden Bestimmungen über die Räumung des Zinsen auch für die Rückzahlung der Schuldverschreibungen.

Bei dem Zeitpunkte, in welchem die Rückzahlung fällig wird, hat die Verzinsung auf

Aus die Aktionäre haben das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen und das Ertrags der f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Das Bandrecht zur Sicherstellung dieser Anleihe pr. 76,500,000 Mark D. R. ist auf Grund der Planbestimmungsurkunde der f. f. priv. Aussig-Teplitz-Eisenbahn-Gesellschaft dico. Teplitz den 28. April 1896 mit dem Vertheile des f. f. Landesgerichts-Bug vom 4. August 1896 g. 37031 und laut Besitzurkunde des f. f. Landes- und Grundbuchamtes-Bug vom 4. August 1896 simultan in der für die bereits bestehenden Linien der f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft und zwar von Aussig nach Teplitz, von Teplitz nach Komotau, von Bautzen nach Tirschenreuth einer Übertragung an die Elbe, und von Tirschenreuth nach Schwaz schmerzig eröffneten Einlage unmittelbar nach der oben erwähnten, ob diesen Linien übergeteilten Anleihe dico. Teplitz den 28. April 1896 im Bereich südlich noch ausstehenden Restbetrage pr. 24,752,700 Mark D. R., sowie andererseits in der für die mit der Alberthöhen Concessionsurkunde vom 13. Juni 1895 R.-G. Bl. Nr. 115 verliehenen Localbahn Teplitz (Seitens) nach Reichenberg entweder Vertheile des f. f. Landesgerichts-Bug vom 4. August 1896 g. 37031 im Gewandbuchrechte eßmöglichen vorläufigen Einlage — und zwar in dieser Einlage in einer Abgangsdistanz — einverlebt worden.

Bei dem Umfang, in welchem die Schuldverschreibungen der ob den bereits bestehenden Linien der f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft untergestellten Anleihe von Jahre 1896 infolge des Rentenabschaffens oder der Einlösung gelöscht werden, rückt die gegenwärtige Anleihe in den höchstmöglichen Rangordnung vor.

Zur f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft entstehende einzeln mit jedem Zeitpunkt, in welchem die Linie der für die betreffende Linie erarbeiteten Alberthöhen Concessions abschafft.

Die gegenwärtige Anleihe genießt die Priorität vor den Alten der f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft und vor allen von der selben etwa später aufzuruhmenden Anleihen.

Falls die Schuldnerin die vorherigen Zinsen nicht pünktlich einzahlen oder die in dem Tilgungsplan als vorbereichte Tilgung nicht eingehen sollte, sind die Inhaber der Schuldverschreibungen berechtigt die Rückzahlung ihrer Forderungen sofort und vor dem durch die Auslobung bestimmten Termine zu verlangen.

Alle von der f. f. österl. Staatsverwaltung auf die Schuldverschreibungen oder deren Coupons gelehen oder in leihenden Steuern und Abgaben sind von der Schuldnerin zu tragen.

Am Ende der Einlösung der f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft durch den Staat können die im Zeitraum der Einlösung noch ausstehenden Restbeträge der ob bestehend höchstlich hoffenden Prioritäts-Anleihen, wobei auch der gegenwärtigen Anleihe, vom Staat mit Selbst- und Alleinzahlung übernommen werden, wodurch die Verantwortlichkeit der f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft erlost, so zwar, dass den Inhabern der Schuldverschreibungen sodann ein Anspruch über die genannte Gesellschaft als Verbindlichkeit nicht weiter besteht.

Das Anlagekapital der f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft betrug mit 31. December 1895:

in Aktien	M. 17,925,000
4% Obligationen	M. 24,528,000
An Dividenden wurden bezahlt:	
für die Jahre 1892	60 M.
1893	72 "
1894	75 "
1895	75 "

Die neue Anleihe darf nur zu den oben angegebenen Zinsen verwendet werden.

Zur f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft gegebene Coupon ist am 31. December 1896 fällig. Die Kundmachungen über die erfolgten Verlobungen, sowie über die eventuell erfolgte Rundigung werden in der "Wiener Zeitung" und in der "Prager Zeitung" veröffentlicht werden, Reservate werden diese Kundmachungen, sowie erholte auf die Umtauschstelle der einzelnen Stücke bezügliche Veräußerungen, soweit dieselben amtlich zur Kenntnis der Gesellschaft gelangen, statutengemäß auch in einer Sachischen und Breslauischen Zeitung und zwar mindestens dreimal publiziert werden.

Die Kundlina der Coupons und verlosten, bezahlungswise gefüllten Schuldverschreibungen erfolgt außer in Teplitz auch in Leipzig, Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Prag und Wien, und sind damit bis auf Weiteres bestimmt.

in Teplitz: die Hauptkassa der f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft,

Leipzig: die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,

Berlin: die Direction der Disconto-Gesellschaft,

die Bank für Handel und Industrie,

Herr S. Bleichröder,

Dresden: die Filiale d. Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Frankfurt a. M.: die Herren M. A. von Rothchild & Söhne,

die Filiale der Bank für Handel und Industrie,

Prag: die Filiale der f. f. priv. Österreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,

Herr Moritz Zdekauer,

Wien: die f. f. priv. Österreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,

Subscriptionssformulare können von allen vorgenannten Bezeichnungsstellen kostenfrei bezogen werden.

Leipzig und Wien, im August 1896.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

K. k. priv. Österreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

in Wien: die f. f. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Teplitz, im August 1896.

Der Verwaltungsrath

der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Wie sich aus vorstehendem Prospekte ergiebt, ist die neue 3½% Prioritäts-Anleihe der f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft zur Convertrung oder Einlösung der 4% Prioritäts-Anleihe dieser Gesellschaft, vom 28. April 1896, mit bestimmt.

Zu Folge dessen wird die genannte Gesellschaft den noch in Umlauf befindlichen Betrag ihrer 4% Prioritäts-Anleihe durch besondere Bekanntmachung rechtzeitig für den 30. Juni 1897 zur Rückzahlung freigestellt.

Es wird jedoch hiermit den Inhabern von Schuldverschreibungen dieser 4% Anleihe der Umtausch genau Schuldverschreibungen der neuen 3½% Anleihe, welche mit dem Deutschen Reichsstempel versehen sind, in der Weise angeboten, daß dieselben

für je Mf. 100.— Nom. 4% Schuldverschreibungen mit Talons,

Mf. 100.— Nom. 3½% Schuldverschreibungen mit Coupons per 31. Dezember 1896

zu beziehen berechtigt sind.

Außerdem erhalten die Inhaber eine Vergütung von

1½% des Nominalbetrages der zum Umtausch eingereichten Schuldverschreibungen

als Convertrungs-Prämie und als Ausgleich der zwischen den Zinsen der 4% Schuldverschreibungen und den Zinsen der darauf entfallenden neuen 3½% Schuldverschreibungen für die Zeit vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1897 sich ergebenden Differenz.

Diejenigen Inhaber von Schuldverschreibungen der 4% Anleihe, welche auf den angebotenen Umtausch einzugehen beabsichtigen, wollen die umzutauschenden Schuldverschreibungen innerhalb der Zeit vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bis inclusive den 4. September d. J. bei einer der nachstehend verzeichneten Umtauschstellen während der bei der betreffenden Stelle üblichen Geschäftsstunden bei Verlust des Umtauschrechtes anmelden und erlegen, und zwar:

in Teplitz bei der Hauptkassa der f. f. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft,

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,

bei der Bank für Handel und Industrie,

bei Herrn S. Bleichröder,

Dresden bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,

Prag bei der Filiale der f. f. priv. Österreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,

bei Herrn Moritz Zdekauer.

Hierbei ist zu beachten:

Die Einlieferung der zum Umtausch angemeldeten Schuldverschreibungen hat entweder sofort zu geschehen oder innerhalb der Zeit bis zum 25. September dieses Jahres, sofern bei der Umtauschstelle zu meldende ein Nummern-Bereichstafel hinterlegt und eine genügende, von der Umtauschstelle zu bestimmende Caution beisteht wird.

Die umzutauschenden Schuldverschreibungen müssen mit Talons eingeliefert werden, wogegen die 3½% Schuldverschreibungen mit Coupons per 31. Dezember 1896 ausgehändigt werden.

Die Einziehung der umzutauschenden Schuldverschreibungen hat mittels doppelter, artikulär zu ordnender Nummern-Bereichstafel zu geschehen, von denen eines dem Einzelchen mit vollzogener Umtauschung-Befreiung verliehen wird.

Bei der Einziehung sind etwaige Rücken bezüglich der Appoints zum Ausdruck zu bringen, welche nach Möglichkeit Verstärkung finden werden.

Formulare zu den Nummern-Bereichstafeln können bei den obengenannten Umtauschstellen kostenfrei bezogen werden.

Der Deutsche Schlussaten-Stempel wird von den Einzelchen nicht getragen.

Gegen Rückgabe der oben erwähnten Empfangs-Becheinigung werden den Einzelchen vom 25. September dieses Jahres an d. e. auf sie entfallende 3½% Schuldverschreibungen unter gleichzeitiger Vergütung der Convertrungs-Prämie einschließlich der Zinsen-Differenz ausgebändigt werden.

Die bis zum 26. October dieses Jahres nicht bezogenen Schuldverschreibungen liegen von da ab für Rechnung und Gefahr des Bezugsberechtigten bei der betreffenden Umtauschstelle.

Gleichzeitig wird ein Petrag von

Nom. 20,000,000 M. der neuen 3½% Schuldverschreibungen

zur Subscription gegen Barzahlung aufgelegt.

Die Bezeichnungen werden

am 3. und 4. September d. J.

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Berlin " " Direction der Disconto-Gesellschaft,

Bank für Handel und Industrie,

Herrn S. Bleichröder,

Dresden bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,

Prag bei der Filiale der f. f. priv. Österreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,

Herrn Moritz Zdekauer

während der bei der betreffenden Stelle üblichen Geschäftsstunden unter den nachstehenden Bedingungen entgegenommen:

1. Der Subscriptionscours beträgt 100%, excl. der besonders zu vergütenden laufenden Zinsen.

2. Die Bezeichnung kann geschlossen werden, sobald der für dieselbe bestimmte Betrag eröffnet ist.

3. Jeder Bezeichnungsstelle ist die Bezeichnung vorbehalten, nach ihrem Erreichen die Reduction und die Zulassung des auf jede einzelne Bezeichnung zu gehörenden Betrages zu bestimmen.

4. Bei der Bezeichnung muss eine Caution von 5% des Nominalbetrages hinterlegt werden.

Diebe ist entweder in boat oder in Effecten, welche die betreffende Bezeichnungsstelle für gültig erachtet wird, zu hinterlegen.

5. Die Bezeichnung wird baldmöglichst nach Schluss der Subscription unter Benachrichtigung an jeden Bezeichner erfolgen. Falls die Bezeichnung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschließende Caution unverzüglich zurückgegeben.

6. Die zur Bezeichnung gelangenden Schuldverschreibungen werden mit dem Deutschen Reichsstempel versehen sein.

7. Die Bezeichner haben die

Offene Stellen.

Tüchtige

Marmorhauer

sucht sofort Hermann Stein,
Gerostraße 3.

Ein Provisions-Kellner
für Solitärsachen u. Süßigkeiten-
faktur sofort in dauernde Stell-
ung gesucht. Off. u. Z. P. 787
in d. Expedition d. Blattes.

1 Panierziegelschreiber
wird gesucht Siegeli Gauernits
bei Weissenbach.

Ein geschäftiger Führer für Bau- Lokomotive

wird sofort gesucht von Seim
& Riedel in Kreisberg.

Offene Stellen

für 2 Buchhalter, 1 Kordelvors-
dent, 2 Verkäufer, 2 Commis, 1
Kontorist, 1 Expedient, 1 Per-
sonenmännchen, 1 Infektion, 1 Ver-
walter, 2 Jäger, 1 Förster, 1 Wald-
wärter, 2 Gärtner, 1 Kommer-
dienner, 1 Kutscher, 1 herrschaf-
tlicher Dienst gesucht.

Schmideler's Bureau,
Wettinerstr. 27, I.

Jetzt günstigste

Verkaufszeit!
Herren, welche mit Be-
hördens, Architekten, Bau-
unternehmern arbeiten,
bietet sich lohnender
Verdienst

durch den provisio-
nswise Vertrieb eines
bereits eingeführten Be-
darfsartikels. Adr. erb.
unter T. Z. 2668 an Rudolf Mosse, Dresden.

Guter Klavierspieler
für Sonnabends und Sonntags
wird gesucht Witzigbergerstr. 63,
im Restaurant.

Kutscher f. schweres Fuhr-
werk wird gesucht. Linde-
naustr. 15, pt. Kann auch ver-
heirathet s., da Wohnung hier ist.

Junge Mädchen,

welche Lust haben, die seines-
täne zu erlernen, können sich
melden auf Schloß Rischkow
bei Bützen.

C. Struve, Kochmühle.

Für meine Kolonialwaren-
handlung suche ich einen
soliden, jungen Mann als

Verkäufer.

Auftritt bald. Off. erb. u. D. 27
postlagernd Blaues-Dresden.

Suche sofort oder 1. September
einen ordentlichen

Unterschweizer.

Adr. sind zu richten a. d. Ober-
schweizer Job-Burbach, Ritter-
v. Reichenbach b. Althohen (St.
Vogau).

Modes.

Eine Garniturin, welche auch
im Verkauf mit thätig sein mög-
lich, wird bei jeder Station für ein
bestes Buhr-Geschäft gesucht.
Höheres erb. R. Schneeweiss,
Wettinerstr. Nr. 15.

Binderinnen,

solche Frauen und Mädchen für
leichte Handarbeiten sucht

Blumenfabrik

Kreuzstraße 6, 2.

Die provisio-

Vertretung

einer leistungsfähigen

Strohhut-Fabrik

für Süddeutschland wird v. sofort

gesucht. Off. erb. u. M. 6773
in die Exp. d. Bl. erb.

Die provisionsweise

Vertretung

einer leistungsfähigen Blumen-

fabrik für Süddeutschland wird

von einem Branchendienstler

sofort gesucht. Off. u. L. 6772
in die Exp. d. Bl. erb.

Geprüfter

Maschinist

für fabriken Dampfstrahl

gesucht vom

Cölln - Meissner

Granitwerk

Oswald Köhler, Meissen.

Ein Steinmetz,
welcher geübter Steinmetz ist, wird
für sofort bei dauernder Arbeit gesucht.

B. Demonte Nacht.,

Östbauerstraße 17.

Für die Konfektions-Ab-
teilung suche ich bei jedem
Salate eine tüchtige

Verkäuferin

von großer eleganter Figur.
Offeren mit Photogr. und
Gehaltsanträgen erbeten an
Dr. Höhler, Raumburg
an der Saale.

Ein Panierziegelschreiber

wird gesucht Siegeli Gauernits

bei Weissenbach.

Ein geschäftiger

Führer für Bau- Lokomotive

wird sofort gesucht von Seim

& Riedel in Kreisberg.

Offene Stellen

für 2 Buchhalter, 1 Kordelvors-
dent, 2 Verkäufer, 2 Commis, 1
Kontorist, 1 Expedient, 1 Per-
sonenmännchen, 1 Infektion, 1 Ver-
walter, 2 Jäger, 1 Förster, 1 Wald-
wärter, 2 Gärtner, 1 Kommer-
dienner, 1 Kutscher, 1 herrschaf-
tlicher Dienst gesucht.

Schmideler's Bureau,

Wettinerstr. 27, I.

Jetzt günstigste

Verkaufszeit!

Herren, welche mit Be-
hördens, Architekten, Bau-
unternehmern arbeiten,
bietet sich lohnender
Verdienst

durch den provisio-

nswise Vertrieb eines
bereits eingeführten Be-
darfsartikels. Adr. erb.
unter T. Z. 2668 an Rudolf Mosse, Dresden.

Guter Klavierspieler

für Sonnabends und Sonntags
wird gesucht Witzigbergerstr. 63,
im Restaurant.

Kutscher f. schweres Fuhr-
werk wird gesucht. Linde-
naustr. 15, pt. Kann auch ver-
heirathet s., da Wohnung hier ist.

Junge Mädchen,

welche Lust haben, die seines-
täne zu erlernen, können sich
melden auf Schloß Rischkow
bei Bützen.

C. Struve, Kochmühle.

Für meine Kolonialwaren-
handlung suche ich einen
soliden, jungen Mann als

Verkäufer.

Auftritt bald. Off. erb. u. D. 27
postlagernd Blaues-Dresden.

Suche sofort oder 1. September

einen ordentlichen

Unterschweizer.

Adr. sind zu richten a. d. Ober-
schweizer Job-Burbach, Ritter-
v. Reichenbach b. Althohen (St.
Vogau).

Modes.

Eine Garniturin, welche auch
im Verkauf mit thätig sein mög-
lich, wird bei jeder Station für ein
bestes Buhr-Geschäft gesucht.
Höheres erb. R. Schneeweiss,
Wettinerstr. Nr. 15.

Binderinnen,

solche Frauen und Mädchen für
leichte Handarbeiten sucht

Blumenfabrik

Kreuzstraße 6, 2.

Die provisio-

Vertretung

einer leistungsfähigen

Strohhut-Fabrik

für Süddeutschland wird v. sofort

gesucht. Off. erb. u. M. 6773
in die Exp. d. Bl. erb.

Die provisionsweise

Vertretung

einer leistungsfähigen Blumen-

fabrik für Süddeutschland wird

von einem Branchendienstler

sofort gesucht. Off. u. L. 6772
in die Exp. d. Bl. erb.

Geprüfter

Maschinist

für fabriken Dampfstrahl

gesucht vom

Cölln - Meissner

Granitwerk

Oswald Köhler, Meissen.

Ein Steinmetz,
welcher geübter Steinmetz ist, wird
für sofort bei dauernder Arbeit gesucht.

B. Demonte Nacht.,

Östbauerstraße 17.

Für die Konfektions-Ab-
teilung suche ich bei jedem
Salate eine tüchtige

Verkäuferin

von großer eleganter Figur.
Offeren mit Photogr. und
Gehaltsanträgen erbeten an
Dr. Höhler, Raumburg
an der Saale.

Ein Panierziegelschreiber

wird gesucht Siegeli Gauernits

bei Weissenbach.

Ein geschäftiger

Führer für Bau- Lokomotive

wird gesucht von Seim

& Riedel in Kreisberg.

Offene Stellen

für 2 Buchhalter, 1 Kordelvors-
dent, 2 Verkäufer, 2 Commis, 1
Kontorist, 1 Expedient, 1 Per-
sonenmännchen, 1 Infektion, 1 Ver-
walter, 2 Jäger, 1 Förster, 1 Wald-
wärter, 2 Gärtner, 1 Kommer-
dienner, 1 Kutscher, 1 herrschaf-
tlicher Dienst gesucht.

Schmideler's Bureau,

Wettinerstr. 27, I.

Jetzt günstigste

Verkaufszeit!

Herren, welche mit Be-
hördens, Architekten, Bau-
unternehmern arbeiten,
bietet sich lohnender
Verdienst

durch den provisio-

nswise Vertrieb eines
bereits eingeführten Be-
darfsartikels. Adr. erb.
unter T. Z. 2668 an Rudolf Mosse, Dresden.

Guter Klavierspieler

für Sonnabends und Sonntags
wird gesucht Witzigbergerstr. 63,
im Restaurant.

Kutscher f. schweres Fuhr-
werk wird gesucht. Linde-
naustr. 15, pt. Kann auch ver-
heirathet s., da Wohnung hier ist.

Junge Mädchen,

welche Lust haben, die seines-
täne zu erlernen, können sich
melden auf Schloß Rischkow
bei Bützen.

C. Struve, Kochmühle.

Für meine Kolonialwaren-
handlung suche ich einen
soliden, jungen Mann als

Verkäufer.

Auftritt bald. Off. erb. u. D. 27
postlagernd Blaues-Dresden.

Suche sofort oder 1. September

einen ordentlichen

Unterschweizer.

Adr. sind zu richten a. d. Ober-
schweizer Job-Burbach, Ritter-
v. Reichenbach b. Althohen (St.
Vogau).

Modes.

Eine Garniturin, welche auch
im Verkauf mit thätig sein mög-
lich, wird bei jeder Station für ein
bestes Buhr-Geschäft gesucht.
Höheres erb. R. Schneeweiss,
Wettinerstr. Nr. 15.

Binderinnen,

solche Frauen und Mädchen für
leichte Handarbeiten sucht

Blumenfabrik

Stellen-Gesuche.

Schweizerstelle

Suche, gefügt auf alte Zeugnisse, eine größere Freiheit für 1. Septbr. Berthe Herrenstellen werden gebeten. Anfragen an sichen an **A. Schindler** in Münzenberg bei Wabern.

Suche für einen

Schweizer.

den ich gut empfehlen kann, per 1. Septbr. bei geringsten Aufzugsleistungen freistelle.

Oberförster **J. Wambier**, Post u. Bahnstation Coburg bei Magdeburg.

Krieger-Gehilfe sucht dauernde Stellung zur weiteren Ausbildung in der Fabrikstechnik. Stelle. Off. unter **R. St.** Nr. 282. Deutl. v. **C. S. 1710**. Kostenfrei. Ich schreibe.

Junger

Krieger-Gehilfe,

unter 20 Jahren, gesucht u. findet keine Arbeit mehr vor 1. Sept. Stellung in einer kleinen Arztpraxis gesucht.

Suche für einen

Kaufmann.

sucht nach sich in jüngerer Zeit an einem ausreichenden Betrieb zu beteiligen oder ein kleiner zu kaufen.

Off. unter **R. St.** Nr. 282. Exped. d. Bl.

Gesuchte und überzählige

Diener, gebot erneut,

24 Jahre alt, sucht Stellung

per 1. Sept. Off. unter **C. S. 1710**. Kostenfrei. **C. Schönwald**, Görlitz.

Gesuchte der 10. Jahrz.

Gesuchter gewissenhafter junger Kaufmann sucht bald eine Stellung als

Vertreter sc.

in Dresden oder weiterer Umgebung. Off. unter **R. St.** Nr. 282. **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Suche für meinen jungen Sohn, den ich aufs Studium empfohlen habe, um 1. Novbr. oder früher Stellung als

2. Verwalter.

Hans Reuter.

Mrs. Schmitz, Post Daudorff.

Ein ausländ. Nachbar,

Suche einen nicht so verdeckten, bei niedrigem Gehalt in einem Betrieb, oder einer Branche, welche ausblende. Off. unter **R. St.** Nr. 282. **T. T. 100** reichend Markenfirma i. Z.

Diener,

28 Jahre, mittlere Statur, mit nur geringen langjährigen Bezeugnissen, sucht 1. Et. Stellung als Diener oder Kofferdienst, wo Verantwortung getragen. Geh. v. 100. bis 150. Pf. **R. St.** Nr. 282. **Carl Balfour**, Berlin.

Ein verb. Gärtner,

welcher in allen Zweigen der Gärtnerei, sowohl in und die besten Bezeugnisse besitzt, sucht bald oder zum 1. Oktober Stellung auf ein Mittleramt oder Büro. Wissensumfang nicht ausgedehnt. Off. unter **R. St.** Nr. 282. **Postkantoor Vilnius** erbettet.

Zuna, geb. 2. März, die im

Wirtschafts- u. Handels er-

in 1. Stell. zu gut Familie als

Friseur. Es w. mehr u. q. Geh.

als u. b. Geh. Geb. Off. unter **R. St.** Nr. 282. **Hasenstein & Vogler**, A.-G., Frankfurt i. O.

Reisender

der Blumen-Branche,

hohe Motivation, sucht v. baldig

anfordernde Stellung. Off. unter **N. 6774** in die Exped. d. Bl.

Ein junger

Kaufmann

d. Holz, Eisen u. Metallwaren,

mit einem kleinen Betrieb, sowie

mit dem Lager vollständig vertraut u. dieser Art eine Dienstzeit

bedient, sucht 1. Et. in selbst

oder abh. Branche und, beicheid.

Mindest. Stellung. Beste Bezeug-

nisse am Zeug. Off. unter **R. St.** Nr. 282. **Carl Schmidt**, Greifswald.

Suche, gefügt auf alte Zeug-

nisse, eine größere Freiheit für 1. Septbr. Berthe Herrenstellen werden gebeten. Anfragen an sichen an **A. Schindler** in Münzenberg bei Wabern.

Suche Kellnerin und sofort

1. Stelle. Galeriestr. 10. 1.

Gräßige wendliche Nummen zu vergeben. Werthe **Schmidt**, Wendischheit, 7. 1. Bautzen.

Gebild. f. kom. Beamter sucht in einem besseren, nachweislich rentablen

Fabrik-Geschäft

Stellung, in der ihm Gelegenheit geboten wird, die Geschäftsführung daran kennen zu lernen.

Dafür er. geringe Betriebsvoraussetzung.

Suche, gefügt auf alte Zeug-

nisse, eine größere Freiheit für 1. Septbr. Berthe Herrenstellen werden gebeten. Anfragen an sichen an **A. Schindler** in Münzenberg bei Wabern.

Suche für einen

Schweizer.

den ich gut empfehlen kann, per 1. Septbr. bei geringsten Aufzugsleistungen freistelle.

Oberförster **J. Wambier**, Post u. Bahnstation Coburg bei Magdeburg.

Suche, gefügt auf alte Zeug-

nisse, eine größere Freiheit für 1. Septbr. Berthe Herrenstellen werden gebeten. Anfragen an sichen an **A. Schindler** in Münzenberg bei Wabern.

Suche für einen

Krieger-Gehilfe,

unter 20 Jahren, gesucht u. findet

keine Arbeit mehr vor 1. Sept.

Suche für einen

Kaufmann.

sucht nach sich in jüngerer Zeit an einem ausreichenden

Betrieb zu beteiligen oder ein kleiner zu kaufen.

Off. unter **R. St.** Nr. 282. Exped. d. Bl.

Gesuchte und überzählige

Diener, gebot erneut,

24 Jahre alt, sucht Stellung

per 1. Sept. Off. unter **C. S. 1710**. Kostenfrei. Ich schreibe.

Junger

Kaufmann,

will sich mit vorlaufen 150.000

bis 200.000 M. an einem goldenen

rentablen Handels- oder Fabrik-

gebäude

zur Beteiligung.

Off. unter **R. St.** Nr. 282. Exped. d. Bl.

Gesuchte und überzählige

Kaufmann.

will sich mit vorlaufen 150.000

bis 200.000 M. an einem goldenen

rentablen Handels- oder Fabrik-

gebäude

zur Beteiligung.

Off. unter **R. St.** Nr. 282. Exped. d. Bl.

Gesuchte und überzählige

Kaufmann.

will sich mit vorlaufen 150.000

bis 200.000 M. an einem goldenen

rentablen Handels- oder Fabrik-

gebäude

zur Beteiligung.

Off. unter **R. St.** Nr. 282. Exped. d. Bl.

Gesuchte und überzählige

Kaufmann.

will sich mit vorlaufen 150.000

bis 200.000 M. an einem goldenen

rentablen Handels- oder Fabrik-

gebäude

zur Beteiligung.

Off. unter **R. St.** Nr. 282. Exped. d. Bl.

Gesuchte und überzählige

Kaufmann.

will sich mit vorlaufen 150.000

bis 200.000 M. an einem goldenen

rentablen Handels- oder Fabrik-

gebäude

zur Beteiligung.

Off. unter **R. St.** Nr. 282. Exped. d. Bl.

Gesuchte und überzählige

Kaufmann.

will sich mit vorlaufen 150.000

bis 200.000 M. an einem goldenen

rentablen Handels- oder Fabrik-

gebäude

zur Beteiligung.

Off. unter **R. St.** Nr. 282. Exped. d. Bl.

Gesuchte und überzählige

Kaufmann.

will sich mit vorlaufen 150.000

bis 200.000 M. an einem goldenen

rentablen Handels- oder Fabrik-

gebäude

zur Beteiligung.

Off. unter **R. St.** Nr. 282. Exped. d. Bl.

Gesuchte und überzählige

Kaufmann.

will sich mit vorlaufen 150.000

bis 200.000 M. an einem goldenen

rentablen Handels- oder Fabrik-

gebäude

zur Beteiligung.

Off. unter **R. St.** Nr. 282. Exped. d. Bl.

Gesuchte und überzählige

Kaufmann.

will sich mit vorlaufen 150.000

bis 200.000 M. an einem goldenen

rentablen Handels- oder Fabrik-

gebäude

zur Beteiligung.

Off. unter **R. St.** Nr. 282. Exped. d. Bl.

Gesuchte und überzählige

Kaufmann.

will sich mit vorlaufen 150.000

bis 200.000 M. an einem goldenen

Noch viel billiger

wegen vorgerückter Saison!

Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.,

28, 1. Et. Prager-Strasse 28, 1. Et.

Polscher & Sohn,

Zahnkünstler,

feinster Zahnersatz, Plomben etc.,
schmerzlose Operationen mittelst Lachgas etc.,
Prager-Strasse 18.

Zahnarzt,

Süddeutsche Feuerversicherungs-Bank
in München.

Grundkapital: 6,000,000 Mark.
Die Bank übernimmt Feuerversicherungen jeder
Art zu mäßigen Prämien.

Spezialität: Fabriken.

Es werden gegen hohe Provision geeignete Vertreter gesucht, welche
in kaufmännischen und Fabrikentreffen gut eingeführt sind.

General-Agentur für das Königreich Sachsen:

Bruno Marx,
Leipzig, Weitstraße Nr. 60.

Verzug=Markt

verschoben auf 5., 6. und 7. September.



ca. Donnerstag wieder eindrucksvoll 1 Waggonsladung

Billige Volksnahrung:

Schellfisch, prachtvoll frisch 5 Pf. 60 Pf.
für auswärts bei mindestens 50 Pf. a 7 Pf. Porcetti 125 Pf.
Schellfisch, verzagliet grobe Schellfische 15 Pf.
Kunrrhahn, delikater Bad- und Kochfisch 15 Pf.
für auswärts bei mindestens 5 Pf. a 12 Pf. Porcetti 175 Pf.

Versteigerung.

Morgen Freitag, Nachmittags um 4 Uhr, soll auf der **Vogelwiese** (Königplatz)
die grösste und höchste **Bretter-Zeit „Café National“** abgehalten werden,
mit oder ohne Inventar und Dekoration durch mich meistbietend versteigert werden.

E. H. Kurtzhals, Auktionator u. Taxator.

P. S. Reichsmark und Inventarversteigerung ist vorher bei mir, Komitee 810, I. einzusehen.

Versteigerung. Morgen Freitag, Abend, von 9 Uhr, Nachtm., von
der Waarenmeile meistbietend zur Versteigerung. **Weisse und blonde Bettbezüge,**
Inlets, Betttücher, Hand- und Taschentücher, Tischläufer und Servietten,
Herren- und Damenhemden, Strümpfe, Socken, Bett- und Schlafdecken,

18 Stück **Gardinen, Teppiche,**

Bettvorlagen, Tisch- u. Divandecken, Normalwäsche, Unterhosen, Unterröcke,
ein Posten **Schnittwaaren-Reste.**

9 Streituir. 9.

Jaffe's Auktionshalle.

SALUTARIS
Toilette-Fett-Seife

Nur 25 Pf. das Stück
Basta Seife für Hauptheile
ist amlich starken
C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen
Parfümerien und Dräguerien

Piano 25 M., Bettst. m. Matr.,
1 Bett-Stuhl, Stieg-Bettst.,
Stühle, Schrank, Schreibbüch.
Lederengasse Nr. 5.

ganz neue **Pneum.-Moyer.**
gute Türen-Röber, im Preise
zu 165 und 210 M. zu verkaufen
Gittergitter 3 im Preis.

London.

Häte von Christy & Co. in London,
Victor Jay in London, Lincoln Bennet & Co.
in London hält stets vorrätig „Zum
Ptau, Rob. Gaideczka, Frauen-
strasse 2. Ein englischer Cylinder-
oder Haarfilzhut ist der **feinste und halt-**
barste Hut.

Tubbadewanne,
gebr. zu kaufen gehucht Holzen
Preis 10, 3. L.

Schönes dreiteil. Säulen-
sofa, neu, für 35 M. zu
verk. Krebsbergerplatz 19, 1. L.

Victoria-Triumphstuhl



verstellbar durch das eigene Körpergewicht,
bietet durch seine einfache Konstruktion die
grösste Bequemlichkeit und Sicherheit, da ein
Umklappen des Stuhles nach hinten unmög-
lich ist.

Zu guter, solider Ausführ. Stück 5 M.
50 Pf., dieselben mit Fußverlängerung
Stück 6 M. 50 Pf., dieselben in fein-
ster Ausführung Stück 12 M.



in guter Ausführung,
mit guten Kissenstoff-
ezügen, verstellbar,
wie Abbildung,
ohne Armlehne Stück 2 M. 25 Pf.,
dieselben mit Armlehne 2 M. 50 Pf.,
dieselben in grösster Ausführung St.
3 M. 75 Pf.

Gartenstühle,

ähnlich wie Abbildung, kleine
Form, Stück 80 u. 90 Pf.,
größere 2 M. 25 Pf.

Gartenstühle,

ganz o. Holz, sauber lackiert,
zusammenlegbar und extra
leicht, Stück 3 M. 50 Pf.



Feld-
und
Reise-
Stühle

zum Zusammenlegen Stück 35 Pf., 45 Pf.,

50 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1 M. 10 Pf.,

1 M. 25 Pf. und 1 M. 50 Pf.

Malerstühle, dreibeinig, z. Zusam-
menlegen, wie Abbild.,
Stück 75 Pf.

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstrasse 54,
am Postplatz.

Möbelfabrikanten
und Zeichner!

Bordagentwerke über Sitz- und Lager, Ausstellungs- und
Sitzmöbel (Holz u. Stein), Dienstinstrumente aller Art, Wagen,
Schränke, Säulen, Schiffe, Möbeltheile: Polstermöbel, Intarsien,
Bronze-Grisse und Beidlage, Säde, Kriele, Kapitelle, Schäfte,
Füße, Stäben, Tisch- und Stuhlebenne, Baluster, Kartuschen,
Konsole, Füllungen, Rosetten, Kartuschen, Knöpfe, Aufsätze,
Hängeverzierungen u. s. w. Die Spezialitäten sind zu begleben
von

Johannes Engelmann
in Dresden-Neustadt.

85 Pfennige

für Monat September
beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches das
Abonnement auf die

Münchner Neueste Nachrichten.

Täglich 2mal.
Auflage 82,000.

Insertionspreis
pro Blatt 10 Pfennige.
* Probeblätter gratis. *

Fahrräder, Nähmaschinen

aller Art, neu und gebraucht, vorzüglich, gut und billig zu verkaufen, zu verleihen. Reparaturen, sowie Verhandlungen, Vermitteln und Emaillieren werden schnell ausgeführt unter Garantie.

E. Hermann Gerschner,
mechanische Werkstatt, Dresden - Neustadt, Ritterstraße 5.
gegenüber der St. Pauli-Kirche.

Kassel,
Hotel Stadt Dresden, rechts gegenüber dem Bahnhofe. Neu eingerichtet u. eröffnet 1. Juni 1896.
Bilige Preise.
R. Kranse.

echt Nussb. Möbel



zu Brautausstattungen.
Neueste Muster von Büffets.

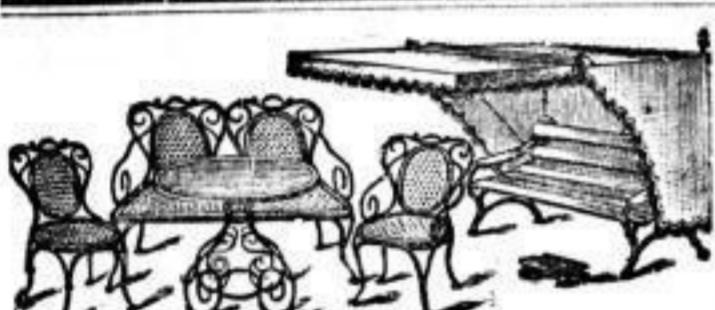
Komplette
Zimmer-Einrichtungen
von 250-5000 Mark stets am Lager.

Große Auswahl von
Büffets, Verticos, Patent-Ausziehtischen, Stühlen, Trumeaus usw., Sofas, Plüscher-Garnituren empfiehlt zu
einfachen und billigen Preisen

Möbel-Fabrik und -Magazin

Max Köhler, Junungstischlerstr.,
Moritzstr. 15, I., Ecke Große Schiebstraße.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Kein Laden, nur 1. Etage.



Die Eisenmöbel-Fabrik, verbunden mit Geländerbau, von
Fr. Horst Tittel,
Dresden-A., Georgplatz 1, Café français,
empfiehlt ihre Fabrikate im reichsten Auswahl zu niedrigen Preisen.

Lufukort Altenberg i. Erzgeb., Hôtel zur Post,

750 m über Orlitz gelegen, empfiehlt sich Vereinen, Touristen und Erholungsbedürftigen. Großer Saal für Vereine, Omnibus o. d. Bahnhöfen Geising und Altvörstadt. Pension von M. 4 an.

Th. O. Prüfer, Besitzer.



Milchvieh und sprungsäugige Bullen.

Montag den 24. August 1896.
Ich eine große Auswahl schönes vorzügliches Milchvieh mit Külbären, sowie auch hochtragendes (Vermilionare) in Dresden, im Milchviehhofe, zu billigen Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme ich gern entgegen.

Globig bei Wartenburg.

Wilhelm Jöricker.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz in Dosen.

Preisgekrönt
Welt-Ausstellung
Chicago.

Pfeiffer & Diller's

Hochste Auszeichnung
Goldsmedaille.

Kaffee-Essenz
in Dosen.

Sie haben in den best. Kolonial- u. Materialhandlungen.
Haupt-Niederlage für Dresden und Umgegend bei
Rich. Goepert, Dresden-A., Bernhardstraße Nr. 1300.

Merzschafe,
70 Stück, verkauft Rittergut
Borthen v. Löwitz-Dresden.

Amerikaner

und verbesserte irische
Ofen,

unübertroffen in Konstruktion und
Mannigfaltigkeit der Formen, in
den einfachsten bis elegantesten
Ausstattungen, empfehlen und
unterhalten stets reichhaltiges Lager

Gebrüder Gienanth

Leipzig, Dresden,
Bahnhofstr. 6, König-Johannstr.
Ecke Gellertstr. Ecke gr. Schieb. 3.



Pa. Pa. engl. Salon-

Anthracit

„Llanelly Big Vein“, vorzüglichste Qualität, neueste

Aufbereitung, in Röhrung von 20
bis 42 mm.

Garantiert grarfrei und volles
Gewicht, empfehlen zu billigen
Preisen und sichern promptste Be-
dienung zu

Gebrüder Gienanth

Leipzig, Dresden,
Bahnhofstr. 6, König-Johannstr.
Ecke Gellertstr. Ecke gr. Schieb. 3.

Um Platz für meine vielen Neuheiten der Saison zu gewinnen, verkaufe ich einen Posten älterer Muster meiner weiblichen Handarbeiten, zunächst nur Stoffarbeiten,

zu und unter den Kostenpreisen.

C. Hesse, Tapisserie-Manufaktur, Kgl. Hoflieferant, Altmarkt.

Luftkurort Rainwiese b. Herrnskretschken a. f.

Bahnstation: Schöna i. Sa.

Dampfschiff-Station: Herrnskretschken.

Hotel u. Pension „Zur Rainwiese“,

idyllisch und einzig heimlich mitten im Nadelholzwald gelegen.

Man verlange Proviene gratis und franco.

Telegramm-Adresse: Meyer, Herrnskretschken.

Meine Equuppen, an der Straße erkennlich, halten stets am

Dampfschiff-Landungsplatz Herrnskretschken.

A. Meyer,

zugleich Inhaber von „Webschloß“ und „Edmundslamm“.

Von Dresden nach England über Ostende-Dover.

Beste, comfortabelste, bewährteste u. interessanteste Route.

Drei Abfahrten täglich,

Leipzig-London in 22 Stunden,

von Leipzig ab 12th Nachm. (über Hildesheim-Köln), in

London am 11th Vormittags.

Neue, grosse, mit allem Luxus u. Comfort eingerichtete Rad-

dampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die

Überfahrt in 3 Stunden.

Nachzahlungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende

II. Classe zur I. Classe nur 2 Mk. — Pf.

Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und

Ostende — Schlafwagen.

Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen. In Dresden

auch im Reisebüro E. Strack Nachf., Pragerstr. 36.

Finnische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Regelmäßige Verbindungen

Stettin - Reval - Helsingfors —

durch die bekannten, mit allem Komfort versehenen Passagier-
Dampfer „Norra Finnland“ und „Vasa“, jeden Mittwoch früh
4 Uhr von Stettin.

Gustav Metzler, Stettin.

Das Tapeten-Haus

F. Schade & Co.,

Victoriastrasse 2,

empfiehlt

Spezialitäten in ruhigen Tapeten für den vor-
nehmen Geschmack, sowie englische Neuheiten der
ersten Fabriken Londons, Glasgows und Manchesters.

Mohr'sche

Margarine

Marke FF

aus der Fabrik von A. L. Mohr in Altona-Bahrenfeld
(Jahresproduktion 32 MIL. Pfund) besitzt nach einem Gutachten
des Gerichts-Chefmeisters Herrn Dr. Böckhoff in Berlin denselben
Wahrwert und Geschmack wie aus Naturbutter, und ist bei
jedigen steigenden Butterpreisen als vollständiger und billiger Er-
folg für seine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf
Brot, als zu allen Küchenzwecken.

Überall käuflich!

N.B. Man verlange ausdrücklich: Mohr'sche Margarine.



ca. 40 Stück Pneumatic-Rover,

erstkl. Fabrikat, sind zu noch nie dagewesenen
Spottpreise einzeln gegen Kasse abzugeben. —
Wer eine gute und dabei billige Maschine be-
sitzt will, lege Offeren unter „C. C. 565“ bei
Rudolf Mosse, Dresden, nieder.

Staatl. beaufs. Beamenschule

zu Langebrück bei Dresden.

Neue Kurse 1. Vorb. für die Postach.-Prüf. und alle
Beamtenlaufb., beginnen am 15. August und 5. Oktober a. v.

Günstigste Erfolge. Anmeldungen baldigst erbeten.

Aug. Höntsch, Gem. Vorh. H. Zocher, Gem. Melches,
Alfred Pache, Dir. Pf. a. D. Stand. d. h. Schulamtes.

Sichere Vorbereitung zur Einjähr.-Freiwill.-Prüfung.

Neue Kurse 15. Aug. 1896 für die Frühjahrs-
Prüfung. Anmeldung baldigst. Pache, Dir.
Langebrück, im Juni 1896. Cond. d. h. Schulamtes.

Königr. Sachs. Bauschule Döbeln.

Prosp. gratis durch

Dir. Scheerer.

E. & E.
Kronleuchter,
Sandelaber,
Tischlampen,
Körpern
und dergl.



Umländerung
älterer Stücke
für elekt. Licht.
Aufsichtung
solcher.

Glas für Beleuchtung.

Ebeling & Croener,

Dresden, Pragerstrasse 28.

Alleinige Niederlage der
Sächs. Broncewarenfabrik vorm. R. A. Seifert
in Wurzen.

Dresdner Glas-Manufaktur Sahre & Tümmler,

Gernsprecher 1, 1286.

Friedrichstrasse Nr. 4,

empfiehlt Brillenglasplatten für Schaukästen, belebtes Spiegel-
glas, weißes, buntes und gemustertes Fensterglas, Robaum-
glas für Verdeckungen, schwarzes massiv Spiegelglas zu
Firmenschilden, Schaukästenplatten u. Schaukästenplatten
mit und ohne geschliffene Ränder zu Rabattpreisen.

Verzierte abgepasste Scheiben für Thüren, Fenster
und Windfüsse.

Fabrik von Glas- u. Metall-Buchstaben, Dampf-Glasschleifer und Sandbläser.

Glasfirmen und Wappen. Glas. Gläsern für Türen.

Glas- und Wappen für Türen.

England via Hoek van Holland-Harwich.

Täglicher Dienst, auch Sonntags, durch die neu erbauten, unter britischer Flagge fahrenden Dampfschiffe-Schnelldampfer **Vienna**, **Berlin**, **Amsterdam** und **Chelmsford**, welche 1745 Tonnengehalt haben und über 5000 Passagiere enthalten.

Dresden - London 28 Stunden 28

Gingelpreise:	Dresden (via Hannover-Alteine) 1. Kl. M. 93,10	Wbf. 3,55 Bm.	Doppelpreise:	I. Kl. M. 133,70
	Hoek van Holland (Quai)	Wbf. 10,17 Bm.		do. do. II. Kl. M. 94,30
	do. do.	Wbf. 11,10 Bm.		do. do.

Harwich (Parselton Quai) Wbf. 6,20 Bm. 10 Tage gültig.
London (Liverpool Street Stat.) Wbf. 8,00 Bm.

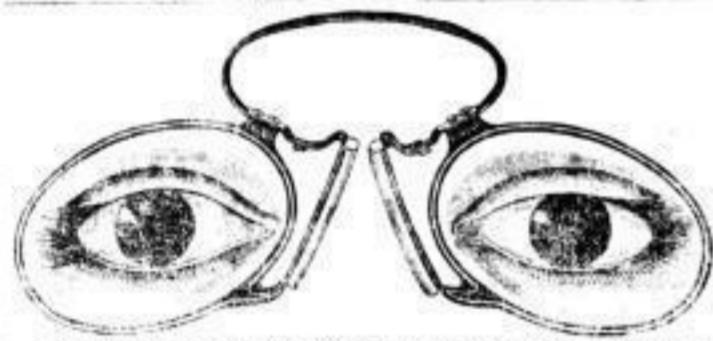
Durchgehende Vorort-Dampfer Hannover-Hoek van Holland bis an die Dampfer, welche von Harwich nach London, sowie nach Nord-England und Schottland fahren, ohne London zu berühren. Große Zeit- und Kosten-Ersparnis. Direkte Gesprächsmöglichkeit nach London. Reisende auf alle anderen Stationen lassen ihr Gespräch bis Harwich einsteigen. Billets für diese Reise sind in London in **Dresden** auf den Bahnhöfen Alt- und Neustadt, sowie bei **Ernst Strack Nachfolger**, Pragerstrasse 20, regelmäßiger Tag- und Nachdienst von Rotterdam bzw. Hoek van Holland bis den Güter-Verkehr. Fahrbuchländer verhindert und weitere Auskunft erhält E. Osswald, Ober-Investitor der Great-German-Eisenbahn, 14 Domhof, Köln a. Rh.



Deutsche Industrie im Orient.



Für den „Deutschen Levante-Verkehr“ von deutschen Eisenbahngesellschaften über Hamburg fernwärts nach: **Napoli**, **Alexandrien**, **Syrakus**, **Smyrna**, **Salonik**, **Dodekanesch**, **Constantinopel**, **Bursa**, **Varna**, **Galatz**, **Braila**, **Odessa**. Ist am 1. Juli 1896 ein **neuer Tarif** in Kraft getreten, welcher fast durchweg Erleichterungen der bisherigen Frachtkosten enthalten; besonders ist auch die höhere Stückfracht für Sendungen unter 1000 Kilo wegfallen. Vermöge dieser direkten u. billigen Frachtsätze bietet die „Deutsche Levante-Linie“ im Verbande mit den deutschen Eisenbahnen die vortheilhafteste Gelegenheit, die deutsche Industrie im Orient konkurrenzfähig zu gestalten. Liebhaber Rüstungen erhalten alle größeren Eisenbahn-Güterabfertigungsbetrieben, sowie die „Deutsche Levante-Linie“, Hamburg. Teleg.-Adr.: „Vantele“.



Tausende tragen unsichtbare Brillen, ohne es zu wissen, und Tausende wollen leise Brillen tragen, auch wenn es unbedingt nötig ist.

Alle diese erhalten sich ihre Augen.

Wer seine Augen sich hat, wie bei Seiten das Michtine und kann sich in einem optischen Institut, **Wilsdrufferstrasse 42**, I. Etg., sein Leben, eine vorzüglichste Brillen oder Linsen anpassen. Nur Brillenvertrag 12. I. Etg. werden die Augen bei Tage oder Abends genau untersucht und richtige Augengläser verabfolgt.

Mittelfenster 2 Bl., Hartgummi 250, Gold double 6,50, marine Gold von 10 Bl. an.

Otto Hahn, Wilsdrufferstr. 42, I. Etg., Special-Geschäft für Brillen. A. d. Frankenstraße 20, I. Etg., Engros-Lager für Optik.

Adjung! 97er Rover!

Sehr beliebtes, hochelgentes Fabrikat, zum Saisonabschluss für den niedrigsten Preis von Mr. 175. Offeren unter **G. H. 825** in die Alsat-Edition d. Bl., große Klostergasse 5.

G. Jacob's Touristenpflaster, gegen Hühneraugen, harte Haut,

in Rollen - 75 Pf. in den Apotheken zu haben. **Gantl-Deut** in Dresden: **Mohren-Apotheke**. Man zieht auf die „Guhmutter-Hühner“. Beistandtheile: 2 Rutschul, 1 Haar, 1 C. u. Salbenkreide.

Selbmann's Cacao. Fabrik Grenadierstrasse.

Der Ausverkauf

für Möbel, Tische u. Stoffwaren in Größe, Ausbaum und Qualität dauert nun noch bis Ende dieses Monats Ankerstr. 34, Friedrich-Wilhelmsplatz.

Früheren Sie, bitte, Probe, Proben sind vollständig natur-

reinen.

Himbeersaftes

gegen Kinnfang von 30 Pf. in Karlsruhe. **Ed. Fiedler**, Beeren-abzüchtung, Kathrinbogen b. Heilbronn.

Gummi-Artikel aller Art empfiehlt **A. H. Theising Jr.** Inh. Dr. Hahn, Dresden, Moritzstr. 15. - 15 Antoniusstr.

Patente seit 1877 Otto Wolff, Patent-Anwalt DRESDEN, Pragerstrasse 107/110 (Ecke Trompetenstrasse). Marken & Musterantrag.

Sättel, 3 Stück, sind zu verkaufen. Dresden, Kirchhofstr. 5.

Kinderwagen, solid und billig, Louisenstrasse 52, 2. Hof.

Rover, 140 W. zu verkaufen. Stolzenstrasse 46, pt.

Welches

wirtschaftl. erzog. vermögende Kaufm. u. Fabrikant (21½ J. alt), aus angeborener, wohlbef. Familie, sucht, da es ihm an Familienehren fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine häusl. erzog. gebild. junge Dame von angenehmem Aussehen, mit grössem Vermögen, behutsam

verheirathung

zur Kenntnis zu bringen. Offerten werden auf erstaunlichem Preis.

Robert Böhme, Altmarkt, Ecke Schreibergasse vortere u. 1. Etage.

Honig.

Garantiert naturreinen,

prämierten, feinst. Blüten-

Honig bei die 10 Pf. Dose

in 6 Mark franco.

Wohlgemerkt nehmen wir nur A.

Steinkampf, Groß-Umkelei,

Cloppenburg, Groß. Olden-

burg.

Nähmaschinen

für Herrschaften, nur gut nähend,

größte Auswahl, zu allen Preisen

und Qualität darunter nur noch bis

zu Ende dieses Monats Ankerstr. 34,

Friedrich-Wilhelmsplatz.

Früheren Sie, bitte, Probe, Proben sind vollständig natur-

reinen.

Reichhaltige Auswahl von

Hemden-Barchent

in allen Preislagen, Meter von

45 Pf. an, sowie fertige

Serren, Damen- u. Kinder-

Barchent-Hemden

in guter Qual., sauber ausgeführt.

Robert Böhme, Altmarkt, Ecke Schreibergasse vortere u. 1. Etage.

Fest-Karpfen

sind eingetroffen.

Theodor Richter, 10 Breitestr. 10.

Telephon 1222.

Wer billig kaufen will, kauf-

Thüren und

Fenster,

gebraucht, am billigsten

Rosenstrasse 13,

bei B. Müller, im Ho.

Üne Drehriegel billig zu

verkaufen Überleergasse 8.

Gemüse

vorzüglicher Güte, u. zw.: **Kartoffeln, Möhren u. Zwiebeln**, mehrere Waggonsladungen, werden nach kurzer Zeit abgegeben bei dem **Guteschäfer-Potlik** in **Travisch**, Post Burgau bei Komotau, Böhmen. Räderlos dafelbst.

Höchste Auszeichnung

Dresden 1896.

Feinstes

Cognac-Extrème

find man in den

Lebkuchenhaus 29.

29. Cäcilienstrasse 29.

Ueberall zu haben:

Kohle.

Ein eleganter gebr. Landauer,

Grillvinner, dgl. ein Krebs-

hocker, Holzdeckelkiste, Kiste,

eine und weißpanig, zwei

Blau-Blattkissen, 1 Selbstfah-

reiter mit Übersetzung, 2 Hinter-

läden werden sehr preiswert

verkauft. **F. A. Sachse**, gr.

Blauenthalstrasse 6.

Kohle.

Ein eleganter gebr. Landauer,

Grillvinner, dgl. ein Krebs-

hocker, Holzdeckelkiste, Kiste,

eine und weißpanig, zwei

Blau-Blattkissen, 1 Selbstfah-

reiter mit Übersetzung, 2 Hinter-

läden werden sehr preiswert

verkauft. **F. A. Sachse**, gr.

Blauenthalstrasse 6.

Kohle.

Ein eleganter gebr. Landauer,

Grillvinner, dgl. ein Krebs-

hocker, Holzdeckelkiste, Kiste,

eine und weißpanig, zwei

Blau-Blattkissen, 1 Selbstfah-

reiter mit Übersetzung, 2 Hinter-

läden werden sehr preiswert

verkauft. **F. A. Sachse**, gr.

Blauenthalstrasse 6.

Kohle.

Ein eleganter gebr. Landauer,

Grillvinner, dgl. ein Krebs-

hocker, Holzdeckelkiste, Kiste,

eine und weißpanig, zwei

Blau-Blattkissen, 1 Selbstfah-

reiter mit Übersetzung, 2 Hinter-

läden werden sehr preiswert

verkauft. **F. A. Sachse**, gr.

Blauenthalstrasse 6.

Kohle.

Ein eleganter gebr. Landauer,

Grillvinner, dgl. ein Krebs-

hocker, Holzdeckelkiste, Kiste,

eine und weißpanig, zwei

Blau-Blattkissen, 1 Selbstfah-

reiter mit Übersetzung, 2 Hinter-

läden werden sehr preiswert

verkauft. **F. A. Sachse**, gr.

Blauenthalstrasse 6.

Kohle.

Ein eleganter gebr. Landauer,

Grillvinner, dgl. ein Krebs-

hocker, Holzdeckelkiste, Kiste,

eine und weißpanig

Offene Stellen.

Größter Baubureau nicht über 10 J. sofort gesucht
Büroleiter, 15. Comptoir.

Tüchtigen

Zimmerpolier

für einen Gruppenbau in Dresden sucht für sofort
Baumeister Beeger,
Niedersedlitz.

Werkst. u. bill. Stellung will, verl. dr. Postkarte die "Deutsche Volkszeitung" in Erlangen.

Arbeiter

für Ausbildung finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Schiffe und Däne ist mitzubringen. Leipzig — Blasewitz — Kleinlöschner, Bischöfliches u. Wachsmuth-Straße, beim Polier.

Tüchtige Rosen- und Blumen-Arbeiterinnen erhalten dauernde Arbeit. Gruft Hammisch, Grunerstr. 26, I.

Stellung erhält jeder schnell überall hin. Röderer per Postkarte Stellenauswahl.

Courier, Berlin-Wedding.

Lebensversicherung

Wir suchen im Auftrage unserer Direktion für das Königreich Sachsen einen tüchtigen, mit den Verhältnissen des Bezirks vertrauten, bewährten

Inspektor

gegen angemessene Bezahlung. Die Funktion zugesichert.

Die Generalsagentur der Lebensversicherungsanstalt d. Bauern- und Hypotheken- u. Wechselbank. Dresden, Grunerstr. 11.

Hausirer

auf Medaillen werden zum Kaiser-Wanber gesucht. Postenstrasse 20, 4. Etage, bei Dr. Jähnig. Zu melden früh 7—8 Uhr, Abends 8—9 Uhr.

Eisenbranche.

Ein Eisenwaren-Groß-Geschäft sucht für die Branche der Kunst in der Stadt und Umgebung eine tüchtige, mit der Branche gut vertraute Personlichkeit. Geil. Offerten unter G. B. 705 an die Expd. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Ein tüchtiger, solider Bursche sucht eine ledige Oberförsterstelle zum 1. Oktober. Off. unt. P.H. 73506 postl. Ludwigsdorf bei Görlitz.

Ein unsicht. u. gut empfohl.

Hofverwalter

findet bei 300 M. Gehalt bald. Stellung auf Ritter. Großkötzig, Döbeln, Neustadt, Mittelselb.

Blumen-

Arbeiterinne sowie Lebendächen werden angenommen. Kreinerstr. 21, I.

Gepäckte deutsche Lebendächen.

Turnherstellerin, Enthalb. f. Pensionate nach Miss. Emily Reissner, Wien, I., Seilehütte 19.

Gehäbe

Blumen-Arbeiterinnen in lohnende, dauernde Beibehaltung gesucht. Arno Hüller, Blumenfabrik, Grunerstr. 26, II.

Ein junger Verwalter

wied. zum 1. Oktober auf Ritter. gut Lauterbach b. Grimmaischau gesucht.

Kellerei u. zuverlässiger Garconagenarbeiter

für seine Bijouterie-Cartonnagen bei gutem Lohn u. dauernder Stellung sofort gesucht. H. F. Reimann, Etzoldstr., Magdeburg, Roßgärtel, 85a.

Junge, gewandte

Arbeiter,

eventuell

Schlosser

zum Spulenwickeln gesucht von der

Act.-Gesellschaft

Elektricitäts-Werke, Niedersedlitz.

Für eine bedienende
Holzwaaren-Fabrik
(700 Arbeiter) wird eine technische oder sonst durchaus praktisch gebildete

Persönlichkeit gesucht,

welche namentlich im Staande ist, neue Männer zu entwerfen. Bevorzugt werden solche, welche bereits längere Jahre in der Holzbranche (Möbelfabriken etc.) thätig waren und im Maschinenwesen bewandert sind.

Bei entsprechender Leistung
Lebensstellung.

Offerten mit Lebenslauf u. Gehalts-Ausprüchen unter Chiffre M. C. 574 sind zu richten an Rudolf Mosse, Magdeburg. — Strengste Discretion wird zugestichert.

Gewandter Architekturzeichner und Detailist

für größere Hochbauten, mit allen Bureauarbeiten vertraut, zumeist praktisch gebildet, wird für ein altrenomiertes Baugeschäft Deutschöhm zu baldigem Amttreitt und dauernder Stellung gesucht. Ehrliche Bewerber wollen ihre Offerten unter Nachweis ihrer Vorbildung und Verwendung, sowie Gehaltsanprüchen und einer Stütze in Briefform unter Chiffre M. 6722 einenden an die Expd. d. Bl. erbeten.

Sehr gut eingeführte Aktien-Gesellschaft der Lebens- und Unfall-Versicherungsbranche sucht tüchtige, solide

Acquisitions-Inspectoren

für Platz und weitere Umgebung Dresdens. Für geringe Leistung M. 150.— monatlich freies Gehalt. Offerten unter O. R. 921 "Invalidendant" Dresden erbeten.

A. & F. Probst, Hessenthal-Württemberg und Niedersachsen am Harz.

Hart-Gipsdielenfabriken, suchen für Dresden einen in den Baufreien gut eingesetzten tüchtigen

Vertreter.

Offerten erbettet nur an den General-Vertreter Gottreich Lohse, Chemnitz.

Reisender-Gesuch.

für meine Papier- und Schreibwaren-Handlung, verbunden mit Druckerei, Düten- und Bentzelabrik, suchen wie e. tüchtige, branche fundige jungen Mann, der als Reisender Sachen handelsmäßig schon bereit hat, Kenntnis der einschlägigen Kunstdisziplin besitzt, energisch, fleißig und ein gewanderter Verkäufer ist. Stellung angebracht und dauernd. Off. mit Photographic, Bengnecopien, Angabe der heiteren Stellung und der Gehaltsanprüche unter C. 4053 an Haasestein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Suche möglich

einen Lehrling, der das Attribut u. Verständniß erlernen will. A. Streitliche, Böhmen, Prag. u. Böhmenmärk.

2 tüchtige, erste Verkäuferinnen

der Kurz- u. Manufakturwaren-Branche zum 1. od. 15. Septbr. gesucht. Damen, die Verständniß vom Betriebe haben, werden bevorzugt. Werbungen mit Angabe der Gehaltsanprüche, sowie Photographic u. Bengnecopien erbeten M. C. Taubenbach, Freiberg i. S.

Eine tüchtige Pfefferküchler-Gehilfe

findet dauernde Arbeit bei Oswald Köhler, Pfefferküchler, Böhmen.

Bekäufer gesucht!

Off. m. Bengnecopien M.P. 406 an Haasestein & Vogler A.-G., Döbeln.

Gürler und Metalldreher sucht Rob. Tümmel in Döbeln.

Zwei junge Menschen, welche 3 Luft haben

Brauer zu werden. Söhnen sofort in die Lehre treten. Brauerei Gambs bei Döbeln.

Stellen-Gesuche.

Jg. Kaufmann, 19 Jahre alt, russisch, polnisch, englisch u. französisch sprechend, sucht beiwohne Stellung. — Gehalt. Off. unter S. 6627 in die Expd. d. Bl. erbeten.

Heizer u. Maschinist.

Ein geprüfter Heizer und Maschinist, gelernter Schmied, sucht jetzt oder später hier oder auswärts Stellung. Auch würde er eine Stelle für Reparaturen annehmen. Gehl. Off. unter R. U. 357 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden.

Für einen äußerst erstaunlichen, militärfreien

jungen Mann

mit alter Schulbildung, geübter Gärtner, mit vorzüglichen Zeugnissen und Empfehlungen, sowohl seitens der innengehoben. Stellungen, als auch besonders seitens der Herren Offiziere seines Regiments, wird Stell. als Contordiener, Kassenbote, Portier

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied. soliden und tüchtigen jungen Mann suchen, werden gebeten, werthe Adr. unter Chiffre O. R. 582 in die Expd. d. Bl. erbeten.

oder sonstige Vertrauensstellung gesucht. Größere Stellung kann auf Wunsch gestellt werden. Geehrte Klienten, welche einen wied

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Geschenkskauf.

Eine im flotten Betriebe befindl.

Oelmühle

mit Nebenbetrieb, ausbaulender Wasserleitung und elektrischer Beleuchtungsanlage, massiven Gebäuden, ca. 25 Schen., Keld. und Wiesen, nachweislich einem Umlage, ist transversalhalber bald möglich, bei einer Anzahlung von 15—18.000 Mark, vierjährig zu verkaufen. Kaufentwürfe sind nicht unbedingt nötig, da praktische, langjährige Arbeitskräfte vorhanden sind. Ges. Öfferten werden unter R. S. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlik, A.-G., erb. u. Z., erbeten.

Gasthaus-Verkauf.

Wegen Übernahme eines anderen Geschäftes will ich mein gutrentables Gasthaus, in Garonne, Industriestadt Sachsen, verkaufen. Dasselbe wird durch seine Nähe vergrößert. Preis 32.000 M. Anzahl. 12—15.000 M. Näherr. bei Grunert, Dresden, Rangierhof, 2. Etage.

Grundstücks-Verkauf.

Beabsichtigte mehr herrschaftliches Vergnügen, in vornehmer, geunder Lage Dresden-Altona, unter conlenten Bedingungen b. 100.000 M. Anz. zu verkaufen; selbiges enthält einen herlichen Park im Grundstück und grüne freundl. Zimmer, großer Salon, Veranda, Badeeinrichtung, große Kelleretore, Wagenremise m. Stallung und alle Bequemlichkeiten vorhanden; auch können noch einige Baustellen davon abgetrennt werden, ohne das Grundstück m. Park zu schaden. Dieses Grundstück eignet sich feiner vorz. Lage wegen für hohe Beamte, Offiziere u. s. w. und werden einfache Kaufleute haben sie weiter. Off. u. H. E. 787 im "Invalidendant" überbeten.

Verkaufe mein hübsches

Zinshaus,

mit Laden, Bimaile Vorst., bei 10—25.000 M. Anzahl. Öffert. vom Seldftshaus, unt. M. F. 788 im "Invalidendant" Dresden erbeten.

Grundstücks-Verkauf.

Umstände veranlassen mich, in Edgrundstück im Vorort Dresd. in welchem sich ein gutgehendes Produktengeschäft befindet, billig für 10.000 M. zu verkaufen. Anzahlung nach Übereink. Off. u. T. P. 656 Exp. d. Bl.

Windmühlen-Verkauf.

Eine neuzeitl. Holländer (Bes. Dresden) mit je 3 Schrotwalzenfuß, Mahl-, Schrot- u. Spitzgang, Quetschwalzenfuß, vollständ. Reinigung, Ausztankomme, Kahl. Keld. u. Wiesen und gute Wohnung, bei 3—400 M. Anzahl. fort zu verkaufen. Auskunft ertheilt J. Andra, Niederau, Bez. Dresden.

Villa-Verkauf.

Eine in schönster Lage, Mitte der Löbnitz, auf halber Bergseite gelegenes Grundstück mit idyllischem, altem, schattigem Obstgarten, bestehend aus Parterre und Etage mit Balkon, für 2 Familien eingerichtet, soll infolge Geschäftsübernahme für den billigen Preis von 20.000 M. auch bei wenig Anzahlung, verkauft werden. Näherr. beim Bev. J. Ernst, Niederlößnitz, Berndtstraße 10.

Privatisirenden Wirthen

mit 40—50.000 M. Baarvermög., welche für ihr Kapital eine 10—15% Verzinsung erzielen wollen, ist der Ankauf eines höchst gelegenen

Logirhauses im Friedrichroda

zu empfehlen. Näherr. die Herren Vieweger & Co., Leipzig.

Hoftheilsh. Gutsverkauf.

Rein unweit Görlitz gelegenes Gut, 1000 Morgen, in gut. Kultur, die ich Willens, mit bestem lebendem und toden Inventar sofort preiswert zu verkaufen. Ges. Öfferten unter R. S. 47 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlik erbeten.

Lehnguts-Verkauf.

Mein in der sächs. Oberlausitz, gleich weit von 3 groß. Städten geleg. Erd- u. Weinbau, 25 jähr. Familienbesitz, mit 210 M. Areal, davon 198 Hektar u. Wiesen bester Bodenqualität, schön. Bleibstand, schön. Gebäude, gut. Bod. soll mit jämml. tot. u. leb. Invent. voller Ernte, wegen Früchtigkeit des Besitzers für den Fall, Preis von 200.000 M. verkauft werden. Ges. Öff. erb. u. S. K. 370 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlik.

Verkauf od. Tausch.

Mein hübsches Haus am Sophienplatz in Leipzig verkaufe für 90.000 M. oder tausche ein kleines Grundstück in oder bei Dresden ein. Näherr. unter H. S. 30 postl. Blasewitz.

Mühlen-Verkauf.

Veränderungshalber verf. meine Mühle mit ausbaulender Wasserleitung, 8 Arde. Feld u. Wiese, sehr preiswürdig, welche sich vorsätzlich zur Holzindustrie eignet, in dem sich die selbe in der rechten Spreeaeg. befindet. Zur Bahn 1 Stunde. Anzahlung 6000 M. Näherr. Nähe v. Böger, Deutsch-Gimn. S. A.-G. Burghardt.

Bäckerei-Verkauf.

Meine in bester Geschäftslage der verfehlts. in industrieller Stadt Meissen befindl. Weiss-Brot- u. Butter-Bäckerei ist zu verkaufen. Preis 42.000 M. gleiche (ohne Bäckerei) 1600 M. zw. 2000 M. Sparlaste zu 4%. Anzahlung nach Übereinkommen. Näherr. ges. Öff. und. S. 200 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

Restaurant,

mit oder ohne Gr. Inselst., wird zu kaufen geruht. Off. u. R. U. 651 an die Exp. d. Bl.

Rittergut

in vorz. Lage Thüringens, nächst Stadt und Bahn, ca. 140 Hekt. gute Felder und Wiesen, massive Gebäude, mit vollständ. leb. u. tot. Inventar ist preisw.

zu verkaufen.

Öfferten erb. unter M. F. 570 im "Invalidendant" Dresden.

Fabrikgrundstücks-Verkauf.

In ein. groß. Ort. m. Wohnanlage wird eine Fabrik mit 3 geräumigen Salen, Dampfkessel, Dampfheizung und Wohnung, Herdlagsaehäuse, groß. Garten und Hofraum, bei geringer Anzahlung billig verkauf. Eigent. zu jeder Fabrikation. Off. von Selbstredeten u. W. 6451 Exp. d. Bl. erbeten.

Gärtnerei-Verkauf.

Eine Kunst- u. Handels-Gärtnerei in Görlitz, 10 Morgen, mit schönem Wohnhaus, manif. Werthheitsgebäuden, Gewächshäusern, Wasserleitung etc., ist billig für den letzten Preis von 35.000 M. bei 10.000 M. Anzahl. durch mich in verkaufen. Sicherste Hypothesen. H. Schott, Görlitz, vereid. Bucher-Revisor.

Die von dem verstorbenen Stell-

macher H. Bürke in

Plauen-Dresden, Kirchstr. 1516,

direkt an der Bahn gelegene Grundstücks-, fehrt passend für Fabrikanten, Engrossisten etc., da viel Hinterland vorhanden und wo eventuell auch ein Schienennetz eingezogen werden kann, sollen

Grundstücke,

fehrt passend für Fabrikanten, Engrossisten etc., da viel Hinterland vorhanden und wo eventuell auch ein Schienennetz eingezogen werden kann, sollen

erbtheilungs-halber

preiswert verkauf. werden und erhält hierüber kostenreiche Ausf.

Johannes Benad,

Dresden-A., Strubestraße Nr. 10.

Kl. Gasthaus

mit Destillation u. Ladengeschäft, in einem gut befindl. Zustand, der sächs. Schweiz ist Berth. f. 22.500 M. incl. all. Geschäftsinventars zu verkaufen. Adress. von Rekfst. unter R. S. 922 im "Invalidendant" Dresden.

Großhandel meines gutges.

Konditorei

mit Tafel- u. Weinschank in bester Geschäftslage einer sehr viel besuchten Stadt Sach. Monat. Umsatz 12—1600 M. ohne Umtaufschlag. Wege einer Geschäftslage kann die 1. Etage zum Gaß eingerichtet werden. Preis 60.000 M. Anzahl. nicht unt. 10.000 M. Übernahmen kann sofort erfolgen. Ges. Off. erb. u. S. K. 370 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlik.

Restaurant.

St. galab. Restaurant umf. halber zu verkaufen. Br. 340 M. Off. unt. S. K. 100 postl. 1.

Bäckerei

mit Tafel- u. Weinschank in bester Geschäftslage einer sehr viel besuchten Stadt Sach. Monat.

Umsatz 12—1600 M. ohne Umtaufschlag.

Wege einer Geschäftslage kann die 1. Etage zum Gaß eingerichtet werden. Preis 60.000 M. Anzahl. nicht unt. 10.000 M. Übernahmen kann sofort erfolgen. Ges. Off. erb. u. S. K. 370 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlik.

Restaurant.

oder dazu passende Lokalitäten von tüchtigem Fachmann gehuht.

Öfferten unter N. J. 894 im

"Invalidendant" Dresden.

Eine gutgehende

Pachtbäckerei

in Altstadt ist zu verkaufen. Näherr. S. 29 d. Hausmeister.

2 Hotels,

in leb. Städten von je 25.000

Einn., alte, ren. Geschäfte mit je

45—50.000 M. Umsatz bei guten

Pr., habe das eine, hauptl. Reise-

hotel, mit 15.000 M. das andere,

hauptl. Restaurants-hotel, mit

25—30.000 M. Anzahlung 3 ver-

kauft, jedoch nicht unt. 10.000 M.

Übernahmen kann sofort erfolgen.

Ges. Off. erb. u. S. K. 370 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlik.

Für Fleischer und Schmiede.

An bester Lage einer verkehr-

reichen Kleinstadt bei Dresden

in mehreren Neubauten eine

Fleischererei und Schmiede

eingerichtet werden. Käufer oder

Schmiede soll. off. v. Bl. niedergelegen.

W. F. 778

in die Exp. d. Bl.

Ein Backhaus

in vorz. Lage ist zu verkaufen

oder zu Pacht zu verpachten

Dr. W. T. 768 in d. Exp. d. Bl.

Fleischerei,

Nebot Dresden, sehr gut geh.

Umlände halber zu verl. Wertb.

Off. unter Gl. A. 1 hauptpostl. Dresden.

Restaurant-Pacht.

Flottgehendes kleineres besseres

Restaurant in der Umgebung v.

Dresden zu pachten gehuht.

Sößer Anfang mit Baarzahl.

nicht ausschlossen. Ges. off. v.

Bl. niedergelegen unter S. 6680.

Restaur.-Pacht.

in einer der Ecken v.

Dresden zu kaufen gehuht.

Dr. W. T. 768 in die Exp. d. Bl.

Landbäckerei.

Eine flottgehende Landbäckerei

für M. Bäckerei, täglich 3 Mal, auch

4 Mal backen, mit gutem Ma-

terialwarengeh. und etwas

Londwirtschaft, beide Bödenlage,

autem todten und lebenden Inven-

tari, i. bei 6—800 M. Anzahlung

kommen sofort oder später übernommen werden. Gefäße

übernommen werden. Ges. off. v.

Bl. niedergelegen unter V. M. 738 in die Exp. d. Bl.

Heirathsgesuch.

Alteter, gebildeter Herr, aut-

stüttiger Grundstücksbesitzer in

Dresden, sucht die Bekanntschaft

einer Dame mit gleichen Eigen-

schaften hab. Heirath. Ges. off.

unter Gl. 152563 bis 21. d. M.

in die Exp. d. Bl. erbeten.

Leih-Fahrräder